



Der
Rechnungshof

Unabhängig. Objektiv. Wirksam.

III-199 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XXV. GP

Bundesrechnungsabschluss für das Jahr 2014

Textteil Band 1:
Bund

Auskünfte

Rechnungshof

1031 Wien, Dampfschiffstraße 2

Telefon (00 43 1) 711 71 - 8915

Fax (00 43 1) 712 49 17

E-Mail presse@rechnungshof.gv.at**Impressum**

Herausgeber:

Rechnungshof

1031 Wien, Dampfschiffstraße 2

<http://www.rechnungshof.gv.at>

Redaktion und Grafik:

Rechnungshof

Druck:

Druckerei des BMF

Herausgegeben:

Wien, im September 2015



gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens
Druckerei des Bundesministeriums für Finanzen, UW-Nr. 836

Auszug aus dem Abkürzungsverzeichnis

AB	Aufgabenbereich
BFG	Bundesfinanzgesetz
BFRG	Bundesfinanzrahmengesetz
BHG	Bundeshaushaltsgesetz
BHV	Bundeshaushaltsverordnung
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BA	Bundeskanzleramt
BMASK	Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Frauen
BMEIA	Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BMFJ	Bundesministerium für Familien und Jugend
BMG	Bundesministerium für Gesundheit
BMI	Bundesministerium für Inneres
BMJ	Bundesministerium für Justiz
BMLFUW	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
BMLVS	Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport
BMVIT	Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
BMWFW	Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
BRA	Bundesrechnungsabschluss
BVA	Bundesvoranschlag
B-VG	Bundes-Verfassungsgesetz
DB	Detailbudget
ESVG	Europäisches System volkwirt- schaftlicher Gesamtrechnungen
EUR	Euro
GB	Globalbudget
HIS	Haushaltsinformationssystem des Bundes
IKS	Internes Kontrollsystem
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
MVAG	Mittelverwendungs- und Aufbringungsgruppe/n
OeBFA	Österreichische Bundesfinanzierungs- agentur
RH	Rechnungshof
RHG	Rechnungshofgesetz
RLV	Rechnungslegungsverordnung
TZ	Textzahl(en)
UG	Untergliederung
VA	Voranschlag
VO	Verordnung

Untergliederungen

- 01 Präsidentschaftskanzlei
- 02 Bundesgesetzgebung
- 03 Verfassungsgerichtshof
- 04 Verwaltungsgerichtshof
- 05 Volksanwaltschaft
- 06 Rechnungshof
- 10 Bundeskanzleramt (BKA)
- 11 Inneres (BMI)
- 12 Äußeres (BMEIA)
- 13 Justiz (BMJ)
- 14 Militärische Angelegenheiten und Sport (BMLVS)
- 15 Finanzverwaltung (BMF)
- 16 Öffentliche Abgaben (BMF)
- 20 Arbeit (BMAK)
- 21 Soziales und Konsumentenschutz (BMAK)
- 22 Pensionsversicherung (BMAK)
- 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte (BMF)
- 24 Gesundheit (BMG)
- 25 Familien und Jugend (BMFJ)
- 30 Bildung und Frauen (BMBF)
- 31 Wissenschaft und Forschung (BMWFW)
- 32 Kunst und Kultur (BKA)
- 33 Wirtschaft (Forschung) (BMWFW)
- 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) (BMVIT)
- 40 Wirtschaft (BMWFW)
- 41 Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT)
- 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft (BMLFUW)
- 43 Umwelt (BMLFUW)
- 44 Finanzausgleich (BMF)
- 45 Bundesvermögen (BMF)
- 46 Finanzmarktstabilität (BMF)
- 51 Kassenverwaltung (BMF)
- 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge (BMF)

Bericht zum Bundesrechnungsabschluss Republik Österreich

Bundesrechnungsabschluss für das Jahr 2014

Textteil Band 1: Bund

Der Präsident des Rechnungshofes
Dr. Josef Moser

Wien, im September 2015

WEGWEISER

Der Bundesrechnungsabschluss (BRA) ist vom RH zu verfassen und dem Nationalrat vorzulegen¹. Die Vorlage hat spätestens bis zum 30. September des folgenden Finanzjahres zu erfolgen². Der BRA hat die Vermögens-, Ergebnis- und Finanzierungsrechnung (konsolidierte Abschlussrechnungen), die Voranschlagsvergleichsrechnungen für den Finanzierungs- und Ergebnishaushalt sowie die Abschlussrechnungen der vom Bund verwalteten Rechtsträger zu enthalten³.

Im April 2015 legte der RH dem Nationalrat bereits die Voranschlagsvergleichsrechnungen des Finanzjahres 2014 (Stand 31. März 2015) für Zwecke der Beratung des Bundesfinanzrahmengesetzes (BFRG) und des Strategieberichts vor⁴. Abweichungen zu den Daten im vorliegenden BRA beruhen auf erforderlichen Korrekturen nach dem 31. März 2015⁵.

Statistische Daten

Die dem vorliegenden BRA für das Jahr 2014 zu Grunde gelegten Daten wurden dem RH durch die haushaltsleitenden Organe im Wege des BMF zur Verfügung gestellt⁶ und vom RH im Zuge der entsprechenden Überprüfung der Abschlussrechnungen gemäß § 9 RHG überprüft (siehe **Textteil: Band 3**).

Die im BRA für das Jahr 2014 verwendeten Daten der Statistik Austria sind auf dem Stand vom Juli 2015 bzw. vom 22. September 2015. Die im BRA verwendeten Daten des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO) entstammen – soweit nicht anders angegeben – der Juni-Prognose 2015.

Bundesrechnungsabschluss 2014

Der BRA 2014 gliedert sich in drei Textteile sowie einen gedruckten Zahlenteil. Zusätzlich dazu erfolgt eine Veröffentlichung der Zahlenteile des Bundes (vollständig) sowie der einzelnen Untergliederungen auf der Homepage des RH (www.rechnungshof.gv.at).

1 vgl. Art. 121 Abs. 2 B-VG

2 vgl. § 9 Abs. 1 RHG

3 vgl. insbesondere § 119 BHG 2013

4 vgl. § 118 BHG 2013; III-162 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XXV. GP

5 siehe insbesondere TZ 3 im Textteil Band 1 sowie Textteil Band 3

6 vgl. § 117ff BHG i.V.m. § 9 Abs. 1 RHG

Wegweiser



Die **Kurzfassung** beinhaltet eine übersichtliche Kurzdarstellung der Textteile 1 und 2; d.h. sowohl aus Bundes-, als auch aus UG-Sicht werden die maßgeblichen Entwicklungen des Finanzjahres 2014 kurz zusammengefasst erläutert. Neben diesen verbalen Ausführungen ist auch ein Auszug bzw. eine Zusammenfassung der Zahlenteile zum BRA 2014 Bestandteil der Kurzfassung. Diese Ergänzung der verbalen Darstellung in tabellarischer Form soll einen Überblick über das umfangreiche Zahlenmaterial bieten.



Der **Textteil Band 1** umfasst neben der Kurzfassung die Darstellung der fünf Abschlussrechnungen (konsolidierte Abschlussrechnungen: Vermögens-, Ergebnis- und Finanzierungsrechnung; Voranschlagsvergleichsrechnungen für den Finanzierungs- und Ergebnishaushalt) auf Bundesebene sowie die relevanten Thematiken des Budgetvollzuges mit besonderem Fokus auf die gesamtstaatliche Betrachtung und die europäischen Rahmenbedingungen.



Der **Textteil Band 2** umfasst jeweils gleich aufgebaute Kapitel zu allen Untergliederungen mit Ausnahme der Obersten Organe (die in einem zusammenfassenden Kapitel dargestellt werden), in welchen die konsolidierten Abschlussrechnungen, der Budgetvollzug im Überblick, die Voranschlagsvergleichsrechnungen sowie die mittelfristige Finanzplanung dargestellt werden.



Der **Textteil Band 3** enthält den Bericht des RH zur Überprüfung der Abschlussrechnungen gemäß § 9 RHG.



Der gedruckte **Zahlenteil** umfasst die wichtigsten Überblickstabellen zu den Voranschlagsvergleichsrechnungen sowie zum Budgetvollzug. Überdies sind die konsolidierten Abschlussrechnungen sowie auszugsweise die Anhangsangaben gemäß Rechnungslegungsverordnung 2013 (RLV 2013) enthalten. Im vollen Umfang ist der Zahlenteil des Bundes – wie oben angeführt – auf der Homepage des RH abrufbar (Bund, Untergliederungen und vom Bund verwaltete Rechtsträger).

Hinweise zum Bundesrechnungsabschluss 2014

Dem Textteil Band 1 vorangestellt sind ein Kurzüberblick mit den wichtigsten Eckdaten (BRA im Überblick), eine kurze verbale Zusammenfassung der zentralen Eckpunkte des Vollzugs und der Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage des Bundes (Lead) sowie eine Kurzfassung zu den Textteilen Band 1 und Band 2 (in verbaler und tabellarischer Form). Am Ende der Absätze zu den einzelnen Bereichen der Kurzfassung finden sich jeweils Verweise auf die Textzahlen (TZ) der Langfassung.

Dem Textteil Band 1 angeschlossen finden sich ein Glossar sowie ein Abkürzungsverzeichnis, das für alle vorliegenden Teile (Textteile, Zahlenteil) Gültigkeit besitzt.

Nachdem die Zahlen in den Textteilen sowohl in den tabellarischen Darstellungen als auch im Fließtext gerundet sind, kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Wenn in Tabellen Werte mit „0,00“ angeführt sind, handelt es sich dabei um Zahlenwerte die unterhalb der dargestellten Größenordnung liegen (z.B. mit + 0,00 Mio. EUR können + 5.000 EUR gemeint sein), insofern kann es bei solchen Werten auch zu Abweichungen von „- 0,00“ bzw. „+ 0,00“ kommen sowie zu prozentuellen Veränderungen.

Zur übersichtlicheren Darstellung werden in den Texten die Abkürzungen UG (Untergliederung), GB (Globalbudget) und DB (Detailbudget) verwendet. Die bereits im Vorjahr vorgenommene farbliche Darstellung bzw. Codierung der einzelnen Haushalte bzw. Rechnungen (violett = Vermögensrechnung; grün = Ergebnisrechnung bzw. -haushalt; blau = Finanzierungsrechnung bzw. -haushalt) wurde beibehalten; dies gilt auch für die Begründungen zu den Voranschlagsabweichungen. **Tabellen mit allgemeinen Inhalten sind gelb.**

Der Textteil Band 2 umfasst detaillierte Ausführungen zu den Untergliederungen. Zum leichteren Auffinden der jeweiligen UG sind am äußeren Rand Kennzeichnungen („Reiter“) aufgedruckt, die nach Rubriken geteilt sind. Der Aufbau der Untergliederungs-Kapitel ist einheitlich gestaltet. Zu den dort thematisierten Schwerpunkten (konsolidierte Abschlussrechnungen, Budgetvollzug im Überblick, Voranschlagsvergleichsrechnungen, mittelfristige Finanzplanung) gibt es entsprechende Ausführungen im Textteil Band 1 auf Bundes- bzw. Rubriken-Ebene.

Die tabellarischen Darstellungen in den Untergliederungs-Kapiteln orientieren sich an den Vorgaben des RH an die haushaltsleitenden Organe in Bezug auf die erforderlichen Begründungen zu den Abschlussrechnungen. Demgemäß sind in den Tabellen jeweils jene Positionen angeführt, deren Wert 50 Mio. EUR übersteigt bzw. deren Veränderung im Unterschied zum Vorjahr bzw. im Unterschied zum Voranschlag 10 Mio. EUR überschreitet.

Wegweiser

Die Zahlenteile weisen eine einheitliche Nummerierung der Tabellen auf. Dies bedeutet, dass die Nummerierung der Tabellen dem vollständigen Zahlenteil des Bundes folgt und somit bei allen anderen Zahlenteilen (Zahlenteil des Bundes gedruckt, Zahlenteile der Untergliederungen) die Nummerierung der Tabellen „Lücken“ aufweisen kann. Beim gedruckten Zahlenteil des Bundes deshalb, weil dieser nur die Überblickstabellen, also nicht alle Tabellen, umfasst, bei den Zahlenteilen der Untergliederungen deshalb, weil diese nicht für alle Tabellen Zahlenwerte aufweisen und „leere“ Tabellen nicht dargestellt werden. Der Vorteil der gewählten Nummerierung liegt darin, dass die jeweils inhaltlich identen Tabellen in jedem Band der Zahlenteile dieselbe Tabellennummer aufweisen und somit problemlos aufgefunden und verglichen werden können bzw. darauf untergliederungsübergreifend referenziert werden kann.

Haushaltsrechtliche Grundlagen

Durch das BHG 2013 wurde für den Bund zum einen eine integrierte Rechnung aus Finanzierungs-, Ergebnis- und Vermögensrechnung eingeführt und zum anderen die Budgetstruktur neu aufgebaut.

Die doppische Verrechnung bedingt die Darstellung in drei Rechnungen:

Vermögensrechnung	Ergebnisrechnung	Finanzierungsrechnung
Umfasst das gesamte Vermögen des Bundes sowie als Ausgleichsposition das Nettovermögen; „Bilanz“	Budgetiert und verrechnet nach Erträgen und Aufwendungen; „Gewinn- und Verlustrechnung“	Budgetiert und verrechnet nach Einzahlungen und Auszahlungen; „Cashflow-Rechnung“

Während im Ergebnishaushalt der tatsächliche wirtschaftliche Gehalt der Gebarung des Finanzjahres seinen Niederschlag findet, stellt der Finanzierungshaushalt ausschließlich auf die im Finanzjahr getätigten Ein- und Auszahlungen ab. Das Nettoergebnis des Ergebnishaushaltes findet auch Eingang in die Vermögensrechnung des Bundes. Durch die in der **Kurzfassung** sowie in der **TZ 1** (siehe **Textteil Band 1**) gewählte Darstellungsform der Teilergebnisse der drei Rechnungen sollen die Zusammenhänge zwischen diesen bzw. der integrative Charakter der Haushaltsverrechnung zum Ausdruck gebracht werden.

Die neue Budgetstruktur:

Bund	Rubrik	Untergliederung (UG)	Globalbudget (GB)	Detailbudget (DB) Ebene 1 und 2
Beispiel:	0,1	UG 15	GB 15.01	DB 15.01.01 DB 15.01.01.01

Die Budgetierung erfolgt durch das jeweilige Bundesfinanzgesetz (BFG) in den hierarchischen Stufen abwärts bis zu den Detailbudgets, die gesetzliche Bindungswirkung liegt auf Ebene der Globalbudgets.

INHALTSVERZEICHNIS

WEGWEISER

LEAD	_____	3
KURZFASSUNG	_____	7
1	KONSOLIDIERTE ABSCHLUSSRECHNUNGEN _____	129
1.1	Integrierte Darstellung der konsolidierten Abschlussrechnungen des Bundes ____	129
1.2	Vermögensrechnung _____	131
1.2.1	Vermögen (A und B) _____	132
1.2.2	Fremdmittel (D und E) _____	140
1.2.3	Nettovermögen (Ausgleichsposten) (C) _____	147
1.3	Konsolidierte Ergebnis- und Finanzierungsrechnung _____	149
1.3.1	Ergebnis aus der operativen Verwaltungstätigkeit (A) _____	152
1.3.2	Transferergebnis (B) _____	160
1.3.3	Finanzergebnis (D) _____	164
1.3.4	Nettoergebnis versus Nettofinanzierungssaldo (E) _____	167
1.3.5	Nicht-ergebniswirksame Geldflüsse _____	168
1.3.6	Geldfluss aus der nicht-voranschlagswirksamen Gebarung (F) _____	169
1.3.7	Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit (G) _____	170
1.3.8	Veränderung der liquiden Mittel (H) _____	170
2	GESAMTSTAATLICHE BETRACHTUNG ÖFFENTLICHER FINANZEN _____	173
2.1	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen bei der Budgeterstellung und beim Budgetvollzug _____	173
2.2	Entwicklung der öffentlichen Finanzen laut ESVG 2010 und „Maastricht-Notifikation“ _____	178
2.2.1	Öffentliches Defizit nach ESVG 2010 _____	179
2.2.2	Strukturelles Defizit _____	183
2.2.3	Öffentlicher Schuldenstand („Maastricht-Schulden“) _____	187
2.2.4	Staatseinnahmen und -ausgaben _____	193
2.3	Erfüllung der EU- und innerösterreichischen wirtschafts- und haushaltspolitischen Vorgaben (Europäisches Semester) _____	197

Inhalt

2.3.1	EU-Vorgaben für die österreichische Wirtschafts- und Haushaltspolitik _____	197
2.3.1.1	Bestehender Rechtsrahmen und neue Entwicklungen _____	197
2.3.1.2	Änderungen bei den einzuhaltenden EU-Vorgaben für Österreich ab dem Jahr 2014 ____	198
2.3.2	Österreichischer Stabilitätspakt - innerösterreichische Sicherstellung der Einhaltung der EU-Vorgaben _____	199
2.3.3	EU-Überwachungsverfahren (Europäisches Semester) _____	205
2.3.4	EU-Überwachungsergebnisse zu den makroökonomischen Ungleichgewichten _____	207
2.3.5	EU-Bewertung des Umsetzungsstandes zu den Europa 2020-Zielen _____	208
2.3.6	EU-Stellungnahme zur österreichischen Haushaltsplanung und zum Stabilitätsprogramm 2014 bis 2019 (April 2015) _____	208
2.3.6.1	Haushaltsentwicklung _____	208
2.3.6.2	Einhaltung der präventiven Komponente des Stabilitäts- und Wachstumspaktes durch Österreich _____	210
2.3.7	EU-Bewertung zur Umsetzung der länderspezifischen Rats-Empfehlungen samt Einschätzung der strukturellen Risiken _____	214
2.3.7.1	Umsetzung der länderspezifischen Empfehlungen 2014 _____	214
2.3.7.2	Länderspezifische Empfehlungen 2015 _____	214
2.3.8	Stellungnahme und Empfehlungen des Fiskalrates _____	220
2.4	Finanzielle Nachhaltigkeit _____	222
2.4.1	EU-Fiscal Sustainability Indikatoren _____	222
2.4.2	Ageing Report 2015 _____	222
2.4.3	Langfristige Budgetprognosen _____	223
2.4.4	Aus den aktuellen Langfristprognosen ableitbare Handlungsoptionen _____	224
3	VORANSCHLAGSVERGLEICHSRECHNUNGEN _____	225
3.1	Überblick über den Ergebnis- und Finanzierungshaushalt _____	225
3.1.1	Unterschied zwischen den Voranschlagsvergleichsrechnungen April versus September 2014 _____	225
3.1.2	Unterschiede zwischen Ergebnis- und Finanzierungshaushalt _____	229
3.2	Ergebnishaushalt _____	230
3.3	Finanzierungshaushalt _____	239
3.4	Finanzielle Auswirkungen auf künftige Finanzjahre _____	249
3.4.1	Vorberechtigungen und Vorbelastungen _____	249
3.4.2	Verpflichtungen _____	249
3.4.3	Berechtigungen _____	252
3.5	Mittelverwendungsüberschreitungen, Haushaltsrücklagen _____	254

3.5.1	Mittelverwendungsüberschreitungen _____	254
3.5.1.1	Finanzierungshaushalt - Bedeckungen _____	254
3.5.1.2	Ergebnishaushalt - Bedeckungen der finanzierungswirksamen Gebarung _____	258
3.5.1.3	Ergebnishaushalt - Bedeckungen der nicht finanzierungswirksamen Gebarung _____	259
3.5.2	Überschreitungen ohne gesetzliche Grundlage _____	260
3.5.2.1	Finanzierungshaushalt - Überschreitungen ohne gesetzliche Grundlage _____	260
3.5.2.2	Ergebnishaushalt - Überschreitungen ohne gesetzliche Grundlage in der finanzierungswirksamen Gebarung _____	260
3.5.2.3	Ergebnishaushalt - Überschreitungen ohne gesetzliche Grundlage in der nicht finanzierungswirksamen Gebarung _____	261
3.5.3	Haushaltsrücklagen _____	263
4	MITTELFRISTIGE ENTWICKLUNGEN IM BUNDESHAUSHALT _____	271
4.1	Finanzrahmen _____	271
4.1.1	Haushaltsrechtliche Grundlagen _____	271
4.1.2	Entwicklung der Auszahlungsobergrenzen gemäß BFRG bzw. Strategiebericht _____	272
4.1.2.1	BFRG – Überblick _____	272
4.1.2.2	Entwicklung der Auszahlungsobergrenzen bis 2019 _____	275
4.1.2.3	Vergleich der tatsächlichen Auszahlungen bis 2014 mit den Auszahlungsobergrenzen bis 2019 _____	279
4.1.3	Entwicklung der Einzahlungen und des Nettofinanzierungssaldos gemäß Strategiebericht _____	285
4.1.3.1	Einzahlungen _____	285
4.1.3.2	Nettofinanzierungssaldo _____	286
4.2	Budgetpolitische Maßnahmen des Bundes – Budgetkonsolidierung _____	288
4.3	Risiken der mittelfristigen Haushaltsentwicklung in Österreich _____	293
5	FINANZIERUNG DES BUNDESHAUSHALTS UND BUNDESHAFTUNGEN _____	299
5.1	Allgemeines _____	299
5.2	Zusammensetzung und Entwicklung der Finanzschulden des Bundes _____	300
5.3	Kreditoperationen zur Kassenstärkung _____	303
5.4	Verzinsungsstruktur der Finanzschulden _____	304
5.5	Finanzielle Auswirkungen auf künftige Finanzjahre _____	305
5.5.1	Tilgungsverpflichtungen der bereinigten Finanzschulden ab 2015 _____	305
5.5.2	Zinsverpflichtungen der bereinigten Finanzschulden ab 2015 _____	306

Inhalt

5.6	Rechtsträger- bzw. Länderfinanzierung _____	306
5.6.1	Allgemeines _____	306
5.6.2	Entwicklung und Stand der über die OeBFA abgewickelten nichtfälligen Rechtsträger- bzw. Länderschulden _____	307
5.6.3	Sonstige finanzielle Lasten _____	309
5.7	Bundeshaftungen _____	310
5.7.1	Zusammensetzung, Entwicklung und Veränderung der Bundeshaftungen _____	313
5.7.2	Schadenszahlungen und Rückersätze aus Haftungsübernahmen _____	315
GLOSSAR	_____	317
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	_____	335

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1.1-1:	Verteilung des Vermögens auf Positionen (in Mrd. EUR) _____	130
Abbildung 2.1-1:	Entwicklung des realen BIP-Wachstums 2004 bis 2014 _____	174
Abbildung 2.1-2:	Entwicklung des VPI 2010 bis 2014 _____	175
Abbildung 2.1-3:	Arbeitslosenquoten 2004 bis 2014 _____	177
Abbildung 2.2-1:	Auswirkungen der Integration der HETA Asset Resolution AG in den Bundessektor nach ESVG 2010 _____	182
Abbildung 2.2-2:	Entwicklung der Verschuldung 2010 bis 2014 (2010 = Index 100) _____	189
Abbildung 2.2-3:	Entwicklung des öffentlichen Schuldenstands (in % des BIP) _____	190
Abbildung 2.2-4:	Entwicklung der Staatseinnahmen 2010 bis 2014 (2010 = Index 100) _____	195
Abbildung 2.2-5:	Entwicklung der Staatsausgaben 2010 bis 2014 (2010 = Index 100) _____	196
Abbildung 2.3-1:	Europäisches Semester _____	206
Abbildung 3.5-1:	Bedeckung der überplanmäßigen Mittelverwendungen im Finanzierungshaushalt 2014 (in Mio. EUR) _____	254
Abbildung 3.5-2:	Bedeckung der überplanmäßigen Mittelverwendungen im finanzierungswirksamen Ergebnishaushalt 2014 (in Mio. EUR) _____	258
Abbildung 4.1-1:	Auszahlungsobergrenzen gemäß BFRG für 2014 _____	275
Abbildung 4.1-2:	Entwicklung des Nettofinanzierungssaldos bis 2019 (in Mrd. EUR) _____	287

Abbildungen

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1.1-1:	Integrierte Darstellung der drei konsolidierten Abschlussrechnungen _____	129
Tabelle 1.2-1:	Vermögensrechnung Bund _____	131
Tabelle 1.2-2:	Vermögensrechnung Aktiva – A.I, A.II und B.III _____	133
Tabelle 1.2-3:	Vermögensrechnung Aktiva – A.III, A.IV und B.IV _____	135
Tabelle 1.2-4:	Vermögensrechnung Aktiva – A.V und B.II _____	138
Tabelle 1.2-5:	Vermögensrechnung Passiva – D.I und E.I _____	141
Tabelle 1.2-6:	Vermögensrechnung Passiva – D.II und E.II _____	143
Tabelle 1.2-7:	Vermögensrechnung Passiva – D.III und E.III _____	145
Tabelle 1.2-8:	Vermögensrechnung Passiva – C Nettovermögen _____	147
Tabelle 1.3-1:	Vergleich der konsolidierten Ergebnis- und Finanzierungsrechnung _____	149
Tabelle 1.3-2:	Erträge aus Abgaben netto (A.I) _____	152
Tabelle 1.3-3:	Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit (A.II) _____	153
Tabelle 1.3-4:	Personalaufwand (A.III) _____	155
Tabelle 1.3-5:	Betrieblicher Sachaufwand (A.IV) _____	157
Tabelle 1.3-6:	Erträge aus Transfers (B.I) _____	160
Tabelle 1.3-7:	Transferaufwand (B.II) _____	162
Tabelle 1.3-8:	Finanzerträge (D.I) _____	165
Tabelle 1.3-9:	Finanzaufwand (D.II) _____	166
Tabelle 1.3-10:	Nettofinanzierungssaldo versus Nettoergebnis (in Mio. EUR) _____	167
Tabelle 1.3-11:	Geldfluss aus empfangenen sowie gewährten Darlehen und Vorschüssen _____	168
Tabelle 1.3-12:	Geldfluss aus der Investitionstätigkeit _____	169
Tabelle 1.3-13:	Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit _____	170
Tabelle 1.3-14:	Darstellung der Veränderung der liquiden Mittel _____	171
Tabelle 2.1-1:	Wirtschaftliche Daten bei der Budgeterstellung 2014 _____	173
Tabelle 2.2-1:	Entwicklung des öffentlichen Defizits 2010 bis 2014 nach Teilsektoren des Staates ____	180
Tabelle 2.2-2:	Überleitung des Nettofinanzierungssaldos zum öffentlichen Defizit des Bundessektors nach ESVG 2010 _____	181

Tabellen

Tabelle 2.2-3:	Berechnung des strukturellen Defizits 2014 im Vergleich (in % des BIP) _____	185
Tabelle 2.2-4:	Prognosen des strukturellen Defizits im Vergleich (in % des BIP) _____	186
Tabelle 2.2-5:	Entwicklung des öffentlichen Schuldenstands 2010 bis 2014 nach Teilsektoren des Staates _____	188
Tabelle 2.2-6:	Überleitung der bereinigten Finanzschulden des Bundes zum öffentlichen Schuldenstand des Bundessektors _____	192
Tabelle 2.2-7:	Entwicklung der Staatseinnahmen und -ausgaben 2010 bis 2014 laut ESGV 2010 _____	194
Tabelle 2.3-1:	Stabilitätsbeiträge der Teilsektoren des Staates laut Österreichischem Stabilitätspakt 2012 sowie geplanter Anpassungspfad (in % des BIP) _____	200
Tabelle 2.3-2:	Erfüllung der Stabilitätsziele nach ESGV 2010 der Jahre 2012 bis 2014 _____	202
Tabelle 2.3-3:	Österreichische Haushaltsentwicklung im Vergleich: Europäische Kommission mit Österreichischem Stabilitätsprogramm _____	209
Tabelle 2.3-4:	Einhaltung der präventiven Komponente des Stabilitäts- und Wachstumspaktes _____	210
Tabelle 2.3-5:	Länderspezifische Empfehlungen des Rates für Österreich _____	217
Tabelle 3.1-1:	Ergebnis- und Finanzierungshaushalt 2014 _____	225
Tabelle 3.1-2:	Unterschiede im Ergebnishaushalt für das Jahr 2014 zwischen den Werten für die Voranschlagsvergleichsrechnungen im April und im September 2015, gereiht nach der Höhe der Abweichung _____	226
Tabelle 3.1-3:	Vom Nettofinanzierungssaldo zum Nettoergebnis für das Jahr 2014 (in Mio. EUR) _____	229
Tabelle 3.2-1:	Ergebnishaushalt 2014 _____	230
Tabelle 3.2-2:	Ergebnishaushalt 2014 – Voranschlagsvergleich 2014 nach MVAG _____	231
Tabelle 3.2-3:	Ergebnishaushalt, Rubriken – Voranschlagsvergleich 2014 nach MVAG _____	233
Tabelle 3.2-4:	Ergebnishaushalt, Untergliederungen – Abweichungen über 25,00 Mio. EUR _____	238
Tabelle 3.3-1:	Finanzierungshaushalt 2014 _____	239
Tabelle 3.3-2:	Finanzierungshaushalt 2014 – Voranschlagsvergleich 2014 nach MVAG _____	240
Tabelle 3.3-3:	Finanzierungshaushalt, Rubriken – Voranschlagsvergleich 2014 nach MVAG _____	242
Tabelle 3.3-4:	Finanzierungshaushalt, Untergliederungen – Abweichungen über 25,00 Mio. EUR _____	247
Tabelle 3.3-5:	Berechnung des Primärsaldos des Bundes _____	248
Tabelle 3.4-1:	Verpflichtungen nach Untergliederungen _____	251
Tabelle 3.4-2:	Berechtigungen nach Untergliederungen _____	253

Tabelle 3.5-1:	Bedeckung der überplanmäßigen Mittelverwendungen im Finanzierungshaushalt 2014 (in Mio. EUR)	255
Tabelle 3.5-2:	Begründung der überplanmäßigen Mittelverwendungen im Finanzierungshaushalt 2014 von jeweils über 100,00 Mio. EUR	257
Tabelle 3.5-3:	Bedeckung der überplanmäßigen Mittelverwendungen im finanzierungswirksamen Ergebnishaushalt 2014 (in Mio. EUR)	259
Tabelle 3.5-4:	Zusammenstellung der nicht gedeckten Mittelverwendungen im finanzierungswirksamen Ergebnishaushalt nach GB	260
Tabelle 3.5-5:	Zusammenstellung der nicht gedeckten Mittelverwendungen im nicht finanzierungswirksamen Ergebnishaushalt nach GB	262
Tabelle 3.5-6:	Ermittlung der Rücklagen 2014	263
Tabelle 3.5-7:	Veranschlagte Rücklagen 2014	264
Tabelle 3.5-8:	Veränderung der Rücklagen 2014 getrennt nach Untergliederungen	266
Tabelle 3.5-9:	Rücklagenentnahmen in den Untergliederungen auf Detailbudgetebene	268
Tabelle 3.5-10:	Rücklagenzuführungen in den Untergliederungen auf Detailbudgetebene	269
Tabelle 4.1-1:	Finanzrahmen inklusive Rücklagenentnahmen 2010 bis 2014	272
Tabelle 4.1-2:	Auszahlungsobergrenzen gemäß BFRG inklusive Novellen 2010 bis 2019	273
Tabelle 4.1-3:	Entwicklung der Auszahlungsobergrenzen gemäß BFRG bis 2019	275
Tabelle 4.1-4:	Entwicklung der Auszahlungen und Auszahlungsobergrenzen in den Jahren 2010 bis 2014	280
Tabelle 4.1-5:	Vergleich der Entwicklung der Auszahlungen 2010 bis 2014 mit der Entwicklung der Auszahlungsobergrenzen bis 2019 gemäß BFRG	283
Tabelle 4.1-6:	Prognostizierte Entwicklung der Einzahlungen 2015 bis 2019 gemäß Strategiebericht 2016 bis 2019	285
Tabelle 4.2-1:	Steuerreformgesetz 2015/2016 (WFA)	291
Tabelle 5.2-1:	Zusammensetzung und Entwicklung der Finanzschulden	300
Tabelle 5.2-2:	Zusammensetzung der bereinigten nichtfälligen Finanzschulden nach Schuldgattungen	301
Tabelle 5.2-3:	Entwicklung der Stände an Verbindlichkeiten und Forderungen aus Währungstauschverträgen 2010 bis 2014	302
Tabelle 5.2-4:	Einfluss von Währungstauschverträgen auf die Struktur der Finanzschulden	303
Tabelle 5.3-1:	Entwicklung und Stand der Kreditoperationen zur Kassenstärkung 2010 bis 2014	304

Tabellen

Tabelle 5.4-1:	Verzinsungsstruktur 2010 bis 2014 _____	304
Tabelle 5.5-1:	Tilgungsverpflichtungen der bereinigten nichtfälligen Finanzschulden ab 2015 getrennt nach Finanzjahren und Schuldgattungen _____	305
Tabelle 5.5-2:	Zinsverpflichtungen der bereinigten nichtfälligen Finanzschulden ab 2015 getrennt nach Finanzjahren und Schuldgattungen _____	306
Tabelle 5.6-1:	Entwicklung und Stand der nichtfälligen Rechtsträger- und Länderschulden _____	307
Tabelle 5.6-2:	Zusammensetzung der Rechtsträger- und Länderschulden nach Schuldnern _____	308
Tabelle 5.7-1:	Haftungsobergrenzen und deren Ausnutzung _____	312
Tabelle 5.7-2:	Zusammensetzung und Veränderung der Bundeshaftungen _____	313
Tabelle 5.7-3:	Schadenszahlungen und Rückersätze _____	315



BRA 2014 im Überblick

Der Bundeshaushalt im Überblick

Integrierte Darstellung der konsolidierten Abschlussrechnungen des Bundes

Die **Vermögensrechnung** stellt die Aktiva und Passiva des Bundes dar. In der **Ergebnisrechnung** werden die Erträge und Aufwendungen des Bundes in konsolidierter Form dargestellt, in der **Finanzierungsrechnung** die Einzahlungen

und Auszahlungen. Während die **Ergebnisrechnung** den Ressourcenverbrauch oder -zuwachs des Bundes in einem Finanzjahr darstellt, wird in der **Finanzierungsrechnung** der Finanzmittelfluss des Finanzjahres abgebildet.

Vermögensrechnung				Finanzierungsrechnung					
Aktiva		Stand	Veränderung	Anteil am Vermögen	Passiva		Stand	Veränderung	Anteil an Fremdmitteln
		31.12.2014	gegenüber 31.12.2013				31.12.2014	31.12.2014	
		in Mio. EUR		in %			in Mio. EUR		in %
A+B	Vermögen	87.415,19	- 2.767,10	100,0	D+E	Fremdmittel	235.741,98	4.969,09	100,0
A	Langfristiges Vermögen	72.070,75	- 1.596,49	82,4	D	Langfristige Fremdmittel	198.769,61	+ 10.718,95	84,3
B	Kurzfristiges Vermögen	15.344,44	- 1.170,61	17,6	E	Kurzfristige Fremdmittel	36.972,37	- 5.749,86	15,7
	davon liquide Mittel	3.348,05	- 811,99	3,8	C	Nettovermögen (Ausgleichsposten)	- 148.326,79	- 7.736,18	
						davon Jährliches Nettoergebnis	- 9.055,33	- 1.822,14	

Ergebnisrechnung				Finanzierungsrechnung					
Ergebnisrechnung		Erfolg	Erfolg	Veränderung	Finanzierungsrechnung		Zahlungen	Zahlungen	Veränderung
		2013	2014	2013 : 2014			2013	2014	2013 : 2014
		in Mio. EUR		in %			in Mio. EUR		in %
	Erträge	71.587,19	70.793,82	- 793,37 - 1,1		Einzahlungen	71.887,19	72.416,65	+ 529,47 + 0,7
	Aufwendungen	78.820,38	79.849,15	+ 1.028,77 + 1,3		Auszahlungen	76.276,34	75.605,71	- 670,63 - 0,9
	Nettoergebnis	- 7.233,19	- 9.055,33	- 1.822,14 + 25,2		Nettofinanzierungssaldo	- 4.389,15	- 3.189,06	+ 1.200,10 - 27,3
						Veränderung der liquiden Mittel		- 811,99	

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Das Nettoergebnis der **Ergebnisrechnung** des Jahres 2014 in Höhe von - 9,055 Mrd. EUR trug wesentlich zur Erhöhung des negativen Nettovermögens in der **Vermögensrechnung** bei. Dieses lag im Jahr 2014 bei - 148,327 Mrd. EUR und verschlechterte sich damit um - 7,736 Mrd. EUR im Vergleich zum Jahr 2013.

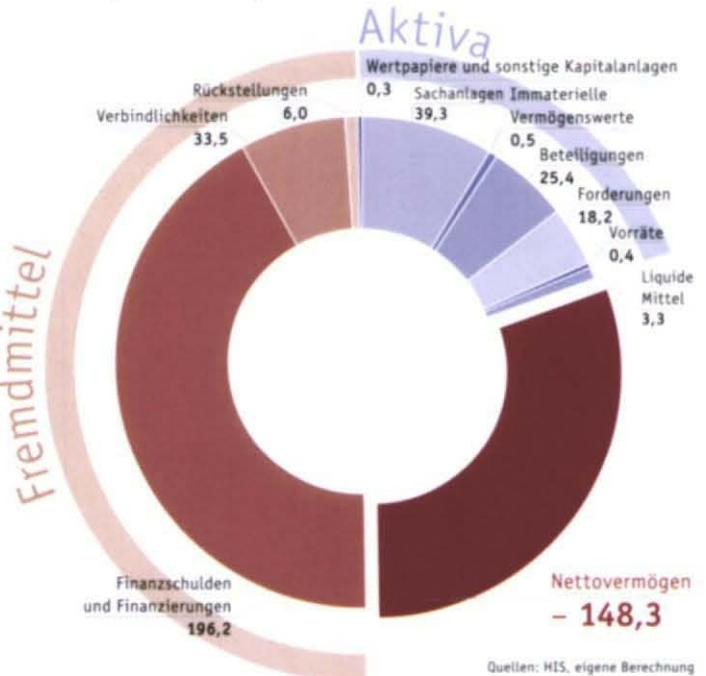
Vom Nettofinanzierungssaldo zum Nettoergebnis für das Jahr 2014 in Mio. EUR

Der **Nettofinanzierungssaldo** der Finanzierungsrechnung betrug im Jahr 2014 - 3,189 Mrd. EUR. Die nachstehende Tabelle zeigt die wesentlichen Faktoren auf, die zu Unterschieden zwischen dem **Nettoergebnis** und dem **Nettofinanzierungssaldo** führten.

Ausgehend vom Nettofinanzierungssaldo	- 3.189,06
Rückzahlung von Partizipationskapital	- 2.100,00
Rückzahlung des Reservefonds für Familienbeihilfen	- 380,41
Zahlung an ÖBB gem. § 42 BBG	- 1.391,40
Dotierung von Rückstellungen für Haftungen	- 1.275,92
Bewertung Beteiligungen	- 1.247,58
Forderungsabschreibung Abgaben, Zoll	- 648,09
Bewertung Vorräte	- 197,45
Dotierung von Rückstellungen für Prozesskosten	- 358,03
Abschreibung für Abnutzung	- 424,28
Dotierung von Rückstellungen für Personal	- 167,67
Dotierung von Rückstellungen Sonstige	- 183,56
Auszahlung Beteiligung (Kapitalerhöhung HETA)	750,00
Auszahlung Beteiligung ESM	445,34
Ertrag Periodenabgrenzung Abgaben (EST, LST, KÖST)	476,21
Sonstige	836,56
zum Nettoergebnis	- 9.055,33

Quellen: HIS, HV-SAP, eigene Berechnung

Verteilung des Vermögens auf Positionen in Mrd. EUR



Die **Aktiva** des Bundes zum 31. Dezember 2014 lagen mit 87,415 Mrd. EUR um - 2,767 Mrd. EUR unter dem Wert des Vermögens 2013. Von den Aktiva waren 82,4% dem langfristigen und 17,6% dem kurzfristigen Vermögen zuzuordnen. Dem Vermögen standen **Fremdmittel** von 235,742 Mrd. EUR gegenüber, die im Vergleich zu 2013 um 4,969 Mrd. EUR zunahmen. Nachdem die Fremdmittel das Vermögen überstiegen, ergab sich ein **Nettovermögen** von - 148,327 Mrd. EUR.

BRA 2014 im Überblick



Budgetvollzug 2014

Wirtschaftliche Kennzahlen 2013 und 2014

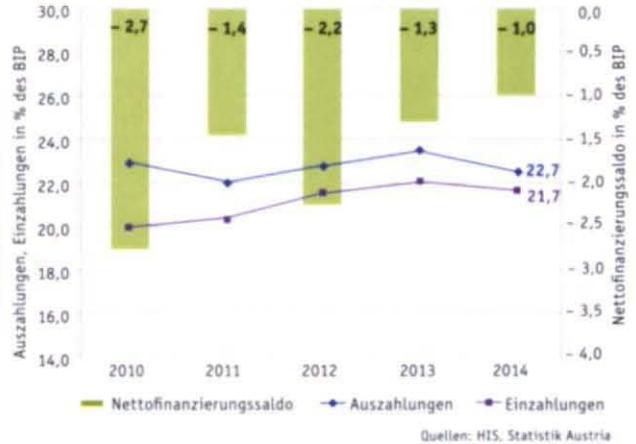
Im Haushaltsjahr 2014 wuchs das reale BIP um 0,4 % (nominell + 2,0 %); der Stand an unselbstständig aktiv Beschäftigten stieg um 0,7 % an. Die Arbeitslosenquote laut AMS stieg auf 8,4 % bzw. laut EUROSTAT auf 5,6 %. Der Leistungsbilanzsaldo war weiterhin positiv (0,8 % des BIP). Die Inflationsrate lag bei 1,7 %.

Gegenüberstellung Wirtschaftskennzahlen		
2013 IST	2014 für BFG	2014 IST
in %		

BIP-Wachstum real	+ 0,3	+ 1,7	+ 0,4
BIP-Wachstum nominell	+ 1,8	+ 3,5	+ 2,0
Inflationsrate	2,0	1,9	1,7
Arbeitslosenquote nach AMS	7,6	8,0	8,4
Arbeitslosenquote nach EUROSTAT	5,4	5,2	5,6
Steigerung der unselbstständig aktiv Beschäftigten	+ 0,6	+ 1,0	+ 0,7
Leistungsbilanzsaldo (im Verhältnis zum BIP)	+ 0,9	+ 3,3	+ 0,8

Quellen: Budgetbericht 2014-2015; WIFO Konjunkturprognose 3/2014; WIFO Konjunkturprognose 6/2015

Entwicklung Nettofinanzierungssaldo



Quellen: HIS, Statistik Austria

Budgetpolitische Kennzahlen

Gegenüberstellung Budgetpolitische Kennzahlen				
2010	2011	2012	2013	2014

Primärsaldo in Mrd. EUR	- 3,067	+ 0,832	- 1,901	+ 2,008	+ 3,514
Primärsaldo in % des BIP	- 1,0	+ 0,3	- 0,6	+ 0,6	+ 1,1
Nettofinanzierungssaldo in Mrd. EUR	-	-	-	- 4,389	- 3,189
Nettoergebnis in Mrd. EUR	-	-	-	- 7,233	- 9,055
Abgabenquote in % des BIP ¹⁾	41,0	41,1	41,8	42,6	43,1
Verpflichtungen zu Lasten künftiger Finanzjahre in Mrd. EUR	105,882	156,065	140,264	142,635	136,785

1) Die Abgabenquote wurde gemäß Indikator 2 berechnet (Steuern und Tatsächliche Sozialbeiträge (Pflichtbeiträge) abzüglich der Uneinbringlichen Steuern und Sozialbeiträge in % des Bruttoinlandsproduktes).

Quellen: HIS, Statistik Austria

Zusammensetzung der Finanzschulden; Bundeshaftungen

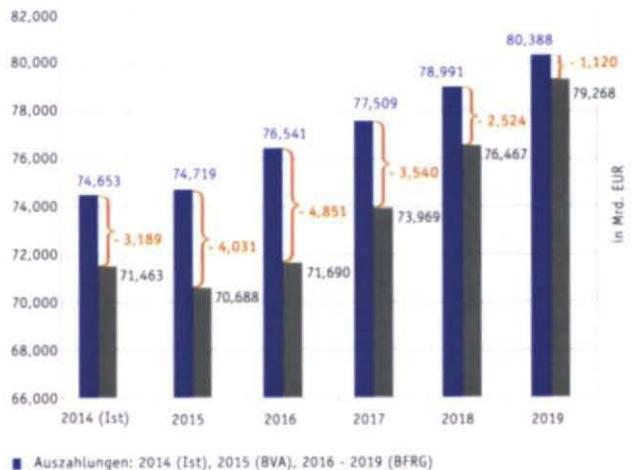
2013	2014	Veränderung 2013 : 2014
in Mrd. EUR		

Fällige und nichtfällige Finanzschulden	207,329	207,928	+ 0,598
+ Verbindlichkeiten aus Währungstauschverträgen	+ 8,026	+ 7,738	- 0,288
- Forderungen aus Währungstauschverträgen	- 7,722	- 8,024	- 0,302
- Eigenbesitz des Bundes	- 13,691	- 11,431	+ 2,261
Bereinigte Finanzschulden	193,942	196,212	+ 2,269
Bereinigte Finanzschulden in % des BIP	60,1 %	59,6 %	- 0,5 %-Punkte
Bundeshaftungen	111,296	104,286	- 7,011

Quellen: HIS; eigene Berechnung; Statistik Austria; HIS-Treasury

Mittelfristige Finanzplanung

Nettofinanzierungssaldo 2014 bis 2019 gemäß Strategiebericht der Bundesregierung 2016 bis 2019



■ Auszahlungen: 2014 (Ist), 2015 (BVA), 2016 - 2019 (BFRG)
■ Einzahlungen: 2014 (Ist), 2015 - 2019 (Prognose lt. Strategiebericht 2016 - 2019)

Quellen: HIS, Strategiebericht 2016 - 2019, eigene Berechnung

Gesamtstaatliche Betrachtung

Gesamtstaatliche Kennzahlen 2013 und 2014

Gegenüberstellung Gesamtstaatliche Kennzahlen	
2013	2014

Öffentliches Defizit gem. ESGV 2010 in Mrd. EUR	- 4,086	- 8,862
Öffentliches Defizit gem. ESGV 2010 in % des BIP	- 1,3	- 2,7
Strukturelles Defizit (Maastricht-Defizit bereinigt um Einmalmaßnahmen und konjunkturelle Effekte) in % des BIP	- 1,1	- 0,4 ⁴⁾
Öffentlicher Schuldenstand des Staates in Mrd. EUR	260,925	277,383
Öffentlicher Schuldenstand des Staates in % des BIP	80,8	84,2

4) laut EK-Frühjahrsprognose (Mai 2015)

Quellen: Statistik Austria (Budget-Notifikation September 2015); BMF 10/2014



Bundesrechnungsabschluss für das Jahr 2014

Konsolidierte Abschlussrechnungen

Das **negative Nettovermögen lag im Jahr 2014 bei – 148,327 Mrd. EUR** und verschlechterte sich um - 7,736 Mrd. EUR im Vergleich zum Jahr 2013 (-140,591 Mrd. EUR). Das ohnehin schon per Ende 2013 massiv negative Nettovermögen des Bundes verschlechterte sich damit weiter um 5,5 %. Die wesentliche Einflussgröße auf das Nettovermögen ist das jährliche Nettoergebnis aus der Ergebnisrechnung in Höhe von – 9,055 Mrd. EUR.

Das **Nettoergebnis der konsolidierten Ergebnisrechnung 2014**, also die Differenz zwischen Aufwendungen und Erträgen des Bundes, betrug – **9,055 Mrd. EUR**. Es war um 1,822 Mrd. EUR schlechter und damit um + 25,2 % höher als jenes für 2013 (– 7,233 Mrd. EUR).

- Die **Erträge der konsolidierten Ergebnisrechnung** machten 70,794 Mrd. EUR aus.
- Die **Aufwendungen der konsolidierten Ergebnisrechnung** beliefen sich auf 79,849 Mrd. EUR.

Der **Nettofinanzierungssaldo der konsolidierten Finanzierungsrechnung 2014**, also die Differenz zwischen Aus- und Einzahlungen des Bundes, fiel mit – **3,189 Mrd. EUR** um + 5,866 Mrd. EUR günstiger aus als das Nettoergebnis der konsolidierten Ergebnisrechnung. Der Nettofinanzierungssaldo war um 1,200 Mrd. EUR besser, um – 27,3 % niedriger als jener für 2013 (– 4,389 Mrd. EUR).

- Die **Einzahlungen der konsolidierten Finanzierungsrechnung** machten 72,417 Mrd. EUR aus.
- Die **Auszahlungen der konsolidierten Finanzierungsrechnung** beliefen sich auf 75,606 Mrd. EUR.

Voranschlagsvergleichsrechnungen

Das **Nettoergebnis für den Ergebnishaushalt 2014**, also die Differenz zwischen Aufwendungen und Erträgen im Ergebnishaushalt des Bundes, betrug – **9,050 Mrd. EUR**. Es war um 1,814 Mrd. EUR schlechter und damit um + 25,1 % höher als jenes für 2013 (– 7,237 Mrd. EUR) und um 893,71 Mio. EUR schlechter und damit um + 11,0 % höher als im Voranschlag (– 8,156 Mrd. EUR) angenommen. Dies war insbesondere auf höhere Aufwendungen aufgrund Abschreibungen von Beteiligungen und Rückstellungsdotierungen sowie auf Mehraufwendungen für Leistungen aus dem Arbeitslosenversicherungsgesetz zurückzuführen.

- Die **Erträge für den Ergebnishaushalt** waren mit **69,882 Mrd. EUR** gegenüber 2013 um – 991,32 Mio. EUR (– 1,4 %) und gegenüber dem Voranschlag um – 23,02 Mio. EUR (– 0,0 %) gesunken. Die

höchsten Erträge fielen in den Rubriken 0,1 „Recht und Sicherheit“ (insbesondere in der UG 16 „Öffentliche Abgaben“) und 2 „Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie“ (insbesondere in den Untergliederungen 20 „Arbeit“ und 25 „Familien und Jugend“) an.

- Die **Aufwendungen für den Ergebnishaushalt** lagen mit **78,932 Mrd. EUR** um + 822,28 Mio. EUR (+ 1,1 %) höher als im Jahr 2013. Gegenüber dem Voranschlag waren diese um + 870,68 Mio. EUR (+ 1,1 %) höher. Die höchsten Aufwendungen fielen in der Rubrik 2 „Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie“ (insbesondere in den Untergliederungen 22 „Pensionsversicherung“ und 23 „Pensionen – Beamtinnen und Beamte“) an.

Der **Nettofinanzierungssaldo für den Finanzierungshaushalt 2014**, also die Differenz zwischen Auszahlungen und Einzahlungen der Allgemeinen Gebarung im Finanzierungshaushalt des Bundes, betrug **- 3,189 Mrd. EUR**. Er war um 1,014 Mrd. EUR besser und damit um - 24,1 % niedriger als jener für 2013 (- 4,203 Mrd. EUR) bzw. um 380,25 Mio. EUR besser und damit um - 10,7 % niedriger als im Voranschlag (- 3,569 Mrd. EUR) angenommen.

- Die **Einzahlungen für den Finanzierungshaushalt** lagen mit **71,463 Mrd. EUR** um 99,81 Mio. EUR (+ 0,1 %) über jenen des Jahres 2013. Gegenüber dem Voranschlag waren die Einzahlungen um 732,32 Mio. EUR (- 1,0 %) gesunken. Die höchsten Einzahlungen erfolgten in den Rubriken 0,1 „Recht und Sicherheit“ (insbesondere in der UG 16 „Öffentliche Abgaben“) und 2 „Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie“ (insbesondere in den Untergliederungen 20 „Arbeit“ und 25 „Familien und Jugend“).
- Die **Auszahlungen für den Finanzierungshaushalt** waren mit **74,653 Mrd. EUR** um 914,16 Mio. EUR (- 1,2 %) niedriger als im Jahr 2013. Gegenüber dem Voranschlag waren die Auszahlungen um 1,113 Mrd. EUR (- 1,5 %) niedriger. Die höchsten Auszahlungen fielen in der Rubrik 2 „Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie“ (insbesondere in den Untergliederungen 22 „Pensionsversicherung“ und in der 23 „Pensionen – Beamtinnen und Beamte“) an.

Das **Nettoergebnis für den Ergebnishaushalt** ist im Vergleich zum **Nettofinanzierungssaldo für den Finanzierungshaushalt** somit um - 5,861 Mrd. EUR schlechter. Die Differenz dieser beiden Saldogrößen resultierte insbesondere aus nicht-ergebniswirksamen Einzahlungen (wie beispielsweise Partizipationskapital (- 2,100 Mrd. EUR) und Reservefonds für Familienbeihilfen (- 380,41 Mio. EUR)) sowie aus nicht-finanzierungswirksamen Aufwendungen (wie beispielsweise Dotierung von Rückstellungen (- 1,985 Mrd. EUR) sowie Abschreibung von Beteiligungen (- 1,248 Mrd. EUR), Forderungen (- 648,09 Mio. EUR), Sachanlagen (- 424,28 Mio. EUR) und Vorräten (- 197,45 Mio. EUR)).

Das **reale BIP-Wachstum** betrug im Jahr 2014 **+ 0,4 %** (2013: + 0,3 %); das **nomielle BIP-Wachstum** **+ 2,0 %** (2013: + 1,8 %). Das **nomielle BIP** 2014 lag bei **329,296 Mrd. EUR** (2013: 322,878 Mrd. EUR).

Die **gesamtstaatliche Abgabenquote laut ESVG 2010** belief sich im Finanzjahr 2014 auf **43,1 % des BIP** und stieg von 2013 (42,6 %) um 0,5 Prozentpunkte, weil das Steueraufkommen bzw. die Sozialbeiträge im Jahr 2014 stärker gestiegen waren als das BIP. Damit markierte die Abgabenquote mit 43,1 % im Jahr 2014 den höchsten Wert seit 2001 (43,9 % des BIP).

Das **gesamtstaatliche Maastrichtdefizit** lag laut Budget-Notifikation vom September 2015 bei **- 2,7 % des BIP**. Dies war auf ein Defizit des **Bundes-sektors (- 2,8 % des BIP)** zurückzuführen, während Länder, Gemeinden und Sozialversicherungsträger in Summe einen Überschuss aufwiesen.

Das **gesamtstaatliche strukturelle Defizit für 2014**, also das um Einmalmaßnahmen und konjunkturelle Effekte bereinigte Maastricht-Defizit, betrug laut Berechnungen des BMF **- 0,3 % des BIP** („Fortschreibung des österreichischen Stabilitätsprogramms 2014–2019“). Es war damit um 0,7 Prozentpunkte geringer als in der „Übersicht über die österreichische Haushaltsplanung 2015“ prognostiziert. Die **Europäische Kommission** und der Fiskalrat kommen in ihren Frühjahrsprognosen im Mai 2015 mit **- 0,4 %** bzw. **- 0,6 % des BIP** zu einer ungünstigeren Einschätzung für das Jahr 2014.

Der **Primärsaldo**, also der um die Veränderung der Rücklagen und Zinsen bereinigte Saldo der Allgemeinen Gebarung, war im Jahr 2014 mit **+ 3,514 Mrd. EUR** (+ 1,1 % des BIP) erneut positiv. Er verbesserte sich gegenüber 2013 (+ 2,008 Mrd. EUR) um 1,506 Mrd. EUR. Im Allgemeinen ist ein positiver Primärsaldo (Primärüberschuss) nötig, um die langfristige Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen zu unterstützen.

Der **öffentliche Schuldenstand** lag mit **84,2 % des BIP** deutlich über dem Referenzwert des Stabilitäts- und Wachstumspaktes der EU von 60 % des BIP.

Der Budgetpfad der Bundesregierung sieht die Einhaltung des Stabilitäts- und Wachstumspaktes und damit eines gesamtstaatlich strukturell ausgeglichenen Haushalts ab 2014 vor. Allerdings enthalten weder das Regierungsprogramm noch die seither von der Bundesregierung publizierten Budgetunterlagen eine nachvollziehbare finanzielle Gesamtdarstellung, welche Maßnahmen in welchem Ausmaß zur Erreichung dieses Zieles beitragen. Der RH hält daher ausdrücklich fest, dass auf der Mittelverwendungsseite die Ineffizienzen, Doppelgleisigkeiten und Kompetenzüberlappungen insbesondere in den Bereichen Bildung, Pflege, Soziales, Förderungen und Verwaltung beseitigt und die längst erforderlichen Strukturmaßnahmen umgesetzt werden müssen. Darüber hinaus sieht der RH Handlungsbedarf bei den Pensionen.

Es bestehen erhebliche Risiken, um die budgetären Herausforderungen der kommenden Jahre erfolgreich zu bewältigen.

Sowohl die **Europäische Kommission** als auch der **Fiskalrat** sehen die Gefahr, dass in den Jahren 2015 und 2016 das mittelfristige Haushaltsziel eines ausgeglichenen strukturellen Haushalts und damit die Einhaltung des Stabilitäts- und Wachstumspaktes nicht gewährleistet ist.

Die im Rahmen der **mittelfristigen Haushaltsplanung**

- gesetzlich festgelegten **Auszahlungsobergrenzen** sollen **von 2014 bis 2019 auf insgesamt 80,388 Mrd. EUR um durchschnittlich + 1,5 % pro Jahr wachsen**. In den Jahren 2010 bis 2014 stiegen die Auszahlungen jährlich um durchschnittlich + 2,6 %. Die jährliche durchschnittliche Veränderung der Auszahlungsobergrenzen bis 2019 soll daher um 1,1 Prozentpunkte niedriger sein als jene der tatsächlichen Auszahlungen im Zeitraum 2010 bis 2014. Zur Einhaltung der geplanten Auszahlungsobergrenzen bis 2019 bedarf es der Umsetzung **quantifizierter struktureller Steuerungs- und Korrekturmaßnahmen**.
- festgelegten **Einzahlungen** sollen laut **Strategiebericht der Bundesregierung bis 2019 auf insgesamt 79,268 Mrd. EUR steigen** (wesentlicher Anteil: öffentliche Abgaben).
- festgelegten **negativen Nettofinanzierungssalden des Bundes** sollen **bis einschließlich 2019** zwischen - 4,851 Mrd. EUR (2016) und - 1,120 Mrd. EUR (2019) liegen.

Die **bereinigten Finanzschulden des Bundes** stiegen im Jahr 2014 auf **196,212 Mrd. EUR** (2013: 193,942 Mrd. EUR) oder **59,6 % des BIP** (2013: 60,1 %). Im Jahr 2014 wurden 28,027 Mrd. EUR (2013: 27,171 Mrd. EUR) an Schulden neu aufgenommen, wobei der Finanzierungsbedarf mit 23,367 Mrd. EUR (2013: 23,672 Mrd. EUR) in heimischer Währung (83,4 %) und mit 4,660 Mrd. EUR (2013: 3,499 Mrd. EUR) in Fremdwährung (16,6 %) bedeckt wurde. Um kein Wechselkursrisiko einzugehen, wurden alle Fremdwährungsfinanzierungen mit Devisentermingeschäften abgesichert. Als Hauptfinanzierungsquelle dienten auch im Jahr 2014 Bundesanleihen in heimischer Währung.

Die **Bundeshaftungen** gingen um 6,3 % auf 104,286 Mrd. EUR (2013: 111,296 Mrd. EUR) zurück.

KONSOLIDIERTE ABSCHLUSSRECHNUNGEN (TZ 1)

Integrierte Darstellung der konsolidierten Abschlussrechnungen des Bundes

Die **Vermögensrechnung** stellt die Aktiva und Passiva des Bundes dar. Das Vermögen (Aktiva) des Bundes wird den Fremdmitteln (Passiva) gegenübergestellt. Daraus resultiert ein positives oder negatives Nettovermögen. Ein negatives Nettoergebnis in der Ergebnisrechnung schlägt sich in einer Reduzierung des Nettovermögens in der Vermögensrechnung nieder. (TZ 1.1)

In der **Ergebnisrechnung** werden die Erträge und Aufwendungen des Bundes in konsolidierter Form dargestellt. Die Ergebnisrechnung stellt den Ressourcenverbrauch oder -zuwachs des Bundes in einem Finanzjahr dar und trägt maßgeblich zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Bundes bei. (TZ 1.1)

In der **Finanzierungsrechnung** werden die Einzahlungen und Auszahlungen des Bundes in konsolidierter Form dargestellt. Die Finanzierungsrechnung stellt den Finanzmittelfluss des Finanzjahres dar und ermöglicht sohin eine Liquiditätssicht auf den Bundeshaushalt. (TZ 1.1)

Integrierte Darstellung der drei konsolidierten Abschlussrechnungen

Vermögensrechnung											
Aktiva		Stand	Veränderung		Anteil am Vermögen 2014	Passiva		Stand	Veränderung		
		31.12.2014	gegenüber 31.12.2013					31.12.2014	gegenüber 31.12.2013		
		in Mio. EUR		in %				in Mio. EUR		in %	
A+B	Vermögen	87.415,19	- 2.767,10	100,0	D+E	Fremdmittel	235.741,98	4.969,09	100,0		
A	Langfristiges Vermögen	72.070,75	- 1.596,49	82,4	D	Langfristige Fremdmittel	198.769,61	+ 10.718,95	84,3		
B	Kurzfristiges Vermögen	15.344,44	- 1.170,61	17,6	E	Kurzfristige Fremdmittel	36.972,37	- 5.749,86	15,7		
	davon liquide Mittel	3.348,05	- 811,99	3,8	C	Nettovermögen (Ausgleichsposten)	- 148.326,79	- 7.736,18			
						davon Jährliches Nettoergebnis	- 9.055,33	- 1.822,14			

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Ergebnisrechnung				Finanzierungsrechnung						
Ergebnisrechnung	Erfolg	Erfolg	Veränderung		Finanzierungsrechnung	Zahlungen	Zahlungen	Veränderung		
	2013	2014	2013 : 2014			2013	2014	2013 : 2014		
	in Mio. EUR			in %		in Mio. EUR			in %	
Erträge	71.587,19	70.793,82	- 793,37	- 1,1	Einzahlungen	71.887,19	72.416,65	+ 529,47	+ 0,7	
Aufwendungen	78.820,38	79.849,15	+ 1.028,77	+ 1,3	Auszahlungen	76.276,34	75.605,71	- 670,63	- 0,9	
Nettoergebnis	- 7.233,19	- 9.055,33	- 1.822,14	+ 25,2	Nettofinanzierungssaldo	- 4.389,15	- 3.189,06	+ 1.200,10	- 27,3	
					Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung		107,74			
					Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		3.189,06			
					davon Abgrenzung Geldfluss		-919,73			
					Veränderung der liquiden Mittel		- 811,99			

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Das Nettoergebnis der Ergebnisrechnung des Jahres 2014 in Höhe von - 9,055 Mrd. EUR¹ trug wesentlich zur Erhöhung des negativen Nettovermögens in der Vermögensrechnung bei. Dieses lag im Jahr 2014 bei -148,327 Mrd. EUR und verschlechterte sich damit um - 7,736 Mrd. EUR im Vergleich zum Jahr 2013 (-140,591 Mrd. EUR). Das ohnehin schon per Ende 2013 massiv negative Nettovermögen des Bundes verschlechterte sich damit weiter um 5,5 %. Vor diesem Hintergrund sieht der RH dringenden Handlungsbedarf zur Verbesserung der finanziellen Lage des Bundes und verweist erneut

1 Aufgrund der konsolidierten Darstellung der Abschlussrechnungen weisen diese mit - 9,055 Mrd. EUR ein von den Voranschlagsvergleichsrechnungen (- 9,050 Mrd. EUR) abweichendes Nettoergebnis aus.

Kurzfassung

(wie bereits im BRA 2013) auf die erforderlichen Strukturreformen, insbesondere in den Bereichen Pensionen, Bildung, Soziales, Förderung und Verwaltung. (TZ 1.1)

Vermögensrechnung

Vermögensrechnung Bund

Vermögensrechnung		Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2014	Veränderung gegenüber 31.12.2013		Anteil Stand 31.12.2014 am Vermögen bzw. an Fremdmitteln
Bundessicht		in Mio. EUR		in %		
A + B	Vermögen	90.182,29	87.415,19	- 2.767,10	- 3,1	100,0
A	Langfristiges Vermögen	73.667,24	72.070,75	- 1.596,49	- 2,2	82,4
A.I	Immaterielle Vermögenswerte	451,95	455,10	+ 3,16	+ 0,7	0,5
A.II	Sachanlagen	39.468,81	39.297,54	- 171,27	- 0,4	45,0
A.III	Wertpapiere und sonstige Kapitalanlagen	2.400,00	300,00	- 2.100,00	- 87,5	0,3
A.IV	Beteiligungen	24.544,15	25.436,15	+ 892,00	+ 3,6	29,1
A.V	Langfristige Forderungen	6.802,34	6.581,96	- 220,37	- 3,2	7,5
B	Kurzfristiges Vermögen	16.515,04	15.344,44	- 1.170,61	- 7,1	17,6
B.II	Kurzfristige Forderungen	11.653,94	11.578,44	- 75,49	- 0,6	13,2
B.III	Vorräte	701,07	417,94	- 283,13	- 40,4	0,5
B.IV	Liquide Mittel	4.160,04	3.348,05	- 811,99	- 19,5	3,8
C	Nettovermögen (Ausgleichsposten)	- 140.590,61	- 148.326,79	- 7.736,18	+ 5,5	
C.I	Neubewertungsrücklagen (Umbewertungskonto)	953,82	2.281,52	+ 1.327,70	+ 139,2	
C.II	Fremdwährungsumrechnungsrücklagen	- 2,22	- 1,33	+ 0,89	- 40,1	
C.IV	Jährliches Nettoergebnis (inkl. "Personal, das für Dritte leistet")	- 7.233,19	- 9.055,33	- 1.822,14	+ 25,2	
C.V	Saldo aus der jährl. Eröffnungsbilanz	- 134.326,22	- 141.546,70	- 7.220,48	+ 5,4	
C.VI	Bundesfinanzierung	22,96	- 4,96	- 27,92	- 121,6	
C.VII	Sonstiges Nettovermögen	- 5,76	0,01	+ 5,77	- 100,2	
D + E	Fremdmittel	230.772,90	235.741,98	+ 4.969,09	+ 2,2	100,0
D	Langfristige Fremdmittel	188.050,66	198.769,61	+ 10.718,95	+ 5,7	84,3
D.I	Langfristige Finanzschulden, netto	169.904,81	177.604,49	+ 7.699,68	+ 4,5	75,3
D.II	Langfristige Verbindlichkeiten	14.665,90	16.215,28	+ 1.549,38	+ 10,6	6,9
D.III	Langfristige Rückstellungen	3.479,95	4.949,84	+ 1.469,89	+ 42,2	2,1
E	Kurzfristige Fremdmittel	42.722,24	36.972,37	- 5.749,86	- 13,5	15,7
E.I	Kurzfristige Finanzierungen, netto	24.037,48	18.607,12	- 5.430,36	- 22,6	7,9
E.II	Kurzfristige Verbindlichkeiten	17.994,60	17.317,75	- 676,85	- 3,8	7,3
E.III	Kurzfristige Rückstellungen	690,16	1.047,50	+ 357,34	+ 51,8	0,4

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Das **Vermögen des Bundes zum 31. Dezember 2014** betrug 87,415 Mrd. EUR und sank gegenüber 31. Dezember 2013 um 2,767 Mrd. EUR (- 3,1 %). Der Anteil des kurzfristigen Vermögens betrug 17,6 % und der des langfristigen Vermögens 82,4 %. Dem Vermögen standen Fremdmittel zum 31. Dezember 2014 von 235,742 Mrd. EUR gegenüber, die im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um 4,969 Mrd. EUR (+ 2,2 %) anwuchsen. Die Fremdmittel zum 31. Dezember 2014 waren zu 15,7 % kurzfristig und zu 84,3 % langfristig. Nachdem die Fremdmittel das Vermögen überstiegen, ergab sich ein Nettovermögen (Ausgleichsposten) zum 31. Dezember 2014 von - 148,327 Mrd. EUR (- 7,736 Mrd. EUR bzw. + 5,5 % gegenüber 31. Dezember 2013). Die Verringerung des langfristigen Vermögens war insbesondere auf die Rückzahlung des Partizipationskapitals zurückzuführen. Die Verringerung des kurzfristigen Vermögens resultierte aus der Wertberichtigung von Vorräten sowie dem Rückgang der liquiden Mittel. Der Anstieg der Fremdmittel im Vergleich zum Vorjahr war vor allem auf höhere Finanzschulden sowie auf höhere Verbindlichkeiten aufgrund der Erfassung der Verbindlichkeiten gegenüber der ÖBB-Infrastruktur AG aus dem Zuschussvertrag 2013 bis 2018 gemäß § 42 BBG zurückzuführen. (TZ 1.2)

Konsolidierte Ergebnis- und Finanzierungsrechnung

Vergleich der konsolidierten Ergebnis- und Finanzierungsrechnung

Bundessicht			Ergebnisrechnung (ER)				Finanzierungsrechnung (FR)				Ab- weichung 2014 ER : FR
			2013	2014	Veränderung 2013 : 2014		2013	2014	Veränderung 2013 : 2014		
Position ER	Position FR	Position Ergebnis- rechnung (Finan- zierungsrechnung)	in Mio. EUR				in Mio. EUR				in Mio. EUR
					in %			in %			
A		Ergebnis aus der operativen Verwaltungstätigkeit (= A.I + A.II - A.III - A.IV)	+ 46.188,01	+ 45.636,24	- 551,77	- 1,2	+ 47.042,25	+ 47.245,59	+ 203,33	+ 0,4	+ 1.609,35
A.I	A.I	Erträge aus Abgaben netto	58.743,22	60.690,23	+ 1.947,02	+ 3,3	57.865,07	59.986,43	+ 2.121,36	+ 3,7	- 703,80
A.II		Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit	4.929,47	2.331,47	- 2.597,99	- 52,7	4.602,69	2.367,91	- 2.234,78	- 48,6	+ 36,44
A.III	A.III.01	Personalaufwand	9.893,48	9.750,46	- 143,02	- 1,4	9.598,95	9.697,12	+ 98,17	+ 1,0	- 53,34
A.IV	A.III.02	Betrieblicher Sachaufwand	7.591,19	7.635,01	+ 43,82	+ 0,6	5.826,55	5.411,64	- 414,91	- 7,1	- 2.223,37
B	B	Transferergebnis (= B.I - B.II)	- 44.137,88	- 47.895,33	- 3.757,45	+ 8,5	- 42.946,97	- 45.166,91	- 2.219,94	+ 5,2	+ 2.728,41
B.I	B.I	Erträge aus Transfers	6.993,29	6.657,52	- 335,77	- 4,8	6.993,37	6.698,75	- 294,62	- 4,2	+ 41,23
B.II	B.II	Transferaufwand	51.131,17	54.552,84	+ 3.421,68	+ 6,7	49.940,34	51.865,66	+ 1.925,32	+ 3,9	- 2.687,19
C		Ergebnis aus d. operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers (= A + B)	+ 2.050,13	- 2.259,09	- 4.309,22	- 210,2	+ 4.095,28	+ 2.078,67	- 2.016,61	- 49,2	+ 4.337,76
D		Finanzergebnis (= D.I - D.II)	- 9.283,32	- 6.796,24	+ 2.487,08	- 26,8	- 5.477,99	- 5.629,79	- 151,80	+ 2,8	+ 1.166,45
D.I	A.II.04	Finanzerträge	921,22	1.114,60	+ 193,38	+ 21,0	922,49	1.074,17	+ 151,68	+ 16,4	- 40,43
D.II	A.III.03	Finanzaufwand	10.204,54	7.910,84	- 2.293,70	- 22,5	6.400,48	6.703,96	+ 303,48	+ 4,7	- 1.206,88
	C	Geldfluss aus empfangenen s. gewährten Darlehen und Vorschüssen (= C.I - C.II)					- 1.397,08	- 141,29	+ 1.255,79	- 89,9	- 141,29
	C.I	Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen					39,36	110,00	+ 70,64	+ 179,5	+ 110,00
	C.II	Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen					1.436,44	251,29	- 1.185,15	- 82,5	+ 251,29
	D	Geldfluss aus der Investitionstätigkeit					- 1.609,36	+ 503,36	+ 2.112,72	- 131,3	+ 503,36
	D.I	Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit					1.464,22	2.179,41	+ 715,19	+ 48,8	+ 2.179,41
	D.II	Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit					3.073,58	1.676,05	- 1.397,53	- 45,5	+ 1.676,05

Kurzfassung

Bundessicht			Ergebnisrechnung (ER)				Finanzierungsrechnung (FR)				Ab- weichung 2014 ER : FR
			2013	2014	Veränderung 2013 : 2014		2013	2014	Veränderung 2013 : 2014		
Position ER	Position FR	Position Ergebnis- rechnung (Finan- zierungsrechnung)	in Mio. EUR			in %	in Mio. EUR			in %	in Mio. EUR
E	E	Nettoergebnis (ER: C + D) / Nettofinanzierungssaldo (FR: A + B + C + D)	- 7.233,19	- 9.055,33	- 1.822,14	+ 25,2	- 4.389,15	- 3.189,06	+ 1.200,10	- 27,3	+ 5.866,27
		davon Erträge/ Einzahlungen	71.587,19	70.793,82	- 793,37	- 1,1	71.887,19	72.416,65	+ 529,47	+ 0,7	+ 1.622,84
		davon Aufwendungen/ Auszahlungen	78.820,38	79.849,15	+ 1.028,77	+ 1,3	76.276,34	75.605,71	- 670,63	- 0,9	- 4.243,44
	F	Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung					- 67,45	+ 107,74	+ 175,19	- 259,7	+ 107,74
	F.I	Einzahlungen aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung					810,77	530,48	- 280,29	- 34,6	+ 530,48
	F.II	Auszahlungen aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung					878,22	422,74	- 455,48	- 51,9	+ 422,74
	G	Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit					+ 4.203,02	+ 3.189,06	- 1.013,96	- 24,1	+ 3.189,06
	G.I	Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit					51.981,30	68.243,93	+ 16.262,62	+ 31,3	+ 68.243,93
	G.II	Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit					47.778,28	65.054,87	+ 17.276,59	+ 36,2	+ 65.054,87
	H	Veränderung der liquiden Mittel (FR: E + F + G)					- 253,58	+ 107,74	+ 361,32	- 142,5	+ 107,74

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Das **Nettoergebnis 2014 (E)** der konsolidierten Ergebnisrechnung des Bundes betrug - 9,055 Mrd. EUR. Es setzte sich zusammen aus

- dem Ergebnis aus der operativen Verwaltungstätigkeit (A) von + 45,636 Mrd. EUR (- 551,77 Mio. EUR gegenüber 2013),
- dem Transferergebnis (B) von - 47,895 Mrd. EUR (- 3,757 Mrd. EUR gegenüber 2013) und
- dem Finanzergebnis (D) von - 6,796 Mrd. EUR (+ 2,487 Mrd. EUR) gegenüber 2013. (TZ 1.3)

Die **Erträge der konsolidierten Ergebnisrechnung** machten 70,794 Mrd. EUR aus (darunter 60,690 Mrd. EUR aus Abgaben netto (A.I), 2,331 Mrd. EUR aus der operativen Verwaltungstätigkeit (A.II), 6,658 Mrd. EUR aus Transfers (B.I) sowie 1,115 Mrd. EUR aus Finanzerträgen (D.I)). (TZ 1.3)

Die **Aufwendungen der konsolidierten Ergebnisrechnung** beliefen sich auf 79,849 Mrd. EUR (darunter 9,750 Mrd. EUR aus Personalaufwand (A.III), 7,635 Mrd. EUR aus betrieblichem Sachaufwand (A.IV), 54,553 Mrd. EUR aus Transferaufwand (B.II) sowie 7,911 Mrd. EUR aus Finanzaufwand (D.II)). (TZ 1.3)

Das Nettoergebnis 2014 verschlechterte sich um - 1,822 Mrd. EUR bzw. um + 25,2 % gegenüber 2013 (- 7,233 Mrd. EUR). Die Veränderung des Nettoergebnisses wurde einerseits durch höhere Abgabenerträge, andererseits durch geringere Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit insbesondere durch den Wegfall der Versteigerungserlöse der LTE-Lizenzen aus

2013 beeinflusst. Weiters trugen ein höherer Transferaufwand (vor allem die Dotierung der Haftungsrückstellung für die Nachrangleihe der Hypo Alpe-Adria-Bank International AG) sowie ein geringerer Finanzaufwand (vor allem die geringere Abschreibung von Beteiligungen im Vergleich zu 2013) zu der Veränderung des Nettoergebnisses bei. (TZ 1.3)

Der **Nettofinanzierungssaldo 2014 der konsolidierten Finanzierungsrechnung** fiel mit - 3,189 Mrd. EUR um + 5,866 Mrd. EUR günstiger aus als das Nettoergebnis der konsolidierten Ergebnisrechnung (- 9,055 Mrd. EUR). Die Differenz dieser beiden Saldogrößen resultierte insbesondere aus nicht-ergebniswirksamen Einzahlungen wie beispielsweise die Rückzahlung des Partizipationskapitals für Raiffeisenbank International AG und der BAWAG P.S.K sowie die Rückzahlung des Reservefonds für Familienbeihilfen. Weiters trugen nicht-finanzierungswirksame Aufwendungen (wie beispielsweise die Dotierung von Rückstellungen, die Bewertung von Beteiligungen und Vorräten sowie Abschreibungen) zu einem höheren negativen Nettoergebnis im Vergleich zum Nettofinanzierungssaldo bei. (TZ 1.3 und 3.1)

GESAMTSTAATLICHE BETRACHTUNG DER ÖFFENTLICHEN FINANZEN (TZ 2)

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die bei der Budgeterstellung im Mai 2014 herangezogen wurden, basierten auf der WIFO-März-Prognose 2014. Im Folgenden stellt der RH diese Parameter und jene Werte, die für die Beschlussfassung des Bundesfinanzrahmens 2014 bis 2017 herangezogen wurden, sowie die Ist-Werte 2014 dar. (TZ 2.1)

Wirtschaftliche Daten bei der Budgeterstellung 2014

	Basis für den Bundesfinanzrahmen 2014 - 2017	Basis für die Budgeterstellung 2014	Ist-Werte 2014	Abweichung der Ist-Werte von der Basis für die Budget- erstellung
Bruttoinlandsprodukt¹⁾				
real (Veränderung in % gegenüber dem Vorjahr)	+ 1,8	+ 1,7	+ 0,4	- 1,3 %-Pkte.
nominell (Veränderung in % gegenüber dem Vorjahr)	+ 3,6	+ 3,5	+ 2,0	- 1,5 %-Pkte.
nominell (absolut in Mrd. EUR)	330,7	324,1	329,3	+ 5,2
Verbraucherpreise				
(Veränderung in % gegenüber dem Vorjahr)	+ 2,0	+ 1,9	+ 1,7	- 0,2 %-Pkte.
Lohn- und Gehaltssumme, brutto				
nominell (Veränderung in % gegenüber dem Vorjahr)	+ 3,6	+ 3,3	+ 2,6	- 0,7 %-Pkte.
pro Kopf, nominell (Veränderung in % gegenüber dem Vorjahr)	+ 2,6	+ 2,1	+ 1,8	- 0,3 %-Pkte.
Unselbständig aktiv Beschäftigte				
(Veränderung in % gegenüber dem Vorjahr)	+ 0,9	+ 1,0	+ 0,7	- 0,3 %-Pkte.
Arbeitslose				
in 1.000 (Veränderung in Personen gegenüber dem Vorjahr)	+ 3,0	+ 19,0	+ 32,2	+ 13,2
in 1.000 (absolut in Personen)	280,6	306,2	319,4	+ 13,2
Arbeitslosenquote lt. AMS (nat. Definition)				
(in % der unselbständig Beschäftigten)	+ 7,4	+ 8,0	+ 8,4	+ 0,4 %-Pkte.
Arbeitslosenquote lt. EUROSTAT (internat. Definition)				
(in % der Erwerbspersonen)	+ 4,8	+ 5,2	+ 5,6	+ 0,4 %-Pkte.

1) Basis für Budgeterstellung gemäß ESVG 95, IST-Werte gemäß ESVG 2010

Quellen: Strategiebericht 2014 - 2017 bzw. WIFO-März-Prognose 2013, Budgetbericht 2014 - 2015 bzw. WIFO-März-Prognose 2014, Statistik Austria (Juni/Juli 2015), WIFO-Juni-Prognose 2015

Kurzfassung

- Das BIP nominell lag im Jahr 2014 bei 329,296 Mrd. EUR (2013: 322,878 Mrd. EUR). Bei der Budgeterstellung erfolgte die Berechnung gemäß ESVG 95, die Ist-Werte wurden gemäß ESVG 2010 berechnet, weshalb diese nicht vergleichbar sind.
- Das Wachstum des BIP nominell war mit + 2,0 % (2013: + 1,8 %) um 1,5 Prozentpunkte geringer als bei der Veranschlagung angenommen. Das Wachstum des BIP real (+ 0,4 %) lag um 1,3 Prozentpunkte unter dem im Bundesvoranschlag angenommenen Wert.
- Die Preissteigerung (Verbraucherpreisindex - VPI) betrug im Jahr 2014 + 1,7 % gegenüber dem Vorjahr und war um 0,2 Prozentpunkte geringer als der zum Zeitpunkt der Budgeterstellung angenommene Wert.
- Die Brutto-Lohn- und Gehaltssumme (nominell) stieg mit + 2,6 % um 0,7 Prozentpunkte weniger als prognostiziert.
- Die Anzahl der unselbständig aktiv Beschäftigten stieg mit + 0,7 % um 0,3 Prozentpunkte weniger als prognostiziert.
- Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition (AMS) lag mit 8,4 % um 0,4 Prozentpunkte über dem Prognosewert, jene nach internationaler Definition (EUROSTAT) lag mit 5,6 % um 0,4 Prozentpunkte über dem Prognosewert. (TZ 2.1)

Entwicklung der öffentlichen Finanzen laut ESVG 2010 und „Maastricht-Notifikation“

Seit der Budget-Notifikation Ende September 2014 werden die Budgetdaten gemäß dem neuen ESVG 2010 an EUROSTAT gemeldet. Für den öffentlichen Sektor hatte die Umstellung insbesondere Auswirkungen auf die Abgrenzung des Sektors Staat. Insgesamt stieg die Zahl der „Staatseinheiten“ um exakt 1.400. Dem stand ein höheres Niveau des BIP, basierend auf der Neubehandlung von Forschung und Entwicklung als Investition anstatt als laufender Aufwand, gegenüber. (TZ 2.2)

Öffentliches Defizit nach ESVG 2010

Am 22. September 2015 wurde für das Haushaltsjahr 2014 ein Maastricht-Defizit (Öffentliches Defizit des Staates nach ESVG 2010) von - 8,862 Mrd. EUR (- 2,69 % des BIP) notifiziert. (TZ 2.2.1)

Im Jahr 2014 wies der Bundessektor ein Defizit auf; die anderen Teilsektoren des Staates zeigten einen Überschuss. Das Öffentliche Defizit betrug im Bundessektor - 2,83 % des BIP (2013: - 1,37 %). Die Landesebene (ohne Wien) verzeichnete einen Überschuss von + 0,04 % (2013: - 0,02 %), die Gemeindeebene (einschl. Wien) von + 0,01 % des BIP (2013: - 0,00 %) und der Überschuss des Teilsektors Sozialversicherungsträger betrug + 0,09 % des BIP (2013: + 0,13 %). (TZ 2.2.1)

Entwicklung des Öffentlichen Defizits 2010 bis 2014 nach Teilsektoren des Staates

ESVG 2010									
Öffentliches Defizit	2010	2011	2012	2013	2014	Veränderung			
						2013 : 2014		2010 : 2014	
	in Mrd. EUR					in %	in Mrd. EUR		in %
Sektor Staat, insgesamt	- 13,104	- 7,893	- 6,879	- 4,086	- 8,862	- 4,776	+ 116,9	+ 4,242	- 32,4
Bundessektor	- 9,929	- 7,212	- 6,889	- 4,411	- 9,321	- 4,909	+ 111,3	+ 0,609	- 6,1
Landesebene (ohne Wien)	- 2,525	- 1,032	- 0,459	- 0,079	+ 0,120	+ 0,199	- 252,9	+ 2,645	- 104,8
Gemeindeebene (einschl. Wien)	- 1,203	- 0,281	- 0,074	- 0,014	+ 0,038	+ 0,051	- 378,2	+ 1,241	- 103,1
Sozialversicherungsträger	+ 0,553	+ 0,633	+ 0,542	+ 0,418	+ 0,300	- 0,117	- 28,1	- 0,253	- 45,7
BIP (Juli 2015)	294,627	308,630	317,056	322,878	329,296	+ 6,417	+ 2,0	+ 34,668	+ 11,8
	in % des BIP					in %-Punkten		in %-Punkten	
Sektor Staat, insgesamt	- 4,45	- 2,56	- 2,17	- 1,27	- 2,69	- 1,43		+ 1,76	
Bundessektor	- 3,37	- 2,34	- 2,17	- 1,37	- 2,83	- 1,46		+ 0,54	
Landesebene (ohne Wien)	- 0,86	- 0,33	- 0,14	- 0,02	+ 0,04	+ 0,06		+ 0,89	
Gemeindeebene (einschl. Wien)	- 0,41	- 0,09	- 0,02	- 0,00	+ 0,01	+ 0,02		+ 0,42	
Sozialversicherungsträger	+ 0,19	+ 0,20	+ 0,17	+ 0,13	+ 0,09	- 0,04		- 0,10	

Quelle: Statistik Austria (Budget-Notifikation September 2015)

In der Überleitung des Nettofinanzierungssaldos des Bundes zum öffentlichen Defizit werden vermögensneutrale Transaktionen herausgerechnet. Bestimmte Transaktionen, die nicht im Nettofinanzierungssaldo berücksichtigt sind, werden hinzugerechnet. Weiters erfolgt eine periodengerechte Zuordnung verschiedener Positionen. (TZ 2.2.1)

Das öffentliche Defizit des Bundes in Höhe von – 8,597 Mrd. EUR (2013: – 3,772 Mrd. EUR) lag im Jahr 2014 um 5,408 Mrd. EUR über dem Nettofinanzierungssaldo des Bundes (– 3,189 Mrd. EUR). Der Abstand resultierte insbesondere aus dem kalkulatorischen Kapitaltransfer von 4,672 Mrd. EUR an die HETA Asset Resolution AG (vormals Hypo Alpe-Adria-Bank International AG)². Darüber hinaus vergrößerte die Rückzahlung des Partizipationskapitals durch die Raiffeisen Bank International AG und die BAWAG P.S.K. AG den Abstand um 2,100 Mrd. EUR („Beteiligungsverkauf“). Der Abstand zwischen dem Finanzierungssaldo und dem öffentlichen Defizit des Bundes verringerte sich hingegen insbesondere aufgrund der Beitragszahlungen an den ESM (445,34 Mio. EUR; „Beteiligungserwerb“). Unter Berücksichtigung sonstiger Einheiten des Bundessektors (– 724 Mio. EUR) betrug das öffentliche Defizit des Bundessektors – 9,321 Mrd. EUR (2013: – 4,411 Mrd. EUR). (TZ 2.2.1)

Strukturelles Defizit

Das strukturelle Defizit errechnet sich aus dem öffentlichen Defizit nach ESVG 2010 (Maastricht-Defizit), indem es um konjunkturelle Effekte und Einmalmaßnahmen bereinigt wird. Das BMF errechnete für das Jahr 2014 ein strukturelles Defizit von – 0,3 % des BIP („Fortschreibung des österreichischen Stabilitätsprogramms 2014–2019“). Es war damit um 0,7 Prozentpunkte geringer als in der „Übersicht über die österreichische Haushaltsplanung 2015“ prognostiziert. Die Europäische Kommission und der Fiskalrat kommen in ihren Frühjahrsprognosen im Mai 2015 mit – 0,4 % bzw. – 0,6 % des BIP zu einer ungünstigeren Einschätzung für das Jahr 2014. (TZ 2.2.2)

Die Bundesregierung meldet Prognosen zum strukturellen Defizit im Rahmen des Stabilitätsprogramms (bis spätestens 30. April) und im Rahmen der Übersicht über die Haushaltsplanung (bis 15. Oktober) an die Europäische Kommission. Zur Beurteilung des Fortschritts hinsichtlich der Annäherung an das mittelfristige Haushaltsziel zieht die Europäische Kommission jedoch eigene Schätzungen heran. (TZ 2.2.2)

Prognosen des strukturellen Defizits im Vergleich

ESVG 2010										
Strukturelles Defizit	BMF: Österreichisches Stabilitätsprogramm 2014–2019 (Apr. 2015)					Europ. Kommission: Frühjahrsprognose Mai 2015		Fiskalrat: Frühjahrsprognose Mai 2015		
	2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2015	2016 Var. 1	2016 Var. 2
	in % des BIP									
Strukturelles Defizit	– 0,5	– 0,5	– 0,5	– 0,5	– 0,4	– 0,8	– 1,4	– 0,6	– 1,6	– 1,0
Öffentliches Defizit (Maastricht-Defizit)	– 2,2	– 1,6	– 1,3	– 0,9	– 0,5	– 2,0	– 2,0	– 1,8	– 2,1	– 1,6
+/- einmalige oder sonstige befristete Maßnahmen	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,2
+/- Konjunktureffekt	+ 1,1	+ 0,9	+ 0,6	+ 0,3	0,0	+ 0,8	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,4	+ 0,4

Quellen: Bundesregierung: Fortschreibung des österreichischen Stabilitätsprogramms 2014–2019;
Europäische Kommission: Wirtschaftsprognosen 5/2015;
Fiskalrat: Bericht über die Einhaltung der Fiskalregeln 2014–2019

2 Zu den Auswirkungen hinsichtlich einer Erhöhung des öffentlichen Defizits für 2014 im Zusammenhang mit der Integration der HETA Asset Resolution AG in den Bundessektor siehe Abbildung 2.2-1.

Kurzfassung

Das BMF prognostizierte für die Jahre 2015 bis 2018 ein strukturelles Defizit von – 0,5 % des BIP und für das Jahr 2019 von – 0,4 % des BIP. Damit schätzte es die Entwicklung des strukturellen Defizits für die Jahre 2015 und 2016 jeweils günstiger ein als die Europäische Kommission und der Fiskalrat in ihren Frühjahrsprognosen 2015. Die Europäische Kommission prognostizierte im Frühjahr ein strukturelles Defizit von – 0,8 % des BIP für das Jahr 2015 und – 1,4 % des BIP für das Jahr 2016. Die Kommission ging dabei von einer geringeren Wirkung der Gegenfinanzierungsmaßnahmen der Steuerreform 2015/2016 aus. Zu einer ähnlichen Einschätzung gelangte auch der Fiskalrat in seiner Frühjahrsprognose (– 1,6 % des BIP in Variante 1, die der Frühjahrsprognose der Europäischen Kommission folgte; – 1,0 % des BIP in Variante 2, die den finanziellen Angaben in den Gesetzesentwürfen zur Steuerreform folgte). Generell prognostizierten die Europäische Kommission und der Fiskalrat eine geringere Outputlücke³ als das BMF, wodurch sich ein geringerer Konjunkturreffekt in den Jahren 2015 und 2016 ergab. (TZ 2.2.2)

Öffentlicher Schuldenstand („Maastricht-Schulden“)

Der öffentliche Schuldenstand 2014 betrug 277,383 Mrd. EUR (2013: 260,925 Mrd. EUR) und lag mit 84,2 % des BIP (2013: 80,8 %) deutlich über der Referenzmarke (Maastricht-Kriterium) von 60 %. Der Schuldenstand teilte sich wie folgt auf die Teilsektoren des Staates auf (jeweils in Prozent des BIP): Bundessektor 73,8 % (2013: 70,2 %), Landesebene (ohne Wien) 6,2 % (2013: 6,2 %), Gemeindeebene (einschl. Wien) 3,9 % (2013: 3,9 %) und Sozialversicherungsträger 0,4 % (2013: 0,5 %). (TZ 2.2.3)

Entwicklung des öffentlichen Schuldenstands 2010 bis 2014 nach Teilsektoren des Staates

ESVG 2010									
Öffentlicher Schuldenstand	2010	2011	2012	2013	2014	Veränderung			
						2013 : 2014		2010 : 2014	
	in Mrd. EUR					in %	in Mrd. EUR	in %	
Sektor Staat, insgesamt	242,442	253,293	258,850	260,925	277,383	+ 16,458	+ 6,3	+ 34,941	+ 14,4
Bundessektor	209,476	217,580	224,022	226,673	242,888	+ 16,214	+ 7,2	+ 33,411	+ 16,0
Landesebene (ohne Wien)	20,343	21,978	21,090	20,034	20,274	+ 0,240	+ 1,2	- 0,069	- 0,3
Gemeindeebene (einschl. Wien)	10,672	11,939	11,989	12,527	12,898	+ 0,370	+ 3,0	+ 2,226	+ 20,9
Sozialversicherungsträger	1,951	1,796	1,750	1,690	1,324	- 0,366	- 21,7	- 0,627	- 32,1
BIP (Juli 2015)	294,627	308,630	317,056	322,878	329,296	+ 6,417	+ 2,0	+ 34,668	+ 11,8
	in % des BIP					in %-Punkten		in %-Punkten	
Sektor Staat, insgesamt	82,3	82,1	81,6	80,8	84,2		3,4		1,9
Bundessektor	71,1	70,5	70,7	70,2	73,8		3,6		2,7
Landesebene (ohne Wien)	6,9	7,1	6,7	6,2	6,2		- 0,0		- 0,7
Gemeindeebene (einschl. Wien)	3,6	3,9	3,8	3,9	3,9		0,0		0,3
Sozialversicherungsträger	0,7	0,6	0,6	0,5	0,4		- 0,1		- 0,3

Quelle: Statistik Austria (Budget-Notifikation September 2015)

³ Je „größer“ die Outputlücke ist, desto stärker wirkt sich der Konjunkturreffekt auf den strukturellen Budgetsaldo aus. Ist die Outputlücke negativ, verbessert dies den strukturellen Budgetsaldo, ist sie positiv, verschlechtert dies den strukturellen Budgetsaldo.

Im Vergleich der Jahre 2010 und 2014 reduzierte sich die Verschuldung der Landesebene und der Sozialversicherungsträger sowohl gemessen am BIP als auch in nominellen Werten. Demgegenüber stieg die Verschuldung des Bundessektors und der Gemeindeebene an. Die prozentuelle Steigerung der nominellen Verschuldung war auf Gemeindeebene am höchsten, während gemessen am BIP der Bundessektor den höchsten prozentuellen Anstieg aufwies. Der sprunghafte Anstieg der Verschuldung des Bundessektors im Jahr 2014 war größtenteils auf die Hypo Alpe-Adria-Bank International AG zurückzuführen (rd. 13,8 Mrd. EUR), die seit November 2014 als HETA Asset Resolution AG firmiert. Die Entwicklung der gesamtstaatlichen Verschuldung war vom Bundessektor dominiert und entwickelte sich deshalb nahezu parallel dazu. (TZ 2.2.3)

Staatseinnahmen und -ausgaben

Die konsolidierten Staatseinnahmen laut ESVG 2010 betragen 164,733 Mrd. EUR (50,0 % des BIP) im Jahr 2014 und stiegen gegenüber 2013 (160,408 Mrd. EUR bzw. 49,7 % des BIP) um 4,325 Mrd. EUR (+ 2,7 % bzw. + 0,3 Prozentpunkte des BIP). Die Abgabenquote stieg von 42,6 % auf 43,1 % des BIP im Jahr 2014. (TZ 2.2.4)

Die konsolidierten Staatsausgaben laut ESVG 2010 betragen 173,595 Mrd. EUR (52,7 % des BIP) im Jahr 2014 und wuchsen gegenüber 2013 (164,494 Mrd. EUR bzw. 50,9 % des BIP) um 9,102 Mrd. EUR (+ 5,5 % bzw. + 1,8 Prozentpunkte des BIP). (TZ 2.2.4)

Entwicklung der Staatseinnahmen und -ausgaben 2010 bis 2014 laut ESVG 2010

ESVG 2010									
Staatseinnahmen und -ausgaben	2010	2011	2012	2013	2014	Veränderung			
						2013 : 2014		2010 : 2014	
	in Mrd. EUR					in %	in Mrd. EUR	in %	
Sektor Staat, konsolidiert									
Staatseinnahmen	142,305	148,938	155,196	160,408	164,733	+ 4,325	+ 2,7	+ 22,428	+ 15,8
davon öffentliche Abgaben (Indikator 2)	120,726	126,951	132,473	137,517	141,942	+ 4,425	+ 3,2	+ 21,216	+ 17,6
Staatsausgaben	155,410	156,831	162,075	164,494	173,595	+ 9,102	+ 5,5	+ 18,186	+ 11,7
Öffentliches Defizit	- 13,104	- 7,893	- 6,879	- 4,086	- 8,862	- 4,776	+ 116,9	+ 4,242	- 32,4
Bundessektor, nicht konsolidiert									
Einnahmen	92,948	98,007	101,888	105,204	107,800	+ 2,595	+ 2,5	+ 14,852	+ 16,0
Ausgaben	102,877	105,219	108,777	109,616	117,120	+ 7,505	+ 6,8	+ 14,243	+ 13,8
Öffentliches Defizit	- 9,929	- 7,212	- 6,889	- 4,411	- 9,321	- 4,909	+ 111,3	+ 0,609	- 6,1
Landesebene (ohne Wien), nicht konsolidiert									
Einnahmen	25,960	27,527	28,931	29,949	30,707	+ 0,758	+ 2,5	+ 4,746	+ 18,3
Ausgaben	28,485	28,559	29,390	30,027	30,586	+ 0,559	+ 1,9	+ 2,101	+ 7,4
Öffentliches Defizit	- 2,525	- 1,032	- 0,459	- 0,079	+ 0,120	+ 0,199	- 252,9	+ 2,645	- 104,8
Gemeindeebene (einschl. Wien), nicht konsolidiert									
Einnahmen	24,418	25,352	26,363	27,437	28,451	+ 1,014	+ 3,7	+ 4,033	+ 16,5
Ausgaben	25,621	25,634	26,436	27,451	28,414	+ 0,963	+ 3,5	+ 2,792	+ 10,9
Öffentliches Defizit	- 1,203	- 0,281	- 0,074	- 0,014	+ 0,038	+ 0,051	- 378,2	+ 1,241	- 103,1
Sozialversicherungsträger, nicht konsolidiert									
Einnahmen	50,076	51,553	53,953	55,855	57,759	+ 1,904	+ 3,4	+ 7,683	+ 15,3
Ausgaben	49,523	50,920	53,411	55,438	57,459	+ 2,021	+ 3,6	+ 7,936	+ 16,0
Öffentliches Defizit	+ 0,553	+ 0,633	+ 0,542	+ 0,418	+ 0,300	- 0,117	- 28,1	- 0,253	- 45,7
BIP (Juli 2015)	294,627	308,630	317,056	322,878	329,296	+ 6,417	+ 2,0	+ 34,668	+ 11,8
	in % des BIP					in %-Punkten		in %-Punkten	
Sektor Staat, konsolidiert									
Staatseinnahmen	48,3	48,3	48,9	49,7	50,0		0,3		1,7
davon öffentliche Abgaben (Indikator 2)	41,0	41,1	41,8	42,6	43,1		0,5		2,1
Staatsausgaben	52,7	50,8	51,1	50,9	52,7		1,8		- 0,0
Öffentliches Defizit	- 4,4	- 2,6	- 2,2	- 1,3	- 2,7		- 1,4		+ 1,8

Quelle: Statistik Austria (Budget-Notifikation September 2015)

Kurzfassung

Im Zeitraum 2010 bis 2014 stiegen die Gesamteinnahmen des Staates um 15,8 % (konsolidiert). Die Entwicklung der Einnahmen der Teilsektoren des Staates verlief ähnlich: Der Anstieg der Einnahmen im Bundessektor betrug 16,0 % und auf Landesebene (ohne Wien) 18,3 %. Die Einnahmen auf Gemeindeebene (einschl. Wien) wuchsen im Beobachtungszeitraum um 16,5 % und die Einnahmen der Sozialversicherungsträger um 15,3 %. (TZ 2.2.4)

Im gleichen Zeitraum stiegen die Gesamtausgaben des Staates um 11,7 % (konsolidiert). Der Anstieg im Bundessektor betrug 13,8 % und auf Landesebene (ohne Wien) 7,4 %. Die Ausgaben auf Gemeindeebene (einschl. Wien) wuchsen im Beobachtungszeitraum um 10,9 % und die Ausgaben der Sozialversicherungsträger um 16,0 %. (TZ 2.2.4)

Erfüllung der EU- und innerösterreichischen wirtschafts- und haushaltspolitischen Vorgaben (Europäisches Semester)

Die Wirtschaftspolitik (und damit die Haushaltspolitik) ist eine Angelegenheit gemeinsamen Interesses der EU-Mitgliedstaaten. Damit hat sich Österreich als Mitglied der EU verpflichtet, die EU-Vorgaben in diesen Politikbereichen zu beachten. Seit 2011 koordiniert und überwacht die EU die Einhaltung der EU-Vorgaben mit Hilfe des Europäischen Semesters. Die Koordination und Überwachung umfasst die wesentlichen Bereiche der EU-Economic Governance: Haushaltspolitik, insbesondere Stabilitäts- und Wachstumspakt, Wachstumsförderung (Europa 2020-Strategie) und makroökonomische Stabilität (Makroökonomische Ungleichgewichte). (TZ 2.3 und 2.3.3)

Österreichischer Stabilitätspakt

Mit der Reform des österreichischen Stabilitätspaktes (ÖStP) im Jahr 2012 verpflichteten sich der Bund, die Länder und die Gemeinden innerösterreichisch zur Sicherstellung der Einhaltung der EU-Vorgaben für die Wirtschafts- und Haushaltspolitik, was den Konsolidierungspfad und die Erreichung eines strukturell ausgeglichenen Haushalts ab 2017 sicherstellen soll. Dazu enthält der ÖStP 2012 ein System mehrfacher Fiskalregeln, die bei der Haushaltsführung zu beachten sind. Bei Abweichungen von einer der vereinbarten Regeln ist ein innerösterreichisches Sanktionsverfahren vorgesehen. (TZ 2.3.2)

Stabilitätsbeiträge der Teilsektoren des Staates laut Österreichischem Stabilitätspakt 2012 sowie geplanter Anpassungspfad

Sektor, Teilsektor	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	maximales Defizit bzw. minimaler Überschuss in % des BIP					
Maastricht-Saldo gemäß Österreichischem Stabilitätspakt 2012						
Bund	- 1,29	- 0,58	- 0,19			
Länder (inkl. Wien)	- 0,29	- 0,14	0,01			
Gemeinden ¹⁾	0,00	0,00	0,00			
Gesamtstaat	- 1,58	- 0,72	- 0,18			
Anpassungspfad gemäß Strategiebericht 2015 - 2018						
Öffentliches Defizit (Maastricht)	- 2,7	- 1,4	- 0,7	- 0,6	- 0,5	
Bund	- 2,8	- 1,5	- 0,9	- 0,8	- 0,6	
davon Länder und Gemeinden	0,0	0,0	0,05	0,05	0,05	
Sozialversicherungsträger	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	
Strukturelles Defizit	- 1,00	- 0,90	- 0,40	- 0,40	- 0,30	
Maastricht-Saldo	- 2,68	- 1,39	- 0,70	- 0,57	- 0,45	
davon Konjunkturreffekt	0,39	0,20	0,16	0,10	0,08	
Einmalmaßnahmen	1,25	0,30	0,11	0,08	0,08	
Anpassungspfad gemäß Strategiebericht 2016 - 2019						
Öffentliches Defizit (Maastricht)	- 2,4	- 2,2	- 1,6	- 1,3	- 0,9	- 0,5
Bund	- 2,5	- 2,3	- 1,8	- 1,4	- 1,1	- 0,7
davon Länder und Gemeinden	0,03	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Sozialversicherungsträger	0,08	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Strukturelles Defizit	- 0,3	- 0,5	- 0,5	- 0,5	- 0,5	- 0,4
Maastricht-Saldo	- 2,41	- 2,17	- 1,64	- 1,27	- 0,94	- 0,49
davon Konjunkturreffekt	0,89	1,13	0,92	0,63	0,33	- 0,03
Einmalmaßnahmen	1,22	0,51	0,17	0,14	0,14	0,08

1) Die Gemeinden (ohne Wien) haben sich verpflichtet, in den Jahren 2012 - 2016 landesweise einen ausgeglichenen Haushaltssaldo nach ESVG (Maastricht-Saldo) zu erzielen (Art. 3 Abs. 3 ÖStP 2012)
 Quellen: Österreichischer Stabilitätspakt 2012, Strategiebericht 2015 - 2018 und Strategiebericht 2016 bis 2019

Wie aus obiger Tabelle ersichtlich, sieht der Anpassungspfad der Bundesregierung im Strategiebericht 2016 bis 2019 nunmehr, nachdem Österreich mit einem von der EK berechneten strukturellen Defizit von $-0,4\%$ des BIP die Anpassung des gesamtstaatlichen strukturellen Saldos bereits 2014 erfüllte, ein Beibehalten eines strukturellen Saldos in Höhe von $-0,5\%$ des BIP im Zeitraum 2015 bis 2018 und ab 2019 einen strukturellen Saldo von $-0,4\%$ des BIP vor. (TZ 2.3.2)

Der Anpassungspfad im ÖStP 2012 wurde seit Inkrafttreten nicht angepasst. Dazu hielt die Europäische Kommission im Juni 2015 fest, dass die Zielwerte des ÖStP 2012 nicht mit den Zielwerten des Stabilitätsprogramms 2013 bis 2018 übereinstimmen würden und bestimmte Vorgaben des ÖStP 2012 seit 2014 nicht eingehalten wurden. Weiters würden nach Ansicht der Europäischen Kommission notwendige innerösterreichische Implementierungskriterien zum ÖStP 2012 noch fehlen, welche die Prüfung der Einhaltung der Regeln des ÖStP 2012 ermöglichen würden. (TZ 2.3.2)

Aus den Zahlen der Budget-Notifikation im September 2015 geht hervor, dass – im Unterschied zu Ländern und Gemeinden – der Bund mit einem Defizit von $-2,83\%$ des BIP das gesetzte Ziel im Jahr 2014 mit $-1,29\%$ des BIP nicht erreichte. (TZ 2.3.2)

Makroökonomische Ungleichgewichte

Die jüngste Bewertung, ob Österreich von den indikativen Schwellenwerten des EU-Scoreboards für makroökonomische Ungleichgewichte abweicht, ergab laut Europäischer Kommission Abweichungen bei den Exportmarktanteilen (EU-Schwellenwert: -6% ; Österreichischer Wert 2013: -17% und 2014: $-16,7\%$) und beim gesamtstaatlichen Schuldenstand in Prozent des BIP (EU-Schwellenwert: 60% ; Österreichischer Wert 2013: $81,2\%$ und 2014: $84,5\%$). (TZ 2.3.4)

Die Abweichungen der österreichischen Werte wurden von der Europäischen Kommission als nicht so gravierend eingestuft, sodass es keiner weiteren Verfahrensschritte in der Form einer „eingehenden Prüfung“ bedürfe. Gleichzeitig zog die Europäische Kommission die Schlussfolgerung, dass für Österreich zum derzeitigen Zeitpunkt kein Risiko für das Bestehen von makroökonomischen Ungleichgewichten bestehe. (TZ 2.3.4)

Europa 2020-Ziele

Basierend auf einer Zwischenerhebung zum Umsetzungsstand der nationalen österreichischen Zielwerte im Juni 2015, die zum Erreichen der wirtschaftspolitischen Europa 2020-Ziele beitragen sollen, erachtet die Europäische Kommission weitere Anstrengungen Österreichs zur Erhöhung der Ausgaben für Forschung und Entwicklung, zur Reduktion des Primärenergieverbrauchs als Beitrag zur Energieeffizienz und zur Reduzierung der hohen Quote früher Schulabgänger bei Menschen mit Migrationshintergrund als notwendig. (TZ 2.3.5)

Einhaltung der präventiven Komponente des Stabilitäts- und Wachstumspaktes durch Österreich

Die von der österreichischen Bundesregierung im Stabilitätsprogramm 2014 bis 2019 skizzierten Entwicklungen beim gesamtstaatlichen Defizit und bei den Schulden würden laut Europäischer Kommission (Mai 2015) zwei zentrale Risikofaktoren beinhalten: Es könnten weitere Ausgaben für die Stützung des Finanzsektors, insbesondere aufgrund der ausstehenden endgültigen Quantifizierung der finanziellen Auswirkungen der HETA Asset Resolution AG, auftreten und der Haushaltseffekt der Steuerreform 2015/2016 wäre abzuwarten. (TZ 2.3.6)

Die Europäische Kommission hat zu prüfen, ob Österreich die Vorgaben der präventiven Komponente des Stabilitäts- und Wachstumspaktes in Bezug auf das Schuldenstandkriterium und das mittelfristige Haushaltsziel einhält. Österreich machte gemäß der Europäischen Kommission ausreichende Fortschritte in Richtung des Schuldenstandkriteriums für 2014. Die Prognosen für 2015 und 2016 zeigen ebenfalls ausreichende Fortschritte, wenngleich der Spielraum bereits sehr eng sei. (TZ 2.3.6)

Die im Mai 2015 durchgeführte ex-post-Bewertung für das Jahr 2014 ergab laut Europäischer Kommission, dass Österreich 2014 eine Verbesserung des strukturellen Haushaltssaldos von $0,7\%$ des BIP verzeichnen konnte und damit die erforderliche Verbesserung von $0,6\%$ des BIP für 2014 erreichte. Der Richtwert für die staatlichen Ausgaben wurde 2014 wegen einmaliger Ausgaben für die HETA Asset Resolution AG ($1,4\%$ des BIP) überschritten. Die Europäische Kommission stellte ex-post insgesamt fest, dass im Jahr 2014 keine Abweichung vom mittelfristigen Haushaltsziel bestand. (TZ 2.3.6)

Durch die Verbesserung bei der strukturellen Haushaltsanpassung wies Österreich in der Folge nach den Berechnungen der Europäischen Kommission im Jahr 2014 ein strukturelles Defizit von $-0,4\%$ des BIP aus. Damit erreichte Österreich

Kurzfassung

sein nationales mittelfristiges Haushaltsziel (von – 0,45 % des BIP) ein Jahr früher als vom Europäischen Rat gefordert (2015). Bereits für das Jahr 2015 sieht die Europäische Kommission jedoch eine Abweichung und für das Jahr 2016 eine „erhebliche Abweichung“ vom mittelfristigen Haushaltsziel. Das würde bedeuten, dass Österreich ab 2015 die Vorgaben des Stabilitäts- und Wachstumspaktes nicht mehr erfüllt. **(TZ 2.3.6)**

Die Europäische Kommission wertete die Reformen, die Österreich im Stabilitätsprogramm 2015 angekündigt hatte (Verwaltungsreform, Aufgabenregulierung, Finanzausgleich und Steuerreform) als Schritte in die Richtung der länderspezifischen Empfehlungen des Rates. Jedoch fehlten laut Europäischer Kommission bisher Details über Umfang, direkte Zielsetzung und Auswirkung dieser Reformen auf den öffentlichen Haushalt. Die Steuerreform bringe laut Europäischer Kommission eine Entlastung bei den Steuern auf Arbeit, jedoch wäre die Budgetneutralität sicherzustellen. **(TZ 2.3.6)**

Finanzielle Nachhaltigkeit

Aufgrund der prognostizierten hohen Ausgaben für die Alterung der Bevölkerung besteht laut Einschätzung der Europäischen Kommission mittel- bis langfristig ein mittleres Risiko für die langfristige Tragfähigkeit des öffentlichen Haushalts Österreichs. **(TZ 2.4.1)**

Die jüngsten Projektionen der Europäischen Kommission im Ageing Report 2015 zeigen für Österreich einen prognostizierten Zuwachs der Gesamtbevölkerung von 8,5 Mio. auf 9,7 Mio. Personen bis zum Jahr 2060. Der Anteil der Personen über 65 Jahre im Vergleich zum Anteil der Personen zwischen 15 und 64 Jahren steigt laut Prognosen von 27 % auf 51 % im Jahr 2060, das heißt die Belastungsquote verdoppelt sich. **(TZ 2.4.2)**

Aus den Ergebnissen früherer langfristiger Budgetprognosen leitete die österreichische Bundesregierung im Österreichischen Stabilitätsprogramm 2015 ab, dass aufgrund der budgetären Kosten des demographischen Wandels die langfristigen Herausforderungen für den öffentlichen Haushalt – neben der Rückführung des Budgetdefizits und der Staatsverschuldung – in den Bereichen Gesundheit, Langzeitpflege und Pensionen liegen. Ein Sinken des Bevölkerungsanteils im erwerbsfähigen Alter würde ein geringeres Wirtschaftswachstum bedeuten und die steigende Bevölkerungsalterung würde langfristig zu Mehrausgaben der öffentlichen Haushalte für Gesundheit, Alterspflege und Pensionen führen. **(TZ 2.4.3)**

Auf EU-Ebene wurde in Zusammenarbeit mit den Mitgliedsstaaten der EU (für Österreich mit dem BMF und dem BMASK) im Mai 2015 der oben angeführte fünfte Ageing Report veröffentlicht. Darüber hinaus legt die österreichische Bundesregierung gemäß BHG 2013 alle drei Jahre einen Bericht zur langfristigen Budgetprognose vor⁴; der nächste Bericht ist im Jahr 2016 zu erwarten. **(TZ 2.4.3)**

Der Rat forderte auf der Grundlage der Ergebnisse des Ageing Reports 2015 eine wachstumsfördernde Haushaltskonsolidierung und weitere Strukturreformen, um die Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen Österreichs sicherzustellen. **(TZ 2.4.4)**

⁴ Der RH stellte den aus 2013 stammenden Bericht der Bundesregierung gemäß § 15 Abs. 2 BHG 2013 im **BRA 2013, TZ 10.5** ausführlich dar.

VORANSCHLAGSVERGLEICHSRECHNUNGEN (TZ 3)

Überblick über den Ergebnis- und Finanzierungshaushalt

Ergebnis- und Finanzierungshaushalt 2014

Ergebnishaushalt					Finanzierungshaushalt				
Ergebnishaushalt	Voranschlag	Erfolg	Abweichung Voranschlag 2014 : Erfolg 2014		Finanzierungshaushalt	Voranschlag	Zahlungen	Abweichung Voranschlag 2014 : Zahlungen 2014	
	2014	2014				2014	2014		
	in Mrd. EUR		in %			in Mrd. EUR		in %	
Erträge	69,905	69,882	- 0,023	- 0,0	Einzahlungen	72,196	71,463	- 0,732	- 1,0
Aufwendungen	78,061	78,932	+ 0,871	+ 1,1	Auszahlungen	75,765	74,653	- 1,113	- 1,5
Nettoergebnis	- 8,156	- 9,050	- 0,894	+ 11,0	Nettofinanzierungssaldo	- 3,569	- 3,189	+ 0,380	- 10,7

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Während das **Nettoergebnis** als Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen im Jahr 2014 – 9,050 Mrd. EUR⁵ betrug, lag der **Nettofinanzierungssaldo** als Differenz zwischen Ein- und Auszahlungen bei – 3,189 Mrd. EUR. Das Nettoergebnis des Ergebnishaushalts ist im Vergleich zum Nettofinanzierungssaldo des Finanzierungshaushalts um – 5,861 Mrd. EUR schlechter. (TZ 3.1 und 3.1.2)

Dies ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Die Einzahlungen sind nur finanzierungswirksam (z.B. Rückzahlung von Partizipationskapital, Rückzahlung des Reservefonds für Familienbeihilfen);
- die Aufwendungen übersteigen die korrespondierenden finanzierungswirksamen Auszahlungen (z.B. Bundeszuschuss für ÖBB-Infrastruktur AG);
- die Aufwendungen sind nur ergebniswirksam (z.B. Forderungsabschreibungen aus Abgaben und Zöllen, Dotierung von Rückstellungen für Prozesskosten, Personal und Haftungen sowie Abschreibungen für Abnutzung);
- die Auszahlungen sind nur finanzierungswirksam (z.B. Kapitalerhöhungen bei Beteiligungen wie bei der HETA Asset Resolution AG, ESM-Beitrag);
- die finanzierungswirksamen Erträge übersteigen die korrespondierenden Einzahlungen (z.B. Periodenabgrenzung bei Abgaben). (TZ 3.1.2)

5 Aufgrund der konsolidierten Darstellung der Abschlussrechnungen weisen diese mit – 9,055 Mrd. EUR ein von den Voranschlagsvergleichsrechnungen (– 9,050 Mrd. EUR) abweichendes Nettoergebnis aus.

Kurzfassung

Vom Nettofinanzierungssaldo zum Nettoergebnis für das Jahr 2014 in Mio. EUR

Ausgehend vom Nettofinanzierungssaldo	- 3.189,06	Erläuterung
Rückzahlung von Partizipationskapital	- 2.100,00	(Einzahlung > Ertrag)
Rückzahlung des Reservefonds für Familienbeihilfen	- 380,41	(Einzahlung > Ertrag)
Zahlung an ÖBB gem. § 42 BBG	- 1.391,40	(Aufwand > Auszahlung)
Dotierung von Rückstellungen für Haftungen	- 1.275,92	(Aufwand > Auszahlung)
Bewertung Beteiligungen	- 1.247,58	(Aufwand > Auszahlung)
Forderungsabschreibung Abgaben, Zoll	- 648,09	(Aufwand > Auszahlung)
Bewertung Vorräte	- 197,45	(Aufwand > Auszahlung)
Dotierung von Rückstellungen für Prozesskosten	- 358,03	(Aufwand > Auszahlung)
Abschreibung für Abnutzung	- 424,28	(Aufwand > Auszahlung)
Dotierung von Rückstellungen für Personal	- 167,67	(Aufwand > Auszahlung)
Dotierung von Rückstellungen Sonstige	- 183,56	(Aufwand > Auszahlung)
Auszahlung Beteiligung (Kapitalerhöhung HETA)	750,00	(Auszahlung > Aufwand)
Auszahlung Beteiligung ESM	445,34	(Auszahlung > Aufwand)
Ertrag Periodenabgrenzung Abgaben (Est, LSt, KöSt)	476,21	(Ertrag > Einzahlung)
Sonstige	841,70	
zum Nettoergebnis	- 9.050,19	

Quellen: HIS, HV-SAP, eigene Berechnung

Das **vorläufige Nettoergebnis 2014** lag noch bei - 4,624 Mrd. EUR.⁶ Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die zur Differenz von rd. 4,427 Mrd. EUR beitragenden Faktoren. Im April 2015 wies der RH auf einzelne dieser Faktoren bereits hin (siehe BRA 2014, Voranschlagsvergleichsrechnungen Stand 31. März 2015). Andere Sachverhalte wiederum lagen zum Zeitpunkt der Erstellung der Voranschlagsvergleichsrechnungen noch nicht vor. Im Rahmen seiner § 9 RHG Prüfungen behandelte der RH alle diese Sachverhalte und beauftragte die betroffenen Ressorts nicht korrekt dargestellte Gebarungsfälle zu korrigieren. (TZ 3.1.1)

Unterschiede im Ergebnishaushalt 2014 – Voranschlagsvergleichsrechnungen Stand April und September 2015, gereiht nach der Höhe der Abweichungen

Ergebnishaushalt		Begründung	vorläufiges Ergebnis	endgültiges Ergebnis	Abweichung
Untergliederung					
in Mio. EUR					
41	Verkehr, Innovation und Technologie	Erfassung des ÖBB-Zuschussvertrags	- 1.265,90	- 3.191,40	- 1.925,50
46	Finanzmarktstabilität	Beteiligungsbewertung der HETA Asset Resolution AG und der Österreichischen Volksbanken AG	0,00	- 1.247,58	- 1.247,58
46	Finanzmarktstabilität	Rückstellungsdotierung für Nachranganleihe der HETA Asset Resolution AG	- 85,92	- 1.275,92	- 1.190,00
14	Militärische Angelegenheiten und Sport	Erfassung der Vorratsbewertung für 2013 und 2014	- 141,86	- 282,54	- 140,67
30	Bildung und Frauen	Erfassung des Mietaufwands betreffend der Fälligkeitsänderung Mietzinse Schulimmobilien	- 62,78	- 145,35	- 82,57
16	Öffentliche Abgaben	Korrektur der Mineralölsteuer (Abgleich mit Zoll-System)	4.136,23	4.247,98	+ 111,75
	Sonstige Positionen		- 7.203,40	- 7.155,39	+ 48,02
	Summe		- 4.623,63	- 9.050,19	- 4.426,56

Quellen: HIS, eigene Berechnung

⁶ Siehe BRA 2014, Voranschlagsvergleichsrechnungen Stand 31. März 2015

Unterschiede zwischen den vorläufigen und endgültigen Werten für das Nettoergebnis waren auf folgende Sachverhalte zurückzuführen:

- Durch eine vom RH beauftragte Mängelbehebung gemäß § 9 RHG iVm § 36 RLV korrigierte das BMVIT den Stand der Verbindlichkeiten bzw. Verpflichtungen sowie den Aufwand entsprechend dem Zuschussvertrag 2013 bis 2018 gemäß § 42 BBG.
- Durch das BMF erfolgten Abschreibungen bei der HETA Asset Resolution AG (912,35 Mio. EUR) und bei der Österreichischen Volksbanken AG (261,21 Mio. EUR).
- Nachdem der RH das BMF aufforderte, das ableitbare Risiko aus der HETA Asset Resolution AG in Entsprechung der haushaltsrechtlichen Vorschriften zu beurteilen und in den Abschlussrechnungen entsprechend abzubilden, dotierte das BMF eine Rückstellung in der Höhe von 1,190 Mrd. EUR für Zahlungspflichten des Bundes aus seiner Garantie für die Nachranganleihe der HETA Asset Resolution AG.
- Das BMLVS korrigierte 2014 (aufgrund der § 9 RHG Prüfung 2013) die Bewertung für die Vorräte für das Jahr 2013 um rd. 140 Mio. EUR. Im Jahr 2015 nahm das BMLVS eine Neubewertung der Vorräte für das Jahr 2014 vor und verminderte diese abermals um rd. 140 Mio. EUR. Im Jahr 2014 fand somit eine Wertminderung von in Summe rd. 280 Mio. EUR statt.
- Nach Beauftragung des RH im Rahmen einer Mängelbehebung gemäß § 9 RHG iVm § 36 RLV wies das BMBF die gestundeten Mietzinsen für den Zeitraum von 1. Oktober 2014 bis 31. Dezember 2014 periodengerecht als Mietaufwand im Finanzjahr 2014 aus.
- Die Abgabenerträge aus der Mineralölsteuer und die damit zusammenhängenden Forderungen aus Abgaben werden primär im Zoll-System erfasst. Ein Abgleich der erfassten Forderungen zwischen Zoll-System und Haushaltsverrechnungssystem erfolgte nicht automatisiert, sondern wurde vom BMF erstmalig im Frühjahr 2015 nachträglich für das Finanzjahr 2014 durchgeführt. Im Rahmen dieses Abgleichs entdeckte das BMF hohe Differenzen zwischen den im Zoll-System erfassten Abgabenforderungen und den im Haushaltsverrechnungssystem erfassten Abgabenforderungen und zog diese im Haushaltsverrechnungssystem nach. Da der Abgleich zwischen den Systemen erst 2015 erfolgte, wurden die Abgabenforderungen mittels Mängelbehebung ergebniswirksam im Haushaltsverrechnungssystem für 2014 verbucht und scheinen damit als Differenz zwischen den vorläufigen und endgültigen Werten des Ergebnishaushaltes 2014 auf. (TZ 3.1.1)

Voranschlagsvergleichsrechnungen

Gemäß § 4 Abs. 6 RLV 2013 sind die Ergebnisse der Voranschlagsvergleichsrechnungen auf Ebene der gesetzlichen Bindungswirkung (Globalbudget) zu begründen. Im Zahlenteil zum BRA sind die in den einzelnen Untergliederungen aufgetretenen Unterschiede zwischen den Voranschlagswerten und den tatsächlichen Ein- und Auszahlungen in der Finanzierungsrechnung sowie den tatsächlichen Aufwendungen und Erträgen in der Ergebnisrechnung nachgewiesen und auf Globalbudget-Ebene erläutert. Über- bzw. Unterschreitungen von mehr als 10 Mio. EUR innerhalb eines Globalbudgets auf Ebene der Mittelverwendungs- und Aufbringungsgruppen waren von den haushaltsleitenden Organen zu begründen. Die wesentlichen inhaltlichen Ursachen der einzelnen Abweichungen sind beschrieben und betragsmäßig dargestellt, wobei zumindest 80 % der Abweichungen vom Voranschlag gemäß BFG 2014 erläutert werden. (TZ 3.2 und 3.3)

Die in TZ 3.2 und 3.3 enthaltenen – nach Ergebnishaushalt und Finanzierungshaushalt gegliederten – Erläuterungen der Abweichungen auf Globalbudget-Ebene stellen eine kurze verbale Zusammenfassung der von den haushaltsleitenden Organen angegebenen Begründungen dar. (TZ 3.2 und 3.3)

Kurzfassung

Budgetvollzug im Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt 2014

Ergebnishaushalt		Erfolg 2013		Voranschlag 2014		Erfolg 2014		Veränderung Erfolg 2013 : 2014		Abweichung Voranschlag 2014 : Erfolg 2014	
Allgemeine Gebarung		in Mio. EUR		in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge		70.873,11	69.904,81	69.881,79	- 991,32	- 1,4	- 23,02	- 0,0			
Aufwendungen		78.109,70	78.061,30	78.931,98	+ 822,28	+ 1,1	+ 870,68	+ 1,1			
Nettoergebnis		- 7.236,59	- 8.156,48	- 9.050,19	- 1.813,60	+ 25,1	- 893,71	+ 11,0			
Rubrik 0,1	Recht und Sicherheit										
	Erträge	48.194,21	49.291,92	49.375,88	+ 1.181,68	+ 2,5	+ 83,97	+ 0,2			
	Aufwendungen	9.338,63	9.402,15	9.308,06	- 30,57	- 0,3	- 94,09	- 1,0			
	Nettoergebnis	+ 38.855,58	+ 39.889,77	+ 40.067,83	+ 1.212,25	+ 3,1	+ 178,05	+ 0,4			
Rubrik 2	Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie										
	Erträge	15.235,42	15.729,57	15.685,91	+ 450,49	+ 3,0	- 43,66	- 0,3			
	Aufwendungen	35.251,62	36.788,12	37.895,86	+ 2.644,23	+ 7,5	+ 1.107,74	+ 3,0			
	Nettoergebnis	- 20.016,21	- 21.058,55	- 22.209,95	- 2.193,74	+ 11,0	- 1.151,40	+ 5,5			
Rubrik 3	Bildung, Forschung, Kunst und Kultur										
	Erträge	166,66	153,52	118,38	- 48,28	- 29,0	- 35,14	- 22,9			
	Aufwendungen	12.944,55	13.156,39	13.260,45	+ 315,91	+ 2,4	+ 104,06	+ 0,8			
	Nettoergebnis	- 12.777,89	- 13.002,87	- 13.142,08	- 364,19	+ 2,9	- 139,21	+ 1,1			
Rubrik 4	Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt										
	Erträge	5.541,50	3.277,95	3.217,18	- 2.324,32	- 41,9	- 60,77	- 1,9			
	Aufwendungen	13.191,41	11.545,45	11.805,46	- 1.385,94	- 10,5	+ 260,01	+ 2,3			
	Nettoergebnis	- 7.649,91	- 8.267,50	- 8.588,28	- 938,37	+ 12,3	- 320,78	+ 3,9			
Rubrik 5	Kassa und Zinsen										
	Erträge	1.735,33	1.451,86	1.484,44	- 250,88	- 14,5	+ 32,58	+ 2,2			
	Aufwendungen	7.383,50	7.169,20	6.662,15	- 721,35	- 9,8	- 507,05	- 7,1			
	Nettoergebnis	- 5.648,17	- 5.717,34	- 5.177,71	+ 470,46	- 8,3	+ 539,63	- 9,4			

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Im Jahr 2014 betrugen die Erträge des Bundes 69,882 Mrd. EUR. Sie waren gegenüber 2013 um - 991,32 Mio. EUR (- 1,4 %) und gegenüber dem Voranschlag um - 23,02 Mio. EUR (- 0,0 %) gesunken. Die höchsten Erträge fielen in den Rubriken 0,1 „Recht und Sicherheit“ (insbesondere in der UG 16 „Öffentliche Abgaben“) und 2 „Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie“ (insbesondere in den Untergliederungen 20 „Arbeit“ und 25 „Familien und Jugend“) an. (TZ 3.2)

Die Aufwendungen des Jahres 2014 waren mit 78,932 Mrd. EUR um + 822,28 Mio. EUR (+ 1,1 %) höher als im Jahr 2013. Gegenüber dem Voranschlag waren die Aufwendungen um + 870,68 Mio. EUR (+ 1,1 %) höher. Die höchsten Aufwendungen fielen in der Rubrik 2 „Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie“ (insbesondere in den Untergliederungen 22 „Pensionsversicherung“ und 23 „Pensionen – Beamtinnen und Beamte“) an. (TZ 3.2)

Das Nettoergebnis des Bundes lag 2014 bei - 9,050 Mrd. EUR. Es war um 1,814 Mrd. EUR schlechter und damit um + 25,1 % höher als jenes für 2013 (- 7,237 Mrd. EUR) und um 893,71 Mio. EUR schlechter und damit um + 11,0 % höher als im Voranschlag (- 8,156 Mrd. EUR) angenommen. (TZ 3.2)

Nähere Ausführungen zu den Voranschlagsabweichungen, deren konkrete Gründe und die Verteilung innerhalb der einzelnen Untergliederungen bzw. Globalbudgets sind auch dem **Textteil — Band 2 und den Zahlenteilen der Untergliederungen** zu entnehmen. (TZ 3.2)

Budgetvollzug im Finanzierungshaushalt

Finanzierungshaushalt 2014

Finanzierungshaushalt		Zahlungen 2013	Voranschlag 2014	Zahlungen 2014	Veränderung Zahlungen 2013 : 2014	Abweichung Voranschlag 2014 : Zahlungen 2014		
Allgemeine Gebarung		in Mio. EUR			in %	in Mio. EUR	in %	
	Einzahlungen	71.363,66	72.195,79	71.463,47	+ 99,81	+ 0,1	- 732,32	- 1,0
	Auszahlungen	75.566,68	75.765,09	74.652,52	- 914,16	- 1,2	- 1.112,57	- 1,5
	Nettofinanzierungssaldo	- 4.203,02	- 3.569,31	- 3.189,06	+ 1.013,96	- 24,1	+ 380,25	- 10,7
Rubrik 0,1	Recht und Sicherheit							
	Einzahlungen	47.120,32	49.198,76	48.897,52	+ 1.777,20	+ 3,8	- 301,24	- 0,6
	Auszahlungen	8.219,79	8.145,77	8.287,25	+ 67,46	+ 0,8	+ 141,48	+ 1,7
	Nettofinanzierungssaldo	+ 38.900,53	+ 41.052,99	+ 40.610,27	+ 1.709,74	+ 4,4	- 442,72	- 1,1
Rubrik 2	Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie							
	Einzahlungen	15.439,15	15.796,95	16.049,70	+ 610,55	+ 4,0	+ 252,75	+ 1,6
	Auszahlungen	35.580,54	36.877,89	37.619,95	+ 2.039,41	+ 5,7	+ 742,06	+ 2,0
	Nettofinanzierungssaldo	- 20.141,38	- 21.080,94	- 21.570,25	- 1.428,87	+ 7,1	- 489,32	+ 2,3
Rubrik 3	Bildung, Forschung, Kunst und Kultur							
	Einzahlungen	98,99	90,34	113,97	+ 14,97	+ 15,1	+ 23,63	+ 26,2
	Auszahlungen	12.886,19	13.051,21	12.946,09	+ 59,90	+ 0,5	- 105,12	- 0,8
	Nettofinanzierungssaldo	- 12.787,20	- 12.960,87	- 12.832,12	- 44,92	+ 0,4	+ 128,75	- 1,0
Rubrik 4	Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt							
	Einzahlungen	6.772,10	5.657,88	5.282,04	- 1.490,06	- 22,0	- 375,84	- 6,6
	Auszahlungen	12.159,82	10.785,71	9.095,90	- 3.063,92	- 25,2	- 1.689,81	- 15,7
	Nettofinanzierungssaldo	- 5.387,72	- 5.127,83	- 3.813,86	+ 1.573,86	- 29,2	+ 1.313,97	- 25,6
Rubrik 5	Kassa und Zinsen							
	Einzahlungen	1.933,10	1.451,86	1.120,24	- 812,86	- 42,0	- 331,62	- 22,8
	Auszahlungen	6.720,34	6.904,51	6.703,33	- 17,01	- 0,3	- 201,19	- 2,9
	Nettofinanzierungssaldo	- 4.787,24	- 5.452,65	- 5.583,09	- 795,85	+ 16,6	- 130,43	+ 2,4

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Im Jahr 2014 betrugen die Einzahlungen des Bundes 71,463 Mrd. EUR. Sie waren gegenüber 2013 um + 99,81 Mio. EUR (+ 0,1 %) angestiegen und gegenüber dem Voranschlag um - 732,32 Mio. EUR (- 1,0 %) gesunken. Die höchsten Einzahlungen erfolgten in den Rubriken 0,1 „Recht und Sicherheit“ (insbesondere in der UG 16 „Öffentliche Abgaben“) und 2 „Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie“ (insbesondere UG 20 „Arbeit“ und UG 25 „Familien und Jugend“). (TZ 3.3)

Die Auszahlungen des Jahres 2014 waren mit 74,653 Mrd. EUR um - 914,16 Mio. EUR (- 1,2 %) niedriger als im Jahr 2013. Gegenüber dem Voranschlag waren die Auszahlungen um - 1,113 Mrd. EUR (- 1,5 %) niedriger. Die höchsten Auszahlungen fielen in der Rubrik 2 „Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie“ (insbesondere in den Untergliederungen 22 „Pensionsversicherung“ und 23 „Pensionen - Beamtinnen und Beamte“) an. (TZ 3.3)

Der Nettofinanzierungssaldo des Bundes lag 2014 bei - 3,189 Mrd. EUR. Er war um 1,014 Mrd. EUR besser und damit um - 24,1 % niedriger als jener für 2013 (- 4,203 Mrd. EUR) bzw. um 380,25 Mio. EUR besser und damit um - 10,7 % niedriger als im Voranschlag (- 3,569 Mrd. EUR) angenommen. (TZ 3.3)

Kurzfassung

Nähere Ausführungen zu den Voranschlagsabweichungen, deren konkrete Gründe und die Verteilung innerhalb der einzelnen Untergliederungen bzw. Globalbudgets sind auch dem **Textteil — Band 2** und den **Zahlenteilen der Untergliederungen** zu entnehmen. **(TZ 3.3)**

Entwicklung des Primärsaldos

Der Primärsaldo, also der um die Veränderung der Rücklagen und Zinsen bereinigte Saldo der Allgemeinen Gebarung, war im Jahr 2014 mit + 3,514 Mrd. EUR (+ 1,1 % des BIP) erneut positiv. Er verbesserte sich gegenüber 2013 (+ 2,008 Mrd. EUR) um 1,506 Mrd. EUR. Im Allgemeinen ist ein positiver Primärsaldo (Primärüberschuss) nötig, um die langfristige Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen zu unterstützen. **(TZ 3.3)**

Finanzielle Auswirkungen auf künftige Finanzjahre

Verpflichtungen

Die Verpflichtungen des Bundes 2014 wiesen eine Gesamtsumme von 136,785 Mrd. EUR auf. Damit waren sie um 5,850 Mrd. EUR (– 4,1 %) geringer als im Jahr 2013 (142,635 Mrd. EUR). Sie setzten sich aus offengebliebenen Verpflichtungen in Höhe von 56,07 Mio. EUR und aus den Verpflichtungen zu Lasten künftiger Finanzjahre in Höhe von 136,729 Mrd. EUR zusammen. **(TZ 3.4.2)**

Auf die UG 58 „Finanzierungen, Währungstauschverträge“ entfiel mit 66,503 Mrd. EUR der größte Anteil der Verpflichtungen zu Lasten künftiger Finanzjahre (48,6 %). Darin waren die zukünftigen Zinszahlungen enthalten. Der Anteil an Verpflichtungen zu Lasten künftiger Finanzjahre in der UG 41 „Verkehr, Innovation und Technologie“ belief sich auf 45,295 Mrd. EUR (33,1 %), wovon 44,853 Mrd. EUR dem DB 41.02.02 „Schiene“ zuzuordnen waren. **(TZ 3.4.2)**

Von den Verpflichtungen zu Lasten künftiger Finanzjahre werden 16,200 Mrd. EUR im Jahr 2015, 56,478 Mrd. EUR von 2016 bis 2024 und 64,052 Mrd. EUR ab dem Jahr 2025 schlagend. **(TZ 3.4.2)**

Berechtigungen

Die Berechtigungen des Bundes 2014 wiesen eine Gesamtsumme von 854,79 Mio. EUR auf. Damit waren sie um 560,09 Mio. EUR (– 39,6 %) geringer als im Jahr 2013 (1,415 Mrd. EUR). Sie setzten sich aus offengebliebenen Berechtigungen in Höhe von 7,70 Mio. EUR und aus den Berechtigungen zu Gunsten künftiger Finanzjahre in Höhe von 847,10 Mio. EUR zusammen. **(TZ 3.4.3)**

Die Berechtigungen zu Gunsten künftiger Finanzjahre betrafen zum größten Teil die UG 45 „Bundesvermögen“ mit 509,01 Mio. EUR (60,1 %), darunter das DB 45.02.01 „Kapitalbeteiligungen“ (OeNB-Gewinnabfuhr) und das DB 45.02.02 „Bundesdarlehen“ (Zinsen aus Griechenlanddarlehen). Der Rückgang der Berechtigungen in der UG 45 um 602,87 Mio. EUR gegenüber 2013 war einerseits auf eine nunmehr geringer angenommene Gewinnabfuhr der OeNB und andererseits auf einen Rückgang der veranschlagten Zinseinzahlungen aus den Griechenlanddarlehen zurückzuführen. Weitere wesentliche Berechtigungen zu Gunsten künftiger Finanzjahre waren in der UG 43 „Umwelt“ mit 337,56 Mio. EUR (39,8 %) erfasst, insbesondere betreffend das DB 43.02.03 „Siedlungswasserwirtschaft“ (von der Kommunalkredit Austria berechnete zukünftige Einzahlungen aus dem Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds). **(TZ 3.4.3)**

Von den Berechtigungen zu Gunsten künftiger Finanzjahre werden 154,49 Mio. EUR im Jahr 2015, 612,94 Mio. EUR von 2016 bis 2024 und 79,67 Mio. EUR ab dem Jahr 2025 fällig. **(TZ 3.4.3)**

Mittelverwendungsüberschreitungen

Die Bedeckung der im Jahr 2014 bewilligten Überschreitungen im Finanzierungshaushalt in der Höhe von 1,647 Mrd. EUR erfolgte durch Minderauszahlungen (325,85 Mio. EUR), durch Sonstige Mehreinzahlungen (364,29 Mio. EUR), Mehreinzahlungen aus Kreditoperationen für Rücklagenentnahmen (437,69 Mio. EUR) sowie Mehreinzahlungen aus Kreditoperationen (519,01 Mio. EUR). **(TZ 3.5.1)**

Die größten überplanmäßigen Mittelverwendungen wurden in der UG 20 „Arbeit“ im GB 20.01 „Arbeitsmarkt“ (310,13 Mio. EUR: Mehrbedarf für Arbeitslosengeld und 100,00 Mio. EUR: Mehrbedarf für laufende Transfers an übrige Sektoren der

Wirtschaft), in der UG 22 „Pensionsversicherung“ im GB 22.01 „Bundesbeitrag und Partnerleistungen, variabel“ (109,28 Mio. EUR: Mehrbedarf für Auszahlungen des Bundesbeitrages der SVA der gewerblichen Wirtschaft) sowie in der UG 30 „Bildung und Frauen“ im GB 30.02 „Schule einschließlich Lehrpersonal“ (119,96 Mio. EUR: Mehrbedarf für Auszahlungen gemäß Finanzausgleichsgesetz im Bereich der Pflichtschulen der Primar- und Sekundarstufe I) verzeichnet. (TZ 3.5.1)

Die Bedeckung der im Jahr 2014 bewilligten Überschreitungen im finanzierungswirksamen Ergebnishaushalt in der Höhe von 1,543 Mrd. EUR erfolgte durch geringere Mittelaufwendungen (319,85 Mio. EUR), durch Mehrerträge (341,74 Mio. EUR) sowie Kreditoperationen ohne Ausgleich im Ergebnishaushalt (881,68 Mio. EUR). (TZ 3.5.1)

Im Jahr 2014 gab es im Finanzierungshaushalt keine Mittelverwendungsüberschreitungen ohne gesetzliche Grundlagen. Im finanzierungswirksamen Ergebnishaushalt lagen Überschreitungen ohne gesetzliche Grundlage in Höhe von 170,15 Mio. EUR vor, und zwar insbesondere in der UG 30 „Bildung und Frauen“ mit 79,22 Mio. EUR für Normmieten (BIG), in der UG 22 „Pensionsversicherung“ mit 64,17 Mio. EUR für die Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau, Bundesbeitrag (9,48 Mio. EUR), für die SVA der gewerblichen Wirtschaft, Partnerleistungen (11,88 Mio. EUR), für die SVA der gewerblichen Wirtschaft, Bundesbeitrag (38,28 Mio. EUR) und für die SVA der Bauern, Partnerleistungen (4,53 Mio. EUR). Im nicht finanzierungswirksamen Ergebnishaushalt lagen Überschreitungen ohne gesetzliche Grundlage in Höhe von 2,914 Mrd. EUR vor. Diese betrafen mit 2,424 Mrd. EUR insbesondere die UG 46 „Finanzmarktstabilität“ für Bewertungen von Beteiligungen (1,174 Mrd. EUR), Dotierungen von Rückstellungen für Haftungen (1,218 Mrd. EUR) und Wertberichtigungen zu Forderungen (51,00 Mio. EUR) sowie die UG 20 „Arbeit“ mit 270,64 Mio. EUR für Aufwandsänderungen von Verbindlichkeiten/Forderungen (Gebührenrichtigstellungen-ALV; 269,24 Mio. EUR) und die UG 22 „Pensionsversicherung“ mit 141,09 Mio. EUR ebenfalls für Aufwandsänderungen von Verbindlichkeiten/Forderungen (Gebührenrichtigstellungen). (TZ 3.5.2)

Haushaltsrücklagen

Der Stand der Rücklagen betrug zum 31. Dezember 2014 insgesamt 18,377 Mrd. EUR bzw. 24,3 % der veranschlagten Auszahlungen des Finanzierungshaushalts, Allgemeine Gebarung. (TZ 3.5.3)

Ermittlung der Rücklagen 2014

Finanzierungshaushalt						
Bezeichnung	Anfangsbestand	Entnahmen	Auflösungen	Zuführungen	Endbestand	Veränderung 2013 : 2014
	in Mio. EUR					
Detailbudgetrücklagen	14.744,42	- 267,10	- 524,37	+ 1.445,83	15.398,77	+ 654,36
Variable Auszahlungsrücklagen	664,05	-	- 173,11	+ 296,35	787,29	+ 123,24
Rücklagen aus Mehreinzahlungen von der EU	141,93	- 7,51	-	+ 14,48	148,91	+ 6,97
Zweckgebundene Einzahlungsrücklagen	1.804,86	- 259,51	-	+ 496,55	2.041,90	+ 237,04
Summe	17.355,26	- 534,12	- 697,48	+ 2.253,21	18.376,87	+ 1.021,61

Quellen: Rücklagengebarung, eigene Berechnung

In Summe wurden im Jahr 2014 Rücklagen von 2,253 Mrd. EUR gebildet, davon konnten 1,446 Mrd. EUR den Detailbudgetrücklagen, 296,35 Mio. EUR den variablen Auszahlungsrücklagen, 14,48 Mio. EUR den Rücklagen aus Mehreinzahlungen von der EU sowie 496,55 Mio. EUR den zweckgebundenen Einzahlungsrücklagen zugeführt werden. (TZ 3.5.3)

Die Rücklagenentnahmen von 534,12 Mio. EUR enthielten Bedeckungen für Mittelverwendungsüberschreitungen und die veranschlagten zweckgebundenen Rücklagenverwendungen. Die Auflösungen von 697,48 Mio. EUR gliederten sich in Rücklagenverzicht und veranschlagte Rücklagenverwendungen. (TZ 3.5.3)

Die höchsten Rücklagenentnahmen erfolgten in der UG 43 „Umwelt“ mit 162,04 Mio. EUR, die höchsten Rücklagenzuführungen gab es in der UG 46 „Finanzmarktstabilität“ mit 1,172 Mrd. EUR. (TZ 3.5.3)

Kurzfassung

MITTELFRISTIGE ENTWICKLUNGEN IM BUNDESHAUSHALT (TZ 4)

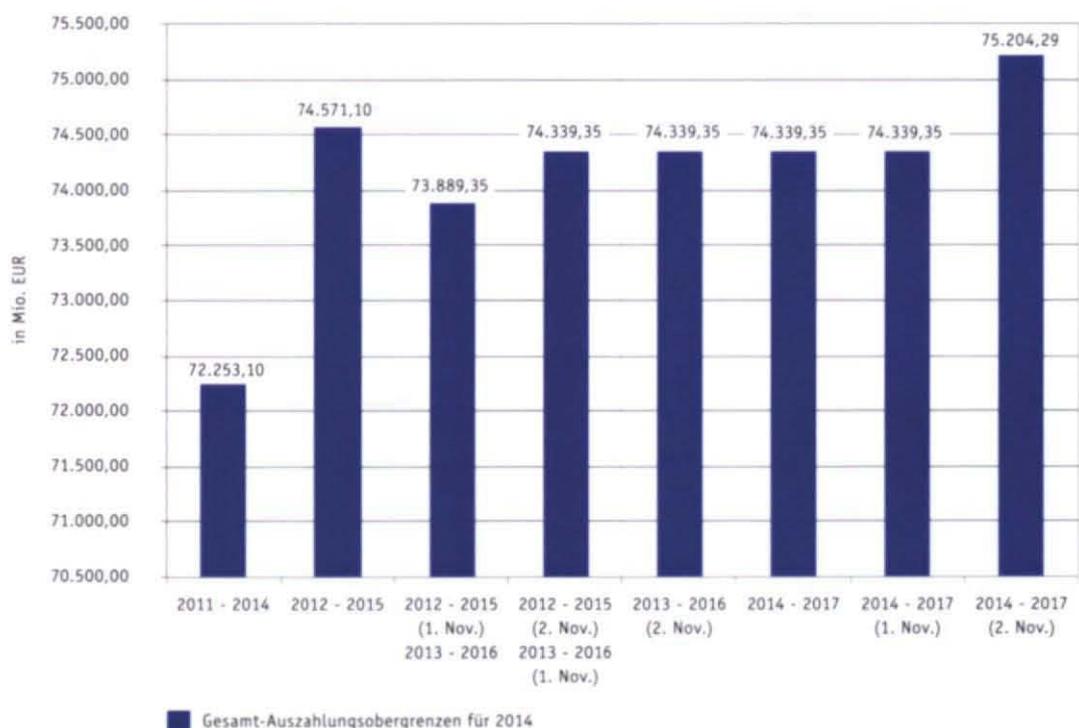
Finanzrahmen

Als Instrument der Budgetdisziplin sind gemäß § 12 BHG 2013 im jeweiligen Bundesfinanzrahmengesetz (BFRG) Auszahlungsobergrenzen auf Ebene der Rubriken und Untergliederungen festzulegen. Der aktuelle Bundesfinanzrahmen bezieht sich auf die Jahre 2016 bis 2019. (TZ 4.1.1 und TZ 4.1.2)

Die Auszahlungsobergrenzen setzen sich aus den betragsmäßig fix begrenzten und den variablen Auszahlungen zusammen. Letztere müssen sich im Einklang mit festgelegten Parametern bewegen und werden in Bereichen eingesetzt, die schwer im Voraus planbar sind, insbesondere weil sie konjunkturellen Einflüssen unterliegen. Eine Erhöhung der Auszahlungsobergrenzen erfolgt durch jene Mittel, die in Form von Rücklagen verfügbar sind. (TZ 4.1.1)

Für das Jahr 2014 legte das BFRG 2011 bis 2014 die Gesamt-Auszahlungsobergrenze ursprünglich mit 72,253 Mrd. EUR fest, die danach mehrfach durch Gesetzesnovellen auf 75,204 Mrd. EUR erhöht wurde. (TZ 4.1.2)

Auszahlungsobergrenzen gemäß BFRG für 2014



Quellen: BFRG 2011-2014, 2012-2015, 2013-2016, 2014-2017

Durch die Erhöhung variabler Auszahlungsobergrenzen und durch Rücklagenentnahmen (insgesamt 1,894 Mrd. EUR) stieg der Finanzrahmen für das Jahr 2014 auf insgesamt 77,099 Mrd. EUR an. Die Ausnutzung des Finanzrahmens lag sodann bei 96,8 % bzw. um 2,446 Mrd. EUR unter der vollen Ausschöpfung. (TZ 4.1.1)

Auszahlungsobergrenzen bis 2019

Entwicklung der Auszahlungsobergrenzen gemäß BFRG bis 2019

Finanzierungshaushalt										
Rubrik	Auszahlungen (Ist)	Auszahlungsobergrenzen gemäß BFRG					Veränderung			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2014 (Ist) : 2019	durchschn. jährlich	in %-Punkten	
	in Mio. EUR						in %			
Gesamtsumme	74.652,52	74.385,18	76.541,25	77.508,97	78.991,05	80.388,20	5.735,68	+ 7,7	+ 1,5	-
Rubrik 0,1 Recht und Sicherheit	8.287,25	7.854,49	8.155,04	8.321,14	8.469,11	8.580,34	+ 293,08	+ 3,5	+ 0,7	-
<i>fix</i>	8.216,57	7.771,59	8.079,94	8.246,04	8.394,01	8.505,24	+ 288,67	+ 3,5	+ 0,7	-
<i>variabel</i>	70,69	82,90	75,10	75,10	75,10	75,10	+ 4,41	+ 6,2	+ 1,2	-
Anteil der Rubrik 0,1	11,1 %	10,6 %	10,7 %	10,7 %	10,7 %	10,7 %	-	-	-	- 0,4
Gesamtsumme	74.652,52	74.385,18	76.541,25	77.508,97	78.991,05	80.388,20	5.735,68	+ 7,7	+ 1,5	-
Rubrik 2 Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	37.619,95	38.106,33	40.158,86	41.612,92	43.088,92	44.511,42	+ 6.891,46	+ 18,3	+ 3,4	-
<i>fix</i>	21.132,54	21.534,83	21.966,79	22.557,77	23.178,39	23.875,45	+ 2.742,91	+ 13,0	+ 2,5	-
<i>variabel</i>	16.487,41	16.571,50	18.192,07	19.055,15	19.910,53	20.635,97	+ 4.148,55	+ 25,2	+ 4,6	-
Anteil der Rubrik 2	50,4 %	51,2 %	52,5 %	53,7 %	54,5 %	55,4 %	-	-	-	+ 5,0
Rubrik 3 Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	12.946,09	12.925,65	13.358,93	13.624,40	13.862,18	13.965,97	+ 1.019,88	+ 7,9	+ 1,5	-
Anteil der Rubrik 3	17,3 %	17,4 %	17,5 %	17,6 %	17,5 %	17,4 %	-	-	-	+ 0,1
Rubrik 4 Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	9.095,90	8.930,27	9.235,29	9.433,43	9.484,81	9.446,33	+ 350,43	+ 3,9	+ 0,8	-
<i>fix</i>	6.676,51	6.826,43	7.144,77	7.305,13	7.321,03	7.245,80	+ 569,29	+ 8,5	+ 1,6	-
<i>variabel</i>	2.419,39	2.103,84	2.090,52	2.128,29	2.163,78	2.200,53	- 218,86	- 9,0	- 1,9	-
Anteil der Rubrik 4	12,2 %	12,0 %	12,1 %	12,2 %	12,0 %	11,8 %	-	-	-	- 0,4
Rubrik 5 Kassa und Zinsen	6.703,33	6.568,45	5.633,13	4.517,08	4.086,04	3.884,15	- 2.819,17	- 42,1	- 10,3	-
Anteil der Rubrik 5	9,0 %	8,8 %	7,4 %	5,8 %	5,2 %	4,8 %	-	-	-	- 4,2

Quellen: HIS, BFRG 2014 - 2017, 2015 - 2018, 2016 - 2019, eigene Berechnung

Ausgehend von den tatsächlichen Auszahlungen im Jahr 2014 soll die Gesamt-Auszahlungsobergrenze laut BFRG bis 2019 um 5,736 Mrd. EUR (+ 7,7 %) auf 80,388 Mrd. EUR ansteigen. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Veränderung von + 1,5 %. Dafür ist vor allem die Rubrik 2 „Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie“ verantwortlich. Hier steigt die Auszahlungsobergrenze sowohl absolut (+ 18,3 %) als auch im Jahresschnitt (+ 3,4 %) und anteilig (+ 5,0 Prozentpunkte) am stärksten. Die zweitgrößte Auszahlungssteigerung ist in der Rubrik 3 „Bildung, Forschung, Kunst und

Kurzfassung

Kultur“ (absolut + 7,9 %, durchschnittlich jährlich + 1,5 %, anteilig + 0,1 Prozentpunkte) vorgesehen. In den Rubriken 0,1 „Recht und Sicherheit“ sowie 4 „Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt“ ist die Steigerung vergleichsweise gering, in der Rubrik 5 „Kassa und Zinsen“ sollen die Auszahlungen bis 2019 gesenkt werden (absolut – 42,1 %, durchschnittlich jährlich – 10,3 %, anteilig – 4,2 Prozentpunkte). (TZ 4.1.2)

Vergleich der tatsächlichen Auszahlungen bis 2014 mit den Auszahlungsobergrenzen bis 2019

Während ursprünglich zwischen 2010 und 2014 eine Erhöhung der Gesamt-Auszahlungsobergrenze gemäß BFRG um insgesamt 4,387 Mrd. EUR (+ 6,2 %) vorgesehen war, erhöhten sich die Auszahlungen zwischen 2010 und 2014 tatsächlich um 7,366 Mrd. EUR (+ 10,9 %). Im Jahr 2014 lagen die tatsächlichen Auszahlungen mit 74,653 Mrd. EUR um 551,77 Mio. EUR (– 0,7 %) unter jenen, die in der mittelfristigen Finanzplanung für 2014 gemäß letztgültigem BFRG⁷ vorgesehen waren (75,204 Mrd. EUR inkl. Marge von 50,00 Mio. EUR). (TZ 4.1.2)

Vergleich der Entwicklung der Auszahlungen 2010 bis 2014 mit der Entwicklung der Auszahlungsobergrenzen bis 2019 gemäß BFRG

Finanzierungshaushalt						
Rubrik	Auszahlungen (Ist)		durchschnittliche jährliche Veränderung	BFRG	durchschnittliche jährliche Veränderung	Differenz der Veränderungsraten ¹⁾
	2010	2014	2010 : 2014	2019	2014 (Ist) : 2019	
	in Mio. EUR		in %	in Mio. EUR	in %	in %-Punkten
Gesamtsumme	67.286,86	74.652,52	+ 2,6	80.388,20	+ 1,5	– 1,1
<i>fix</i>	50.916,53	55.675,03	+ 2,3	57.476,60	+ 0,6	– 1,7
<i>variabel</i>	16.370,33	18.977,49	+ 3,8	22.911,60	+ 3,8	–
Rubrik 0,1 Recht und Sicherheit	7.613,22	8.287,25	+ 2,1	8.580,34	+ 0,7	– 1,4
<i>fix</i>	7.536,51	8.216,57	+ 2,2	8.505,24	+ 0,7	– 1,5
<i>variabel</i>	76,71	70,69	– 2,0	75,10	+ 1,2	+ 3,2
Rubrik 2 Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	33.252,45	37.619,95	+ 3,1	44.511,42	+ 3,4	+ 0,3
<i>fix</i>	18.879,46	21.132,54	+ 2,9	23.875,45	+ 2,5	– 0,4
<i>variabel</i>	14.372,99	16.487,41	+ 3,5	20.635,97	+ 4,6	+ 1,1
Rubrik 3 Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	11.542,68	12.946,09	+ 2,9	13.965,97	+ 1,5	– 1,4
Rubrik 4 Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	8.521,74	9.095,90	+ 1,6	9.446,33	+ 0,8	– 0,8
<i>fix</i>	6.601,10	6.676,51	+ 0,3	7.245,80	+ 1,6	+ 1,3
<i>variabel</i>	1.920,64	2.419,39	+ 5,9	2.200,53	– 1,9	– 7,8
Rubrik 5 Kassa und Zinsen	6.356,77	6.703,33	+ 1,3	3.884,15	– 10,3	– 11,6

1) Rundungsabweichungen möglich

Quellen: HIS, BFRG 2016 – 2019, eigene Berechnung

Die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen belief sich von 2010 bis 2014 auf + 2,6 %. Laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2019 soll sie + 1,5 % betragen und ist somit um 1,1 Prozentpunkte niedriger. (TZ 4.1.2)

7 2. Novelle des BFRG 2014 bis 2017, gleichzeitig mit dem BFRG 2015 bis 2018 mit BGBl. I Nr. 37/2014 vom 6. Juni 2014 verlautbart.

In diesem Zusammenhang weist der RH darauf hin, dass erhebliche Risiken hinsichtlich der Einhaltung der im BFRG festgesetzten Auszahlungsbergrenzen bestehen. (TZ 4.1.2 und TZ 4.3)

Entwicklung der Einzahlungen und des Nettofinanzierungssaldos gemäß Strategiebericht

Der Strategiebericht der Bundesregierung 2016 bis 2019 ging von einer Steigerung der Einzahlungen von 2015 (70,688 Mrd. EUR) bis 2019 (79,268 Mrd. EUR) aus, die sich im Wesentlichen aus den Öffentlichen Abgaben in der UG 16 (abzüglich Überweisungen an Länder, Gemeinden etc. bzw. dem nationalen EU-Beitrag) sowie Einzahlungen in den UG 20 „Arbeit“, UG 25 „Familien und Jugend“, UG 45 „Bundesvermögen“, UG 46 „Finanzmarktstabilität“ und UG 51 „Kassenverwaltung“ zusammensetzen. (TZ 4.1.3)

Demzufolge sollen die Einzahlungen bis zum Jahr 2019 insgesamt um 7,805 Mrd. EUR bzw. 10,9 % gegenüber den tatsächlichen Einzahlungen des Jahres 2014 steigen. Das würde eine durchschnittliche Steigerung bis 2019 um 2,1 % bedeuten. Bei den Bruttoabgaben wird laut Strategiebericht, gestützt auf die WIFO-Prognose vom März 2015, sogar eine durchschnittliche jährliche Steigerung von 2014 bis 2019 um 2,9 % erwartet. Darin sei als wesentlicher Faktor der Abgabentwicklung der zu erwartende Rückgang des Lohn- und Einkommenssteueraufkommens aufgrund der Steuerreform 2015/2016 bereits berücksichtigt. (TZ 4.1.3)

Nach den Budgetplanungen des Bundes ist im Zeitraum bis einschließlich 2019 stets mit einem negativen Nettofinanzierungssaldo zwischen – 4,851 Mrd. EUR (2016) und – 1,120 Mrd. EUR (2019) zu rechnen. (TZ 4.1.3)

Budgetpolitische Maßnahmen des Bundes – Budgetkonsolidierung

Seit der Wirtschafts- und Finanzkrise 2008/2009 beschloss die Bundesregierung verschiedene Maßnahmenpakete mit bedeutenden Auswirkungen auf den Bundeshaushalt. Auf das Maßnahmenpaket zur Stabilisierung der Wirtschaft (2008/2009) folgten 2010 und 2012 zwei Konsolidierungspakete. Mit der im Stabilitätsprogramm 2013 bis 2018 dargelegten Fortsetzung der Konsolidierungsstrategie plante die Bundesregierung das mittelfristige Haushaltsziel⁸ bis zum Jahr 2016 zu erreichen. (TZ 4.2)

In der „Übersicht über die österreichische Haushaltsplanung 2015“ führte die Bundesregierung weitere Maßnahmen an, mit denen die Budgetsituation verbessert werden sollte; darunter die Einschränkung der Straffreiheit bei Selbstanzeige, die Verwaltungsreform mit dem Maßnahmenpaket „Bürgerhaushalt“ und das Sonderpensionenbegrenzungsgesetz. (TZ 4.2)

Beide von der österreichischen Bundesregierung im Jahr 2014 der Europäischen Kommission zur Bewertung vorgelegten Haushaltsplanungen⁹, in denen die Maßnahmen zur Erreichung des Haushaltsziels dargestellt werden, erforderten Nachbesserungen bei den Konsolidierungsmaßnahmen, die nur zum Teil von der Europäischen Kommission anerkannt wurden. (TZ 4.2)

Die Wirksamkeit der Konsolidierungsstrategie wurde vom Bundesminister für Finanzen selbst infrage gestellt, der die parlamentarische Anfrage Nr. 3493/J vom 22. Jänner 2015 dahingehend beantwortete, dass in „den vergangenen Jahren [...] zwar mehrere Konsolidierungspakete geschürt und eine Vielzahl von Maßnahmen beschlossen, aber nicht alle umgesetzt [wurden].“ Der Bundesminister für Finanzen führte weiters aus, dass die Ausgaben gemäß ESVG 2010 in den Jahren 2011 bis 2013 in manchen Bereichen deutlich stärker gestiegen sind als das nominelle Bruttoinlandsprodukt (2,2 % im Jahresschnitt). Im Speziellen die Ausgaben für soziale Sicherung, Förderungen und der Öffentliche Konsum (insbesondere der Personalaufwand und die laufenden Verwaltungssachaufwendungen) wären davon betroffen, weshalb er folgerterte, dass weitere ausgabenseitige Reformen vor allem im Sozialbereich, im Förderbereich und in der öffentlichen Verwaltung nötig wären. (TZ 4.2)

8 Der RH stellte im BRA 2013 (TZ 4.2; S. 168ff) die Konsolidierungsstrategie inkl. der gesetzten steuerlichen Maßnahmen und Offensivmaßnahmen ausführlich dar.

9 Am 29. April 2014 legte Österreich gleichzeitig in einem gemeinsamen Dokument mit dem neuen Österreichischen Stabilitätsprogramm für die Jahre 2013 bis 2018 eine aktualisierte Übersicht über die österreichische Haushaltsplanung (Update) 2014 und am 15. Oktober 2014 eine Übersicht über die österreichische Haushaltsplanung 2015 vor.

Kurzfassung

Nach dem von der Bundesregierung präsentierten Budgetpfad sollte das strukturelle Defizit in den Jahren 2015 bis 2018 bei 0,5 % und im Jahr 2019 bei 0,4 % des BIP liegen. In diesem Budgetpfad waren neben der Steuerreform zusätzliche Offensivmaßnahmen mit einem Volumen von 3,038 Mrd. EUR im Zeitraum 2015 bis 2019 enthalten. **(TZ 4.2)**

Die Steuerreform soll laut Bundesregierung neben der Entlastung der Steuerzahler den Standort Österreich attraktivieren, die Kaufkraft stärken, Arbeitsanreize erhöhen und den Steuerkeil, d.h. die Differenz zwischen Arbeitskosten und Nettoverdienst, senken. Der Nationalratsbeschluss des Steuerreformgesetzes 2015/2016 erfolgte am 7. Juli 2015. In der vom BMF erstellten wirkungsorientierten Folgenabschätzung (WFA) zum Entwurf des Steuerreformgesetzes 2015/2016 steht dem Entlastungsvolumen ein Gegenfinanzierungsvolumen von etwa 1,5 Mrd. EUR (2016) bis 2,7 Mrd. EUR (2020) gegenüber. Für den Bund würde das bedeuten, dass der Nettofinanzierungssaldo sich bis zu rd. 2,0 Mrd. EUR (2017) verschlechterte. Nicht enthalten sind die weiteren Gegenfinanzierungsmaßnahmen. Die Wirkungen einzelner Maßnahmen (wie z.B. der Betrugsbekämpfung) lassen sich nur schwer abschätzen, weshalb auch die Europäische Kommission nur Teile dieser Maßnahmen anerkannte. **(TZ 4.2)**

Risiken der mittelfristigen Haushaltsentwicklung in Österreich

Der Budgetpfad der Bundesregierung¹⁰ sieht die Einhaltung des Stabilitäts- und Wachstumspaktes und damit eines gesamtstaatlich strukturell ausgeglichenen Haushalts ab 2014 vor. Allerdings enthalten weder das Regierungsprogramm noch die seither von der Bundesregierung publizierten Budgetunterlagen eine nachvollziehbare finanzielle Gesamtdarstellung, welche Maßnahmen in welchem Ausmaß zur Erreichung dieses Zieles beitragen. Der RH hält daher ausdrücklich fest, dass auf der Mittelverwendungsseite die Ineffizienzen, Doppelgleisigkeiten und Kompetenzüberlappungen insbesondere in den Bereichen Bildung, Pflege, Soziales, Förderungen und Verwaltung beseitigt und die längst erforderlichen Strukturmaßnahmen umgesetzt werden müssen. Darüber hinaus sieht der RH Handlungsbedarf bei den Pensionen. Der RH hat zu all diesen Themen, wie im vorliegenden BRA 2014, aber auch schon im BRA 2013 zitiert, zahlreiche Berichte veröffentlicht, die eine Vielzahl von Empfehlungen für grundlegende Reformen enthalten. **(TZ 4.3)**

Wie sich einerseits aus den Daten des vorliegenden BRA 2014, andererseits aus Budgetunterlagen und Beschlüssen der Bundesregierung ergibt (insbesondere Bundesvoranschlag 2015, Stabilitätsprogramm Fortschreibung für die Jahre 2014 bis 2019, Bundesfinanzrahmen und Strategiebericht 2015 bis 2018 sowie 2016 bis 2019, Steuerreformgesetz 2015/2016), bestehen erhebliche Risiken, um die budgetären Herausforderungen der kommenden Jahre erfolgreich zu bewältigen. **(TZ 4.3)**

Sowohl die Europäische Kommission als auch der Fiskalrat sehen die Gefahr, dass in den Jahren 2015 und 2016 das mittelfristige Haushaltsziel eines ausgeglichenen strukturellen Haushalts und damit die Einhaltung des Stabilitäts- und Wachstumspaktes nicht gewährleistet ist. Der Fiskalrat sieht Risiken insbesondere in Bezug auf das konkrete Ausmaß der Gegenfinanzierung der Steuerreform. In seiner pessimistischen Variante geht er von nur 50 % des vom BMF angenommenen Gegenfinanzierungsvolumens aus. **(TZ 4.3)**

¹⁰ Laut Strategiebericht der Bundesregierung zum BFRG 2016 bis 2019 und laut Österreichischem Stabilitätsprogramm Fortschreibung für die Jahre 2014 bis 2019, welches gleichzeitig den nationalen mittelfristigen Haushaltsplan 2015 und 2016 gemäß Art. 4 der VO-EU 473/2013 darstellt.

FINANZIERUNG DES BUNDESHAUSHALTS UND BUNDESHAFTUNGEN (TZ 5)

Zusammensetzung und Entwicklung der Finanzschulden des Bundes

Unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten und Forderungen aus Währungstauschverträgen betragen die Finanzschulden zum 31. Dezember 2014 netto 207,642 Mrd. EUR. Zieht man davon die Bundesanleihen und Bundesschatzscheine ab, die der Bund im Eigenbesitz hält, betragen die bereinigten Finanzschulden 196,212 Mrd. EUR (2013: 193,942 Mrd. EUR) oder 59,6 % des BIP (2013: 60,1 %) und lagen um 2,269 Mrd. EUR (+ 1,2 %) über dem Vorjahr. (TZ 5.2)

Zusammensetzung und Entwicklung der Finanzschulden

Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	Veränderung 2013 : 2014	
	in Mrd. EUR						in %
Fällige und nichtfällige Finanzschulden ¹⁾	185,932	193,371	201,378	207,329	207,928	+ 0,598	+ 0,3
+ Verbindlichkeiten aus Währungstauschverträgen	+ 14,585	+ 13,326	+ 11,547	+ 8,026	+ 7,738	- 0,288	- 3,6
- Forderungen aus Währungstauschverträgen	- 13,774	- 13,087	- 11,254	- 7,722	- 8,024	- 0,302	+ 3,9
Finanzschulden netto	186,743	193,611	201,671	207,634	207,642	+ 0,009	+ 0,0
- Eigenbesitz des Bundes	- 9,972	- 10,435	- 12,121	- 13,691	- 11,431	+ 2,261	- 16,5
Bereinigte Finanzschulden	176,771	183,176	189,551	193,942	196,212	+ 2,269	+ 1,2
BIP (Juli 2015)	294,627	308,630	317,056	322,878	329,296	+ 6,417	+ 2,0
	in % des BIP						
Bereinigte Finanzschulden	60,0	59,4	59,8	60,1	59,6	- 0,5 %-Pkte	

1) fällige Finanzschulden: 2010: 0,45 Mio. EUR, 2011: 0,44 Mio. EUR, 2012: 0,44 Mio. EUR, 2013: 0,44 Mio. EUR, 2014: 0,43 Mio. EUR

Quellen: HIS, eigene Berechnung; BIP: Statistik Austria

Die durchschnittliche Restlaufzeit der zum Jahresende aushaftenden Finanzschulden erhöhte sich gegenüber 2013 von 8,6 auf 8,7 Jahre und war bei den Krediten und Darlehen mit 16,9 Jahren am höchsten und bei den Bundesschatzscheinen mit 2,1 Jahren am niedrigsten. Die durchschnittliche Nominalverzinsung betrug im Jahr 2014 für die Finanzschulden unter Berücksichtigung der Währungstauschverträge 3,4 % (2013: 3,7 %) und lag um 0,2 Prozentpunkte (2013: 0,3 Prozentpunkte) über der durchschnittlichen Rendite von 3,2 % (2013: 3,4 %). Die Differenz zwischen Nominalverzinsung und Rendite ergibt sich aufgrund der vermehrten Aufstockung von Bundesanleihen mit deutlich über dem Marktzinsniveau liegenden Nominalzinssätzen, weil die Rendite neben dem Nominalzinssatz u.a. auch Agien bzw. Disagien, Provisionen und Gebühren berücksichtigt. (TZ 5.2 und TZ 5.4)

Währungstauschverträge

Gegenüber 2013 gingen die Kapitalverbindlichkeiten aus Währungstauschverträgen im Jahr 2014 von 8,026 Mrd. EUR um 287,79 Mio. EUR auf 7,738 Mrd. EUR zurück. Die Kapitalforderungen aus Währungstauschverträgen stiegen 2014 gegenüber 2013 von 7,722 Mrd. EUR um 302,06 Mio. EUR auf 8,024 Mrd. EUR. Die Kapitalforderungen lagen damit 2014 um 285,25 Mio. EUR höher als die Kapitalverbindlichkeiten. (TZ 5.2)

Der Saldo aus Zinsverpflichtungen für Kapitalverbindlichkeiten aus Währungstauschverträgen (7,621 Mrd. EUR) und Zinsberechtigungen für Kapitalforderungen aus Währungstauschverträgen (6,987 Mrd. EUR) betrug 633,78 Mio. EUR. (TZ 5.2)

Kurzfassung

Die Summe aus Überhang aus Kapitalverbindlichkeiten und Zinsverpflichtungen ergab zum 31. Dezember 2014 einen „Verlust“ von 348,53 Mio. EUR (2013: 937,35 Mio. EUR). Eine endgültige Aussage über den tatsächlichen wirtschaftlichen Erfolg der Währungstauschverträge ist nicht möglich, weil dieser wesentlich vom Verhältnis der Wechselkurse zueinander zum Zeitpunkt des vereinbarten Rücktausches mitbestimmt wird. (TZ 5.2)

Unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten und Forderungen aus Währungstauschverträgen stieg der Anteil der Finanzschulden in heimischer Währung von 96,6 % auf 100,0 % der Finanzschulden. Sämtliche Finanzschulden in fremder Währung zum 31. Dezember 2014 waren mittels Währungstauschverträgen in heimischer Währung abgesichert. (TZ 5.2)

Finanzielle Auswirkungen auf künftige Finanzjahre

Die Tilgungsverpflichtungen der bereinigten nichtfälligen Finanzschulden werden von 2015 bis 2020 jährlich zwischen 12,644 Mrd. EUR (2016) und 21,355 Mrd. EUR (2019) betragen. Ausgehend von den bereinigten Finanzschulden des Bundes Ende 2014 sind in den nächsten sechs Jahren in Summe 101,543 Mrd. EUR (51,8 %) der aushaftenden Verbindlichkeiten zurückzuzahlen. Der weitaus höchste Anteil davon entfällt auf Anleihen in heimischer Währung (91,6 %). (TZ 5.5.1)

Die Zinsverpflichtungen der zum Jahresende 2014 bestehenden bereinigten nichtfälligen Finanzschulden werden in den Jahren 2015 bis 2020 zwischen 4,038 Mrd. EUR (2020) und 7,133 Mrd. EUR (2016) jährlich betragen. Die Zinsleistungen für die zum 31. Dezember 2014 bestehenden Finanzschulden vermindern sich kontinuierlich aufgrund der jährlichen Tilgungen. Nur für das Jahr 2016 ist ein Anstieg feststellbar. Dieser ist bedingt durch die Fälligkeit einer Nullkuponanleihe, für die keine periodischen Zinszahlungen zu leisten sind; die Zinsen hierfür werden erst am Ende der Laufzeit fällig. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass die tatsächlich zu leistenden Zinsverpflichtungen höher sein werden, weil für die zu tilgenden Kreditoperationen die Aufnahme neuer Finanzschulden notwendig sein wird, aus denen sich zusätzliche Zinsleistungen ergeben werden. Im Hinblick auf das derzeit historisch niedrige Zinsniveau besteht ein entsprechendes Risiko für zukünftige Budgets, falls das Zinsniveau wieder ansteigen sollte. (TZ 5.5.2)

Rechtsträger- bzw. Länderfinanzierung

Der für 2014 geltende Anfangsbestand an nichtfälligen Rechtsträger- und Länderschulden von 8,427 Mrd. EUR wurde durch Schuldaufnahmen von 1,920 Mrd. EUR und Kurswertänderungen von 11,87 Mio. EUR erhöht. Schuldtilgungen in Höhe von 1,055 Mrd. EUR verminderten den Schuldenstand. Aufgrund dieser Entwicklung betrug der Endbestand an nichtfälligen Rechtsträger- und Länderschulden 9,303 Mrd. EUR (2013: 8,427 Mrd. EUR). Diesen nichtfälligen Verbindlichkeiten standen Forderungen des Bundes gegen Rechtsträger und Länder in gleicher Höhe gegenüber. Im Jahr 2014 ging der Bund für die Rechtsträger und Länder keine neuen Währungstauschverträge ein. (TZ 5.6)

Entwicklung und Stand der nichtfälligen Rechtsträger- und Länderschulden

Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014
	in Mrd. EUR				
Anfangsbestand	7,072	7,193	8,110	8,186	8,427
+ Zugang	+ 1,153	+ 1,851	+ 0,780	+ 1,467	+ 1,920
- Abgang	- 1,081	- 0,944	- 0,708	- 1,221	- 1,055
+/- Kurswertänderung	+ 0,049	+ 0,010	+ 0,004	- 0,006	+ 0,012
Endbestand	7,193	8,110	8,186	8,427	9,303
davon in heimischer Währung	6,838	7,744	7,840	8,087	8,951
davon in Fremdwährung	0,355	0,366	0,347	0,340	0,352

Quelle: GeBFA

Bundeshaftungen

Bei Haftungen, die vom Bundesminister für Finanzen übernommen werden, kommt dem Bund die Rechtsstellung eines Bürgen oder eines Garanten zu. Zur Begrenzung der Haftungsverpflichtungen wurde in Umsetzung des Österreichischen Stabilitätspaktes 2011 mit dem Bundeshaftungsobergrenzengesetz¹¹ (BHOG) eine rechtlich verbindliche Gesamthaftungsobergrenze für die Bundesebene festgelegt. Im Zeitraum 1. Jänner 2012 bis 31. Dezember 2014 durfte demzufolge der jeweils ausstehende Gesamtbetrag an Haftungen des Bundes 193,100 Mrd. EUR an Kapital nicht übersteigen. Mit einer Ausnutzung von 98,077 Mrd. EUR wurde die Gesamthaftungsobergrenze nicht überschritten. (TZ 5.7)

Zum Jahresende 2014 betrug der Stand an übernommenen Bundeshaftungen (Kapital und Zinsen) 104,286 Mrd. EUR (2013: 111,296 Mrd. EUR); das entspricht einer Verminderung im Jahresabstand um - 7,011 Mrd. EUR bzw. - 6,3 %. (TZ 5.7.1)

Die Veränderung im Gesamtstand der Bundeshaftungen ergab sich aus Zugängen aus Haftungsübernahmen in Höhe von + 33,531 Mrd. EUR und durch Verminderungen in Höhe von - 40,082 Mrd. EUR, die auf die Bezahlung der Haftungsschuld aus Inanspruchnahmen bzw. das vertragsmäßige Erlöschen der Haftung ohne Inanspruchnahme derselben zurückzuführen waren. Zusätzlich verminderten Kurswertänderungen die Haftungen in Fremdwährungen um - 458,77 Mio. EUR. Haftungsübernahmen, die sich auf Fremdwährungsbeträge bezogen, wurden mit den zum 31. Dezember 2014 gültigen Devisenmittelkursen in Euro umgerechnet und so das zu diesem Stichtag bestehende Haftungsobligo des Bundes ermittelt. (TZ 5.7.1)

¹¹ BGBl. I Nr. 149/2011

Kurzfassung

UG 01 BIS 06 „OBERSTE ORGANE“¹²

Vermögensrechnung

Aktiva		Stand 31.12.2014	Veränderung gegenüber 31.12.2013	Anteil am Vermögen 2014	Passiva		Stand 31.12.2014	Veränderung gegenüber 31.12.2013	Anteil an Fremd- mitteln 2014
		in Mio. EUR		in %			in Mio. EUR		in %
A + B	Vermögen	85,33	+ 1,60	100,0	D + E	Fremdmittel	37,27	+ 4,32	100,0
A.I	Immaterielle Vermögenswerte	0,20	- 0,09	0,2	D.II + E.II	Verbindlichkeiten	13,38	+ 2,93	35,9
A.II	Sachanlagen	59,26	- 0,98	69,4	D.III + E.III	Rückstellungen	23,89	+ 1,38	64,1
A.IV	Beteiligungen	7,52	0,00	8,8	C	Nettovermögen (Ausgleichsposten)	48,07	- 2,72	
A.V + B.II	Forderungen	18,08	+ 2,65	21,2	C.IV	Jährliches Nettoergebnis (inkl. "Personal, das für Dritte leistet")	- 227,72	- 7,07	
B.III	Vorräte	0,22	- 0,00	0,3					
B.IV	Liquide Mittel	0,06	+ 0,02	0,1					

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Ergebnis- und Finanzierungshaushalt¹³

Konsolidierte Abschlussrechnungen (Allgemeine Gebarung)	Ergebnisrechnung				Finanzierungsrechnung			
	Erfolg		Veränderung		Zahlungen		Veränderung	
	2013	2014	2013 : 2014		2013	2014	2013 : 2014	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	8,27	2,87	- 5,41	- 65,3	2,91	3,00	+ 0,08	+ 2,8
Aufwendungen/Auszahlungen	228,92	230,59	+ 1,66	+ 0,7	224,91	228,07	+ 3,16	+ 1,4
Nettoergebnis/ Nettofinanzierungssaldo	- 220,65	- 227,72	- 7,07	+ 3,2	- 222,00	- 225,07	- 3,08	+ 1,4

Voranschlagsvergleichsrechnungen	Voranschlag	Erfolg	Abweichung		Voranschlag	Zahlungen	Abweichung	
	2014	2014	Voranschlag : Erfolg		2014	2014	Voranschlag : Zahlung	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	3,47	2,87	- 0,60	- 17,2	3,05	3,00	- 0,05	- 1,7
Aufwendungen/Auszahlungen	246,32	230,59	- 15,73	- 6,4	244,73	228,07	- 16,66	- 6,8
Nettoergebnis/ Nettofinanzierungssaldo	- 242,86	- 227,72	+ 15,13	- 6,2	- 241,69	- 225,07	+ 16,61	- 6,9

Quellen: HIS, eigene Berechnung

12 Details finden sich im Textteil 2014, Band 2, TZ 1 UG 01 bis 06 „OBERSTE ORGANE“ bzw. im Zahlenteil des BRA 2014 zu den gegenständlichen UG.

13 Zum Unterschied zwischen den konsolidierten Abschlussrechnungen und zu den Voranschlagsvergleichsrechnungen siehe die Erläuterungen im Wegweiser.

Finanzrahmen

Finanzierungshaushalt						
UG 01-06 Oberste Organe	Auszahlungen (Ist)		durchschnittliche jährliche Veränderung	BFRG	durchschnittliche jährliche Veränderung	Differenz der Veränderungsraten ¹⁾
	2010	2014	2010 : 2014	2019	2014 (Ist) : 2019 (BFRG)	
	in Mio. EUR		in %	in Mio. EUR	in %	in %-Punkten
	204,12	228,07	+ 2,8	353,44	+ 9,2	+ 6,3
UG 01 Präsidentschaftskanzlei	7,01	7,77	+ 2,6	8,34	+ 1,4	- 1,2
UG 02 Bundesgesetzgebung	137,08	147,95	+ 1,9	264,68	+ 12,3	+ 10,4
UG 03 Verfassungsgerichtshof	11,00	13,47	+ 5,2	15,59	+ 3,0	- 2,2
UG 04 Verwaltungsgerichtshof	15,52	18,52	+ 4,5	20,72	+ 2,3	- 2,3
UG 05 Volksanwaltschaft	6,27	9,73	+ 11,6	10,84	+ 2,2	- 9,4
UG 06 Rechnungshof	27,24	30,62	+ 3,0	33,27	+ 1,7	- 1,3

1) Rundungsdifferenz möglich

Quellen: HTS, BFRG 2016 - 2019, eigene Berechnung

Vermögensrechnung 2014

- Vermögen zum 31.12.2014: 85,33 Mio. EUR, davon Sachanlagen 69,4 %, Forderungen 21,2 %
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: + 1,60 Mio. EUR insgesamt
- Fremdmittel zum 31.12.2014: 37,27 Mio. EUR, davon Rückstellungen 64,1 %
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: + 4,32 Mio. EUR insgesamt
- Nettovermögen zum 31.12.2014: 48,07 Mio. EUR; - 2,72 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013

Wesentliche Veränderungen in der Ergebnis- und Finanzierungsrechnung 2013 : 2014

Da es weder in der Ergebnis- noch in der Finanzierungsrechnung zu Veränderungen von mehr als 10,00 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr kam, bestand für die Obersten Organe keine Begründungspflicht.

Vergleich Ergebnisrechnung : Finanzierungsrechnung 2014

Die Differenz zwischen dem Nettoergebnis aus der Ergebnisrechnung (- 227,72 Mio. EUR) und dem Nettofinanzierungssaldo aus der Finanzierungsrechnung (- 225,07 Mio. EUR) von + 2,65 Mio. EUR resultierte im Wesentlichen aus:

- Ein- und Auszahlungen des Geldflusses aus empfangenen sowie gewährten Darlehen und Vorschüssen sowie aus der Investitionstätigkeit,
- Abweichungen des Ergebnisses aus der operativen Verwaltungstätigkeit zum korrespondierenden Geldfluss.

Wesentliche Abweichungsbegründungen der Obersten Organe – Voranschlagsvergleich 2014

Da es weder im Ergebnis- noch im Finanzierungshaushalt in den Globalbudgets auf MVAG-Ebene zu Abweichungen von mehr als 10,00 Mio. EUR vom Voranschlag kam, bestand für die Obersten Organe keine Begründungspflicht.

Haushaltsrücklagen 2014

Der Rücklagenstand betrug 53,02 Mio. EUR zum 31.12.2014 (- 5,16 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013).

Finanzrahmen bis 2019

Die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen belief sich von 2010 bis 2014 auf + 2,8 %. Laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2019 soll sie + 9,2 % betragen und somit um + 6,3 Prozentpunkte ansteigen.

Kurzfassung

UG 10 „BUNDESKANZLERAMT“¹⁴

Vermögensrechnung

Vermögensrechnung		Stand	Veränderung	Anteil am			Stand	Veränderung	Anteil an
Aktiva		31.12.2014	gegenüber	Vermögen	Passiva		31.12.2014	gegenüber	Fremd-
			31.12.2013	2014				31.12.2013	mitteln
		in Mio. EUR		in %			in Mio. EUR		in %
A + B	Vermögen	84,76	+ 3,14	100,0	D + E	Fremdmittel	53,64	+ 6,58	100,0
A.I	Immaterielle Vermögenswerte	0,36	+ 0,15	0,4	D.II + E.II	Verbindlichkeiten	31,70	+ 2,90	59,1
A.II	Sachanlagen	8,58	+ 0,24	10,1		Passive Rechnungsabgrenzungen	6,03	+ 2,17	11,3
A.IV	Beteiligungen	44,48	0,00	52,5		Übrige sonstige Verbindlichkeiten	23,82	+ 0,86	44,4
A.V + B.II	Forderungen	30,99	+ 2,66	36,6	D.III + E.III	Rückstellungen	21,94	+ 3,68	40,9
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	29,67	+ 2,42	35,0	D.III.01	für Abfertigungen	5,69	+ 0,44	10,6
B.III	Vorräte	0,09	- 0,02	0,1	D.III.02	für Jubiläumswendungen	10,08	+ 1,77	18,8
B.IV	Liquide Mittel	0,27	+ 0,12	0,3	E.III.02	für nicht konsumierte Urlaube	6,14	+ 1,46	11,4
					C	Nettovermögen (Ausgleichsposten)	31,12	- 3,44	
					C.IV	Jährliches Nettoergebnis (inkl. "Personal, das für Dritte leistet")	- 394,95	- 67,77	

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Ergebnis- und Finanzierungshaushalt¹⁵

Konsolidierte Abschlussrechnungen (Allgemeine Gebarung)	Ergebnisrechnung				Finanzierungsrechnung			
	Erfolg		Veränderung		Zahlungen		Veränderung	
	2013	2014	2013 : 2014		2013	2014	2013 : 2014	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	22,72	10,72	- 12,00	- 52,8	10,60	10,78	+ 0,18	+ 1,7
Aufwendungen/Auszahlungen	349,90	405,66	+ 55,77	+ 15,9	342,30	403,12	+ 60,82	+ 17,8
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 327,17	- 394,95	- 67,77	+ 20,7	- 331,70	- 392,33	- 60,64	+ 18,3

Voranschlagsvergleichsrechnungen	Voranschlag	Erfolg	Abweichung		Voranschlag	Zahlungen	Abweichung	
	2014	2014	Voranschlag : Erfolg		2014	2014	Voranschlag : Zahlung	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	3,90	4,13	+ 0,23	+ 5,9	4,06	4,19	+ 0,13	+ 3,3
Aufwendungen/Auszahlungen	399,77	399,08	- 0,69	- 0,2	396,05	396,53	+ 0,48	+ 0,1
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 395,87	- 394,95	+ 0,92	- 0,2	- 391,98	- 392,33	- 0,35	+ 0,1

Quellen: HIS, eigene Berechnung

14 Details finden sich im Textteil 2014, Band 2, TZ 2 UG 10 „BUNDESKANZLERAMT“ bzw. im Zahlenteil des BRA 2014 zur gegenständlichen UG.

15 Zum Unterschied zwischen den konsolidierten Abschlussrechnungen und zu den Voranschlagsvergleichsrechnungen siehe die Erläuterungen im Wegweiser.

Finanzrahmen

Finanzierungshaushalt						
UG 10 Bundeskanzleramt	Auszahlungen (Ist)		durchschnittliche jährliche Veränderung	BFRG	durchschnittliche jährliche Veränderung	Differenz der Veränderungsraten ¹⁾
	2010	2014	2010 : 2014	2019	2014 (Ist) : 2019 (BFRG)	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR	in %
	316,11	396,53	+ 5,8	421,08	+ 1,2	- 4,6

1) Rundungsdifferenz möglich

Quellen: HIS, BFRG 2016 - 2019, eigene Berechnung

Vermögensrechnung 2014

- Vermögen zum 31.12.2014: 84,76 Mio. EUR, davon Beteiligungen 52,5 % (v.a. Bundesanstalt Statistik Austria, Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH), Aktive Rechnungsabgrenzung 35,0 %
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: + 3,14 Mio. EUR insgesamt
- Fremdmittel zum 31.12.2014: 53,64 Mio. EUR, davon Übrige sonstige Verbindlichkeiten 44,4 %, Rückstellungen für Jubiläumswendungen 18,8 %
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: + 6,58 Mio. EUR insgesamt
- Nettovermögen zum 31.12.2014: 31,12 Mio. EUR; - 3,44 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013

Wesentliche Veränderungen in der Ergebnis- und Finanzierungsrechnung 2013 : 2014

- *Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit: als uneinbringlich qualifizierte Forderungen gegenüber dem BMLVS und dem damaligen BMUKK wurden durch das BKA ausgebucht (Ergebnisrechnung: - 10,49 Mio. EUR);*
- *Transferaufwand/Transferauszahlungen: erhöhte Aufwendungen im Zuge der Regierungsumbildung im Jahr 2014 (Übernahme von Kunst- und Kulturangelegenheiten), Aufwand für Wahlkampfkostenerstattung im Zusammenhang mit der EU Wahl 2014 sowie geringere Aufwendungen beim Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) aus der Verzögerung bei der Refundierung eines im Jahr 2014 gestellten Zahlungsantrags durch die Europäische Kommission (Ergebnisrechnung: + 48,91 Mio. EUR; Finanzierungsrechnung + 40,57 Mio. EUR)*

Vergleich Ergebnisrechnung : Finanzierungsrechnung 2014

Die Differenz zwischen dem Nettoergebnis in der Ergebnisrechnung (- 394,95 Mio. EUR) und dem Nettofinanzierungssaldo in der Finanzierungsrechnung (- 392,33 Mio. EUR) von + 2,61 Mio. EUR resultierte im Wesentlichen aus:

- Ein- und Auszahlungen des Geldflusses aus empfangenen sowie gewährten Darlehen und Vorschüssen sowie aus der Investitionstätigkeit (- 2,29 Mio. EUR)
- Abweichungen des Ergebnisses aus der operativen Verwaltungstätigkeit zum korrespondierenden Geldfluss (+ 4,22 Mio. EUR).

Wesentliche Abweichungsbegründungen des BKA – Voranschlagsvergleich 2014

- *Minderaufwendungen/Minderauszahlungen (GB 10.03) durch die verzögerte Refundierung eines im Jahr 2014 gestellten Zahlungsantrags durch die Europäische Kommission (Ergebnishaushalt und Finanzierungshaushalt: jeweils - 12,21 Mio. EUR)*

Haushaltsrücklagen 2014

Der Rücklagenstand betrug 127,70 Mio. EUR zum 31.12.2014 (- 4,60 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013).

Finanzrahmen bis 2019

Die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen belief sich von 2010 bis 2014 auf + 5,8 %. Laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2019 soll sie + 1,2 % betragen und somit um - 4,6 Prozentpunkte geringer steigen als im Zeitraum 2010 bis 2014.

Kurzfassung

UG 11 „INNERES“¹⁶

Vermögensrechnung

Aktiva		Stand 31.12.2014	Veränderung gegenüber 31.12.2013	Anteil am Vermögen 2014	Passiva		Stand 31.12.2014	Veränderung gegenüber 31.12.2013	Anteil an Fremd- mitteln 2014
		in Mio. EUR		in %			in Mio. EUR		in %
A + B	Vermögen	371,96	+ 83,19	100,0	D + E	Fremdmittel	703,04	+ 114,24	100,0
A.I	Immaterielle Vermögenswerte	0,01	- 0,00	0,0	D.II + E.II	Verbindlichkeiten	344,25	+ 108,11	49,0
A.II	Sachanlagen	81,95	- 5,22	22,0		Passive Rechnungsabgrenzungen	276,56	+ 82,84	39,3
A.II.04	Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	47,36	- 0,04	12,7	D.III + E.III	Rückstellungen	358,79	+ 6,13	51,0
A.IV	Beteiligungen	34,38	+ 1,26	9,2	D.III.02	für Jubiläumszuwendungen	202,04	+ 4,46	28,7
A.V + B.II	Forderungen	245,61	+ 87,49	66,0	E.III.02	für nicht konsumierte Urlaube	132,60	+ 0,93	18,9
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	231,24	+ 85,43	62,2	C	Nettovermögen (Ausgleichsposten)	- 331,08	- 31,05	
B.III	Vorräte	8,81	- 0,33	2,4	C.IV	Jährliches Nettoergebnis (inkl. "Personal, das für Dritte leistet")	- 2.499,04	- 93,49	
B.IV	Liquide Mittel	1,19	- 0,01	0,3					

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Ergebnis- und Finanzierungshaushalt¹⁷

Konsolidierte Abschlussrechnungen (Allgemeine Gebarung)	Ergebnisrechnung				Finanzierungsrechnung			
	Erfolg		Veränderung		Zahlungen		Veränderung	
	2013	2014	2013 : 2014		2013	2014	2013 : 2014	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	168,13	134,08	- 34,06	- 20,3	141,74	127,92	- 13,81	- 9,7
Aufwendungen/Auszahlungen	2.573,68	2.633,11	+ 59,43	+ 2,3	2.523,48	2.600,14	+ 76,65	+ 3,0
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 2.405,55	- 2.499,04	- 93,49	+ 3,9	- 2.381,75	- 2.472,21	- 90,47	+ 3,8

Voranschlagsvergleichsrechnungen	Voranschlag	Erfolg	Abweichung		Voranschlag	Zahlungen	Abweichung	
	2014	2014	Voranschlag : Erfolg		2014	2014	Voranschlag : Zahlung	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	143,59	134,29	- 9,30	- 6,5	121,88	128,13	+ 6,25	+ 5,1
Aufwendungen/Auszahlungen	2.577,42	2.633,33	+ 55,91	+ 2,2	2.529,58	2.600,34	+ 70,76	+ 2,8
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 2.433,82	- 2.499,04	- 65,22	+ 2,7	- 2.407,70	- 2.472,21	- 64,51	+ 2,7

Quellen: HIS, eigene Berechnung

16 Details finden sich im Textteil 2014, Band 2, TZ 3 UG 11 „INNERES“ bzw. im Zahlenteil des BRA 2014 zur gegenständlichen UG.

17 Zum Unterschied zwischen den konsolidierten Abschlussrechnungen und zu den Voranschlagsvergleichsrechnungen siehe die Erläuterungen im Wegweiser.

Finanzrahmen

Finanzierungshaushalt						
UG 11 Inneres	Auszahlungen (Ist)		durchschnittliche jährliche Veränderung	BFRG	durchschnittliche jährliche Veränderung	Differenz der Veränderungsraten ¹⁾
	2010	2014	2010 : 2014	2019	2014 (Ist) : 2019 (BFRG)	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR	in %
	2.300,29	2.600,34	+ 3,1	2.704,03	+ 0,8	- 2,3

1) Rundungsdifferenz möglich

Quellen: HIS, BFRG 2016 - 2019, eigene Berechnung

Vermögensrechnung 2014

- Vermögen zum 31.12.2014: 371,96 Mio. EUR, davon 62,2 % Aktive Rechnungsabgrenzungen, 22,0 % Sachanlagen
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: + 83,19 Mio. EUR insgesamt; davon Aktive Rechnungsabgrenzungen + 85,43 Mio. EUR durch die periodengerechte Abgrenzung von Zahlungen bei gleichzeitiger Verminderung/Erhöhung anderer Positionen von jeweils unter 10 Mio. EUR
- Fremdmittel zum 31.12.2014: 703,04 Mio. EUR, davon Passive Rechnungsabgrenzungen 39,3 %, Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen 28,7 %
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: + 114,24 Mio. EUR insgesamt; davon Passive Rechnungsabgrenzungen bei Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten + 82,84 Mio. EUR für Zahlungen im Zusammenhang mit der Grundversorgungsvereinbarung an die Bundesländer
- Nettovermögen zum 31.12.2014: - 331,08 Mio. EUR; - 31,05 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013

Wesentliche Veränderungen in der Ergebnis- und Finanzierungsrechnung 2013 : 2014

- Aufwendungen/Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit: Abweichung im Personalaufwand bei den Bezügen (Gehaltserhöhungen, Struktureffekte und Neuaufnahmen) (Ergebnisrechnung: + 30,60 Mio. EUR; Finanzierungsrechnung + 56,73 Mio. EUR)*
- Transferaufwand: Transferzahlungen im Zusammenhang mit der Grundversorgung an die Länder (Ergebnisrechnung: + 37,87 Mio. EUR)*
- Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit: bei den Sonstigen Erträgen geringer konsumierte Urlaube (Ergebnisrechnung: - 20,81 Mio. EUR)*

Vergleich Ergebnisrechnung : Finanzierungsrechnung 2014

Die Differenz zwischen dem Nettoergebnis in der Ergebnisrechnung (- 2,499 Mrd. EUR) und dem Nettofinanzierungssaldo in der Finanzierungsrechnung (- 2,472 Mrd. EUR) von + 26,82 Mio. EUR resultierte im Wesentlichen aus:

- Personalaufwand: davon Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube (- 13,66 Mio. EUR),
- betrieblichem Sachaufwand: davon Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (- 19,59 Mio. EUR) und
- Transferaufwand: davon Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger (- 30,42 Mio. EUR) (vor allem Periodenabgrenzungen).

Wesentliche Abweichungsbegründungen des BMI – Voranschlagsvergleich 2014

- Mehraufwendungen/Mehrauszahlungen (GB 11.03) für Transferzahlungen an die Bundesländer für die Flüchtlingsbetreuung (Ergebnishaushalt: + 35,37 Mio. EUR; Finanzierungshaushalt: + 34,62 Mio. EUR)*

Haushaltsrücklagen 2014

Der Rücklagenstand betrug 163,43 Mio. EUR zum 31.12.2014 (- 152,07 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013).

Finanzrahmen bis 2019

Die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen belief sich von 2010 bis 2014 auf + 3,1 %. Laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2019 soll sie + 0,8 % betragen und somit um - 2,3 Prozentpunkte geringer steigen als im Zeitraum 2010 bis 2014.

Kurzfassung

UG 12 „ÄUSSERES“¹⁸

Vermögensrechnung

Vermögensrechnung		Stand	Veränderung	Anteil am			Stand	Veränderung	Anteil an
Aktiva		31.12.2014	gegenüber	Vermögen	Passiva		31.12.2014	gegenüber	Fremd-
			31.12.2013	2014				31.12.2013	mittein
		in Mio. EUR		in %			in Mio. EUR		in %
A + B	Vermögen	623,36	+ 4,60	100,0	D + E	Fremdmittel	42,12	+ 2,85	100,0
A.I	Immaterielle Vermögenswerte	2,02	- 0,59	0,3	D.II + E.II	Verbindlichkeiten	18,27	+ 1,41	43,4
A.II	Sachanlagen	544,02	- 3,49	87,3		Verpflichtungen aus nicht voranschlagswirksamer Gebarung (durchlaufende Gebarung)	5,31	- 0,97	12,6
A.II.01	Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	291,78	+ 4,17	46,8		Passive Rechnungsabgrenzungen	11,20	+ 1,44	26,6
A.II.02	Gebäude und Bauten	237,87	- 6,86	38,2	D.III + E.III	Rückstellungen	23,85	+ 1,45	56,6
A.IV	Beteiligungen	20,11	+ 9,93	3,2	D.III.01	für Abfertigungen	6,56	+ 0,31	15,6
A.V + B.II	Forderungen	37,29	+ 0,84	6,0	D.III.02	für Jubiläumszuwendungen-	11,06	+ 0,31	26,2
B.III	Vorräte	0,05	0,00	0,0	E.III.02	für nicht konsumierte Urlaube	6,24	+ 0,83	14,8
B.IV	Liquide Mittel	19,87	- 2,08	3,2	C	Nettovermögen (Ausgleichsposten)	581,24	+ 1,75	
					C.IV	Jährliches Nettoergebnis (inkl. "Personal, das für Dritte leistet")	- 423,11	- 26,93	

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Ergebnis- und Finanzierungshaushalt¹⁹

Konsolidierte Abschlussrechnungen (Allgemeine Gebarung)	Ergebnisrechnung				Finanzierungsrechnung			
	Erfolg		Veränderung		Zahlungen		Veränderung	
	2013	2014	2013 : 2014		2013	2014	2013 : 2014	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	18,20	4,58	- 13,62	- 74,8	3,95	4,77	+ 0,82	+ 20,8
Aufwendungen/Auszahlungen	414,38	427,69	+ 13,31	+ 3,2	411,93	420,58	+ 8,65	+ 2,1
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 396,18	- 423,11	- 26,93	+ 6,8	- 407,98	- 415,81	- 7,83	+ 1,9

Voranschlagsvergleichsrechnungen	Voranschlag	Erfolg	Abweichung		Voranschlag	Zahlungen	Abweichung	
	2014	2014	Voranschlag : Erfolg		2014	2014	Voranschlag : Zahlung	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	16,40	4,58	- 11,82	- 72,1	5,76	4,77	- 0,99	- 17,2
Aufwendungen/Auszahlungen	425,86	427,69	+ 1,83	+ 0,4	418,78	420,58	+ 1,80	+ 0,4
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 409,46	- 423,11	- 13,65	+ 3,3	- 413,02	- 415,81	- 2,79	+ 0,7

Quellen: HIS, eigene Berechnung

18 Details finden sich im Textteil 2014, Band 2, TZ 4 UG 12 „ÄUSSERES“ bzw. im Zahlenteil des BRA 2014 zur gegenständlichen UG.

19 Zum Unterschied zwischen den konsolidierten Abschlussrechnungen und zu den Voranschlagsvergleichsrechnungen siehe die Erläuterungen im Wegweiser.

Finanzrahmen

Finanzierungshaushalt		Auszahlungen (Ist)		durchschnittliche jährliche Veränderung	BFRG	durchschnittliche jährliche Veränderung	Differenz der Veränderungsraten ¹⁾
UG 12 Äußeres		2010	2014	2010 : 2014	2019	2014 (Ist) : 2019 (BFRG)	
		in Mio. EUR		in %	in Mio. EUR	in %	in %-Punkten
		430,54	420,58	- 0,6	396,40	- 1,2	- 0,6

1) Rundungsdifferenz möglich

Quellen: HIS, BFRG 2016 - 2019, eigene Berechnung

Vermögensrechnung 2014

- Vermögen zum 31.12.2014: 623,36 Mio. EUR, davon Grundstücke und Grundstückseinrichtungen 46,8 %, Gebäude und Bauten 38,2 %
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: + 4,60 Mio. EUR insgesamt; davon Grundstücke und Grundstückseinrichtungen + 4,17 Mio. EUR im Bereich österreichischer Vertretungsbehörden im Ausland
- Fremdmittel zum 31.12.2014: 42,12 Mio. EUR, davon Passive Rechnungsabgrenzungen 26,6 %, Rückstellungen für Jubiläumswendungen 26,2 % bzw. für Abfertigungen 15,6 %
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: + 2,85 Mio. EUR insgesamt
- Nettovermögen zum 31.12.2014: 581,24 Mio. EUR; + 1,75 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013

Wesentliche Veränderungen in der Ergebnis- und Finanzierungsrechnung 2013 : 2014

- *Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit: im Finanzjahr 2013 hohe Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (13,63 Mio. EUR), die im Finanzjahr 2014 nicht stattfanden und daher eine Verringerung der Sonstigen Erträge im Vergleich bewirkten (Ergebnisrechnung: - 15,33 Mio. EUR)*
- *Aufwendungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit: im Vergleich zum Vorjahr geringere Dotierungen der Personalarückstellungen (Ergebnisrechnung: - 9,24 Mio. EUR)*
- *Transferaufwand: höhere Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr aus dem Wirkungsbereich „Integration“, der im Finanzjahr 2013 noch bei der UG 11 „Inneres“ angesiedelt war (Ergebnisrechnung: + 23,40 Mio. EUR)*

Vergleich Ergebnisrechnung : Finanzierungsrechnung 2014

Die Differenz zwischen dem Nettoergebnis in der Ergebnisrechnung (- 423,11 Mio. EUR) und dem Nettofinanzierungssaldo in der Finanzierungsrechnung (- 415,81 Mio. EUR) von + 7,31 Mio. EUR resultierte im Wesentlichen aus:

- Operativer Verwaltungstätigkeit: nicht-finanzierungswirksame Erfassung von Dotierungen für Personalarückstellungen (- 2,34 Mio. EUR), Abschreibungen für Abnutzung (- 10,95 Mio. EUR), Mieten: Aufwendungen aufgrund von Periodenabgrenzungen waren geringer als die Auszahlungen (+ 7,17 Mio. EUR)

Wesentliche Abweichungsbegründungen des BMEIA – Voranschlagsvergleich 2014

- *Mehraufwendungen (GB 12.02) bei Beiträgen an Internationale Organisationen; obwohl der tatsächliche Zahlungsfluss im Finanzjahr 2013 stattfand, erfolgte die periodengerechte Darstellung in der Ergebnisrechnung im Finanzjahr 2014 (Ergebnishaushalt: + 11,25 Mio. EUR)*

Haushaltsrücklagen 2014

Der Rücklagenstand betrug 87,27 Mio. EUR zum 31.12.2014 (- 16,98 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013).

Finanzrahmen bis 2019

Die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen belief sich von 2010 bis 2014 auf - 0,6 %. Laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2019 soll sie - 1,2 % betragen und somit um - 0,6 Prozentpunkte stärker sinken als im Zeitraum 2010 bis 2014.

Kurzfassung

UG 13 „JUSTIZ“²⁰

Vermögensrechnung

Vermögensrechnung									
Aktiva					Passiva				
		Stand 31.12.2014	Veränderung gegenüber 31.12.2013	Anteil am Vermögen 2014			Stand 31.12.2014	Veränderung gegenüber 31.12.2013	Anteil an Fremd- mitteln 2014
		in Mio. EUR		in %			in Mio. EUR		in %
A + B	Vermögen	2.179,52	+ 214,80	100,0	D + E	Fremdmittel	1.615,54	+ 204,46	100,0
A.I	Immaterielle Vermögenswerte	0,29	- 0,10	0,0	D.II + E.II	Verbindlichkeiten	1.445,47	+ 195,79	89,5
A.II	Sachanlagen	684,10	+ 2,12	31,4		Verpflichtungen aus nicht voranschlagswirksamer Gebarung (durchlaufende Gebarung)	1.353,48	+ 174,29	83,8
A.II.02	Gebäude und Bauten	479,51	- 12,65	22,0	D.III + E.III	Rückstellungen	170,06	+ 8,66	10,5
A.IV	Beteiligungen	2,13	+ 1,02	0,1	C	Nettvermögen (Ausgleichsposten)	563,99	+ 10,35	
A.V + B.II	Forderungen	1.293,86	+ 83,06	59,4	C.IV	Jährliches Nettoergebnis (inkl. "Personal, das für Dritte leistet")	- 283,59	+ 6,83	
	Vorschüsse	1.083,39	+ 40,07	49,7					
B.III	Vorräte	4,68	- 0,30	0,2					
B.IV	Liquide Mittel	194,47	+ 129,00	8,9					

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Ergebnis- und Finanzierungshaushalt²¹

Konsolidierte Abschlussrechnungen (Allgemeine Gebarung)	Ergebnisrechnung				Finanzierungsrechnung			
	Erfolg		Veränderung		Zahlungen		Veränderung	
	2013	2014	2013 : 2014		2013	2014	2013 : 2014	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	1.115,58	1.114,12	- 1,45	- 0,1	1.016,58	1.077,38	+ 60,80	+ 6,0
Aufwendungen/Auszahlungen	1.405,99	1.397,71	- 8,28	- 0,6	1.314,13	1.374,70	+ 60,57	+ 4,6
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 290,42	- 283,59	+ 6,83	- 2,4	- 297,55	- 297,33	+ 0,22	- 0,1

Voranschlagsvergleichsrechnungen	Voranschlag	Erfolg	Abweichung		Voranschlag	Zahlungen	Abweichung	
	2014	2014	Voranschlag : Erfolg		2014	2014	Voranschlag : Zahlung	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	1.036,73	1.111,68	+ 74,94	+ 7,2	980,00	1.074,93	+ 94,93	+ 9,7
Aufwendungen/Auszahlungen	1.372,27	1.395,21	+ 22,94	+ 1,7	1.298,52	1.372,26	+ 73,74	+ 5,7
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 335,54	- 283,54	+ 52,00	- 15,5	- 318,52	- 297,33	+ 21,19	- 6,7

Quellen: HIS, eigene Berechnung

20 Details finden sich im Textteil 2014, Band 2, TZ 5 UG 13 „JUSTIZ“ bzw. im Zahlenteil des BRA 2014 zur gegenständlichen UG.

21 Zum Unterschied zwischen den konsolidierten Abschlussrechnungen und zu den Voranschlagsvergleichsrechnungen siehe die Erläuterungen im Wegweiser.

Finanzrahmen

Finanzierungshaushalt						
UG 13 Justiz	Auszahlungen (Ist)		durchschnittliche jährliche Veränderung	BFRG	durchschnittliche jährliche Veränderung	Differenz der Veränderungsraten ¹⁾
	2010	2014	2010 : 2014	2019	2014 (Ist) : 2019 (BFRG)	
	in Mio. EUR		in %	in Mio. EUR	in %	
	1.174,83	1.372,26	+ 4,0	1.329,28	- 0,6	
						- 4,6

1) Rundungsdifferenz möglich

Quellen: HIS, BFRG 2016 - 2019, eigene Berechnung

Vermögensrechnung 2014

- Vermögen zum 31.12.2014: 2,180 Mrd. EUR, davon Forderungen 59,4 %, Gebäude und Bauten 22,0 %
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: + 214,80 Mio. EUR insgesamt; davon Kassa, Bankguthaben bei Kreditinstituten und Banken + 129,00 Mio. EUR wegen höherer Bargeldbestände der Gerichte sowie gerichtlich verwahrter Bargelder, sowie Sonstige langfristige Forderungen (nicht veranschlagt) + 40,23 Mio. EUR für von den Gerichten im Jahr 2014 gewährte Unterhaltsvorschüsse
- Fremdmittel zum 31.12.2014: 1,616 Mrd. EUR, davon Verpflichtungen aus nicht voranschlagswirksamer Gebarung (durchlaufende Gebarung) 83,8 %
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: + 204,46 Mio. EUR insgesamt; davon Veränderungen bei den Verpflichtungen aus nicht voranschlagswirksamer Gebarung (durchlaufende Gebarung) + 174,29 Mio. EUR für gerichtliche Verwahrnisse (Parteiengelder aus Gerichtsverfahren, Sicherheitsleistungen und Kostenvorschüsse)
- Nettovermögen zum 31.12.2014: 563,99 Mio. EUR; + 10,35 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013

Wesentliche Veränderungen in der Ergebnis- und Finanzierungsrechnung 2013 : 2014

- *Personalaufwand: Bezüge und Auflösung von Rückstellungen für Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube (Ergebnisrechnung: - 52,23 Mio. EUR)*
- *Betrieblicher Sachaufwand/Auszahlungen: Instandhaltung und Aufwand für Werkleistungen (Ergebnisrechnung: + 40,82 Mio. EUR; Finanzierungsrechnung + 32,99 Mio. EUR)*

Vergleich Ergebnisrechnung : Finanzierungsrechnung 2014

Die Differenz zwischen dem Nettoergebnis in der Ergebnisrechnung (- 283,59 Mio. EUR) und dem Nettofinanzierungssaldo in der Finanzierungsrechnung (- 297,33 Mio. EUR) von - 13,74 Mio. EUR resultierte im Wesentlichen aus:

- der operativen Verwaltungstätigkeit: davon Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren (- 38,54 Mio. EUR);
- dem betrieblichen Sachaufwand: davon Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (- 21,60 Mio. EUR).

Wesentliche Abweichungsbegründungen des BMJ – Voranschlagsvergleich 2014

- *Mehrerträge/Mehreinzahlungen (GB 13.02) aus Erlösen für hoheitliche Leistungen im Zusammenhang mit Verfahren, bei Geldstrafen aus Strafverfahren und aus Einziehungen zum Bundesschatz infolge einer Verfallsentscheidung (Ergebnishaushalt: + 98,93 Mio. EUR; Finanzierungshaushalt: + 99,92 Mio. EUR)*

Haushaltsrücklagen 2014

Der Rücklagenstand betrug 237,36 Mio. EUR zum 31.12.2014 (- 9,38 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013).

Finanzrahmen bis 2019

Die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen belief sich von 2010 bis 2014 auf + 4,0 %. Laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2019 soll sie - 0,6 % betragen und somit um - 4,6 Prozentpunkte zurückgehen.

Kurzfassung

UG 14 „MILITÄRISCHE ANGELEGENHEITEN UND SPORT“²²

Vermögensrechnung

Vermögensrechnung									
Aktiva		Stand	Veränderung	Anteil am	Passiva		Stand	Veränderung	Anteil an
		31.12.2014	gegenüber	Vermögen			31.12.2014	gegenüber	Fremd-
		in Mio. EUR		in %			in Mio. EUR		mitteln 2014
									in %
A + B	Vermögen	6.607,96	- 339,53	100,0	D + E	Fremdmittel	553,43	- 124,74	100,0
A.I	Immaterielle Vermögenswerte	2,83	+ 1,31	0,0	D.II + E.II	Verbindlichkeiten	290,09	- 128,37	52,4
A.II	Sachanlagen	5.847,15	- 100,37	88,5		aus Lieferungen und Leistungen	9,64	- 192,22	1,7
A.II.01	Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	2.528,12	- 100,19	38,3		Passive Rechnungsabgrenzungen	119,61	+ 39,02	21,6
A.II.02	Gebäude und Bauten	1.284,92	+ 7,23	19,4		Übrige sonstige Verbindlichkeiten	151,00	+ 31,82	27,3
A.II.03.03	Fahrzeuge	1.663,46	+ 3,46	25,2	D.III + E.III	Rückstellungen	263,35	+ 3,63	47,6
A.IV	Beteiligungen	38,65	0,00	0,6	D.III.02	für Jubiläumszuwendungen	141,18	+ 0,95	25,5
A.V + B.II	Forderungen	319,51	+ 45,79	4,8	E.III.02	für nicht konsumierte Urlaube	75,75	+ 0,92	13,7
B.III	Vorräte	395,81	- 281,98	6,0	C	Nettovermögen (Ausgleichsposten)	6.054,52	- 214,79	
B.IV	Liquide Mittel	4,01	- 4,29	0,1	C.IV	Jährliches Nettoergebnis (inkl. "Personal, das für Dritte leistet")	- 2.316,59	- 211,94	

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Ergebnis- und Finanzierungshaushalt²³

Konsolidierte Abschlussrechnungen (Allgemeine Gebarung)	Ergebnisrechnung				Finanzierungsrechnung			
	Erfolg		Veränderung		Zahlungen		Veränderung	
	2013	2014	2013 : 2014		2013	2014	2013 : 2014	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	55,00	- 217,12	- 272,12	- 494,8	46,12	44,87	- 1,25	- 2,7
Aufwendungen/Auszahlungen	2.159,65	2.099,47	- 60,17	- 2,8	2.273,34	2.180,33	- 93,01	- 4,1
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 2.104,65	- 2.316,59	- 211,94	+ 10,1	- 2.227,22	- 2.135,46	+ 91,76	- 4,1

Voranschlagsvergleichsrechnungen	Voranschlag	Erfolg	Abweichung		Voranschlag	Zahlungen	Abweichung	
	2014	2014	Voranschlag : Erfolg		2014	2014	Voranschlag : Zahlung	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	53,48	- 217,46	- 270,95	- 506,6	50,04	44,52	- 5,51	- 11,0
Aufwendungen/Auszahlungen	2.185,98	2.099,13	- 86,85	- 4,0	2.157,03	2.179,99	+ 22,96	+ 1,1
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 2.132,50	- 2.316,59	- 184,09	+ 8,6	- 2.106,99	- 2.135,46	- 28,47	+ 1,4

Quellen: HIS, eigene Berechnung

22 Details finden sich im Textteil 2014, Band 2, TZ 6 UG 14 „MILITÄRISCHE ANGELEGENHEITEN UND SPORT“ bzw. im Zahlenteil des BRA 2014 zur gegenständlichen UG.

23 Zum Unterschied zwischen den konsolidierten Abschlussrechnungen und zu den Voranschlagsvergleichsrechnungen siehe die Erläuterungen im Wegweiser.

Finanzrahmen

Finanzierungshaushalt						
UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport	Auszahlungen (Ist)		durchschnittliche jährliche Veränderung	BFRG	durchschnittliche jährliche Veränderung	Differenz der Veränderungsraten ¹⁾
	2010	2014	2010 : 2014	2019	2014 (Ist) : 2019 (BFRG)	
	in Mio. EUR		in %	in Mio. EUR	in %	in %-Punkten
	2.131,14	2.179,99	+ 0,6	2.164,77	- 0,1	- 0,7

1) Rundungsdifferenz möglich

Quellen: HIS, BFRG 2016 - 2019, eigene Berechnung

Vermögensrechnung 2014

- Vermögen zum 31.12.2014: 6,608 Mrd. EUR, davon Sachanlagen 88,5 %, insbesondere Grundstücke und Grundstückseinrichtungen (38,3 %)

Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: - 339,53 Mio. EUR insgesamt; davon Grundstücke und Grundstückseinrichtungen - 100,19 Mio. EUR für Liegenschaftsverkäufe und Abschreibungen, Vorräte - 281,98 Mio. EUR, weil die im Finanzjahr 2013 nicht erfolgte Bewertung 2014 durchgeführt wurde
- Fremdmittel zum 31.12.2014: 553,43 Mio. EUR, davon Verbindlichkeiten 52,4 %, Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen 25,5 %

Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: - 124,74 Mio. EUR insgesamt; davon Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - 192,22 Mio. EUR und Sonstige langfristige Verbindlichkeiten + 61,60 Mio. EUR durch eine Korrektur bei der Darstellung der Verrechnung von Sicherstellungen
- Nettovermögen zum 31.12.2014: 6,055 Mrd. EUR; - 214,79 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013

Wesentliche Veränderungen in der Ergebnis- und Finanzierungsrechnung 2013 : 2014

- *Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit: Korrektur der Vorratswerte für 2013 und 2014 (Ergebnisrechnung: - 270,09 Mio. EUR)*
- *betrieblicher Sachaufwand/Auszahlungen: Einsparungsmaßnahmen des BMLVS z.B. im Bereich von Instandhaltung, Schulungen, Sachanlagen (Ergebnisrechnung: - 69,23 Mio. EUR; Finanzierungsrechnung - 110,06 Mio. EUR)*

Vergleich Ergebnisrechnung : Finanzierungsrechnung 2014

Die Differenz zwischen dem Nettoergebnis in der Ergebnisrechnung (- 2,317 Mrd. EUR) und dem Nettofinanzierungssaldo in der Finanzierungsrechnung (- 2,135 Mrd. EUR) von + 181,13 Mio. EUR resultierte im Wesentlichen aus:

- Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit, darunter aus Sachanlagen (- 327,58 Mio. EUR);
- Erträgen aus der Verwaltungstätigkeit, insbesondere Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit (+ 259,50 Mio. EUR).

Wesentliche Abweichungsbegründungen des BMLVS – Voranschlagsvergleich 2014

- *Mindererträge (GB 14.02) aufgrund von Bestandsminderungen an Erzeugnissen, Abgang ohne Erlöse bzw. Bestandsmehrungen von langfristigem Vermögen infolge von Liegenschaftsverkäufen sowie der Bewertung von Vorräten (Ergebnishaushalt: - 268,34 Mio. EUR)*
- *Mehrauszahlungen (GB 14.02) für Investitionsvorhaben i.Z.m. Geräten, Ausrüstungsgegenständen und Kraftfahrzeugen sowie für die Generalsanierung von Objekten in Kasernen (Finanzierungshaushalt: + 57,24 Mio. EUR)*

Haushaltsrücklagen 2014

Der Rücklagenstand betrug 112,22 Mio. EUR zum 31.12.2014 (- 68,04 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013).

Finanzrahmen bis 2019

Die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen belief sich von 2010 bis 2014 auf + 0,6 %. Laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2019 soll sie - 0,1 % betragen und somit um - 0,7 Prozentpunkte zurückgehen.

Kurzfassung

UG 15 „FINANZVERWALTUNG“²⁴

Vermögensrechnung

Vermögensrechnung		Stand	Veränderung	Anteil am			Stand	Veränderung	Anteil an	
Aktiva		31.12.2014	gegenüber	Vermögen	Passiva		31.12.2014	gegenüber	Fremd-	
			31.12.2013	2014				31.12.2013	mitteln	
		in Mio. EUR			in %			in Mio. EUR		in %
A + B	Vermögen	508,89	+ 73,31	100,0	D + E	Fremdmittel	1.117,80	+ 429,81	100,0	
A.I	Immaterielle Vermögenswerte	0,06	- 0,04	0,0	D.II + E.II	Verbindlichkeiten	568,71	+ 81,29	50,9	
A.II	Sachanlagen	23,16	- 4,30	4,6		Verpflichtungen aus nicht voranschlagswirksamer Gebarung (durchlaufende Gebarung)	- 143,62	- 157,68	- 12,8	
A.V + B.II	Forderungen	329,07	+ 44,89	64,7		Passive Rechnungsabgrenzungen	330,28	+ 69,55	29,5	
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	305,75	+ 44,46	60,1		Übrige sonstige Verbindlichkeiten	429,46	+ 223,72	38,4	
B.III	Vorräte	0,07	+ 0,01	0,0	D.III + E.III	Rückstellungen	549,09	+ 348,52	49,1	
B.IV	Liquide Mittel	156,51	+ 32,76	30,8	E.III.01	für Prozesskosten	340,00	+ 340,00	30,4	
					C	Nettovermögen (Ausgleichsposten)	- 608,91	- 356,50		
					C.IV	Jährliches Nettoergebnis (inkl. "Personal, das für Dritte leistet")	- 1.305,53	- 233,63		

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Ergebnis- und Finanzierungshaushalt²⁵

Konsolidierte Abschlussrechnungen (Allgemeine Gebarung)	Ergebnisrechnung				Finanzierungsrechnung			
	Erfolg		Veränderung		Zahlungen		Veränderung	
	2013	2014	2013 : 2014		2013	2014	2013 : 2014	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	976,52	935,50	- 41,02	- 4,2	946,57	967,85	+ 21,28	+ 2,2
Aufwendungen/Auszahlungen	2.048,43	2.241,04	+ 192,60	+ 9,4	1.979,07	1.892,57	- 86,50	- 4,4
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 1.071,91	- 1.305,53	- 233,63	+ 21,8	- 1.032,50	- 924,72	+ 107,78	- 10,4
Voranschlagsvergleichsrechnungen	Voranschlag	Erfolg	Abweichung		Voranschlag	Zahlungen	Abweichung	
	2014	2014	Voranschlag : Erfolg		2014	2014	Voranschlag : Zahlung	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
	Erträge/Einzahlungen	152,55	169,38	+ 16,83	+ 11,0	152,17	164,77	+ 12,59
Aufwendungen/Auszahlungen	1.144,53	1.474,57	+ 330,04	+ 28,8	1.101,08	1.089,49	- 11,59	- 1,1
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 991,98	- 1.305,19	- 313,21	+ 31,6	- 948,91	- 924,72	+ 24,19	- 2,5

Quellen: HIS, eigene Berechnung

24 Details finden sich im Textteil 2014, Band 2, TZ 7 UG 15 „FINANZVERWALTUNG“ bzw. im Zahlenteil des BRA 2014 zur gegenständlichen UG.

25 Zum Unterschied zwischen den konsolidierten Abschlussrechnungen und zu den Voranschlagsvergleichsrechnungen siehe die Erläuterungen im Wegweiser.

Finanzrahmen

Finanzierungshaushalt						
UG 15 Finanzverwaltung	Auszahlungen (Ist)		durchschnittliche jährliche Veränderung	BFRG	durchschnittliche jährliche Veränderung	Differenz der Veränderungsraten ¹⁾
	2010	2014	2010 : 2014	2019	2014 (Ist) : 2019 (BFRG)	
	in Mio. EUR		in %	in Mio. EUR	in %	in %-Punkten
	1.052,07	1.089,49	+ 0,9	1.201,35	+ 2,0	+ 1,1

1) Rundungsdifferenz möglich

Quellen: HIS, BFRG 2016 - 2019, eigene Berechnung

Vermögensrechnung 2014

- Vermögen zum 31.12.2014: 508,89 Mio. EUR, davon Forderungen 64,7 %, insbesondere Aktive Rechnungsabgrenzungen 60,1 %
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: + 73,31 Mio. EUR insgesamt; davon Sonstige kurzfristige Forderungen (nicht veranschlagt) + 46,21 Mio. EUR für Rechnungsabgrenzungen und Kassa, Bankguthaben bei Kreditinstituten und Banken + 32,76 Mio. EUR.
- Fremdmittel zum 31.12.2014: 1,118 Mrd. EUR, davon Übrige sonstige Verbindlichkeiten 38,4 %, Rückstellungen für Prozesskosten 30,4 %
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: + 429,81 Mio. EUR insgesamt; davon 340,00 Mio. EUR für eine Prozesskosten-Rückstellung, (inkl. Nebenkosten und Zinsen).
- Nettovermögen zum 31.12.2014: - 608,91 Mio. EUR; (- 356,50 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013)

Wesentliche Veränderungen in der Ergebnis- und Finanzierungsrechnung 2013 : 2014

- Personalaufwand: Personalreduktionen aufgrund des Poststrukturgesetzes sowie geringere Dotierungen der Personalarückstellungen (Ergebnisrechnung: - 81,77 Mio. EUR Mio. EUR)*
- Erträge/Einzahlungen aus Transfers: Rückgang der Transfererträge von Unternehmen im Zusammenhang mit den Bezügen von Bediensteten der Post AG und Telekom Austria AG (Ergebnisrechnung: - 68,40 Mio. EUR; Finanzierungsrechnung - 33,09 Mio. EUR)*

Vergleich Ergebnisrechnung : Finanzierungsrechnung 2014

Die Differenz zwischen dem Nettoergebnis in der Ergebnisrechnung (- 1,306 Mrd. EUR) und dem Nettofinanzierungssaldo in der Finanzierungsrechnung (- 924,72 Mio. EUR) von + 380,81 Mio. EUR resultierte im Wesentlichen aus:

- betrieblichem Sachaufwand (- 374,58 Mio. EUR) für Periodenabgrenzungen und Rückstellungsdotierungen;
- Abweichungen bei den Erträgen aus Transfers (+ 36,12 Mio. EUR) im Zusammenhang mit der zeitlichen Abgrenzung der Refundierungen von Bezügen (Post AG und Telekom Austria AG).

Wesentliche Abweichungsbegründungen des BMF – Voranschlagsvergleich 2014

- Mehraufwendungen (GB 15.01) für die Dotierung einer Prozesskostenrückstellung iZm Schadloshaltungen und weitere Mehraufwendungen für IT-Werkleistungen (Ergebnishaushalt: + 366,36 Mio. EUR)*
- Mehreinzahlungen (GB 15.01) wegen Refundierungszahlungen im Zuge von Personaltransfers und aus Einhebungsvergütungen durch gestiegene Einnahmen bei den EU-Eigenmitteln im Bereich der Zollabgaben (Finanzierungshaushalt: + 11,57 Mio. EUR)*

Haushaltsrücklagen 2014

Der Rücklagenstand betrug 700,46 Mio. EUR zum 31.12.2014 (- 2,83 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013).

Finanzrahmen bis 2019

Die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen belief sich von 2010 bis 2014 auf + 0,9 %. Laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2019 soll sie + 2,0 % betragen und somit um + 1,1 Prozentpunkte ansteigen.

Kurzfassung

UG 16 „ÖFFENTLICHE ABGABEN“²⁶

Vermögensrechnung

Vermögensrechnung									
Aktiva		Stand	Veränderung	Anteil am	Passiva		Stand	Veränderung	Anteil an
		31.12.2014	gegenüber	Vermögen			31.12.2014	gegenüber	Fremd-
		in Mio. EUR		in %			in Mio. EUR		mitteln 2014
A + B	Vermögen	4.440,80	+ 147,74	100,0	D + E	Fremdmittel	2.298,27	+ 118,91	100,0
A.V + B.II	Forderungen	4.440,66	+ 147,77	100,0	D.II + E.II	Verbindlichkeiten	2.298,27	+ 118,91	100,0
	aus Abgaben	4.108,61	+ 37,44	92,5		aus Abgaben	1.685,40	+ 24,52	73,3
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	326,98	+ 110,63	7,4		Verpflichtungen aus nicht voranschlagswirksamer Gebarung (durchlaufende Gebarung)	304,04	- 12,72	13,2
B.IV	Liquide Mittel	0,14	- 0,03	0,0		Übrige sonstige Verbindlichkeiten	308,83	+ 107,11	13,4
					C	Nettovermögen (Ausgleichsposten)	2.142,53	+ 28,83	
					C.IV	Jährliches Nettoergebnis (inkl. "Personal, das für Dritte leistet")	47.517,97	+ 1.849,76	

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Ergebnis- und Finanzierungshaushalt²⁷

Konsolidierte Abschlussrechnungen (Allgemeine Gebarung)	Ergebnisrechnung				Finanzierungsrechnung			
	Erfolg		Veränderung		Zahlungen		Veränderung	
	2013	2014	2013 : 2014		2013	2014	2013 : 2014	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	46.675,07	48.166,42	+ 1.491,35	+ 3,2	45.801,22	47.473,21	+ 1.671,99	+ 3,7
Aufwendungen/Auszahlungen	1.006,86	648,45	- 358,41	- 35,6	-	-	-	-
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	+ 45.668,21	+ 47.517,97	+ 1.849,76	+ 4,1	+ 45.801,22	+ 47.473,21	+ 1.671,99	+ 3,7

Voranschlagsvergleichsrechnungen	Voranschlag	Erfolg	Abweichung		Voranschlag	Zahlungen	Abweichung	
	2014	2014	Voranschlag : Erfolg		2014	2014	Voranschlag : Zahlung	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	47.881,79	48.166,42	+ 284,63	+ 0,6	47.881,79	47.473,21	- 408,58	- 0,9
Aufwendungen/Auszahlungen	1.050,00	648,45	- 401,55	- 38,2	-	-	-	-
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	+ 46.831,79	+ 47.517,97	+ 686,17	+ 1,5	+ 47.881,79	+ 47.473,21	- 408,58	- 0,9

Quellen: HIS, eigene Berechnung

26 Details finden sich im Textteil 2014, Band 2, TZ 8 UG 16 „ÖFFENTLICHE ABGABEN“ bzw. im Zahlenteil des BRA 2014 zur gegenständlichen UG.

27 Zum Unterschied zwischen den konsolidierten Abschlussrechnungen und zu den Voranschlagsvergleichsrechnungen siehe die Erläuterungen im Wegweiser.

Strategiebericht

Finanzierungshaushalt									
UG 16 Öffentliche Abgaben	Zahlungen (Ist)	Strategiebericht 2016 bis 2019					Veränderung		
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2014 (Ist) : 2019	durchschn. jährlich	
	in Mio. EUR						in %		
Summe öffentliche Abgaben, brutto	78.502,78	80.270,00	81.250,00	84.000,00	87.150,00	90.450,00	+ 11.947,22	+ 15,2	+ 2,9
Überweisungen an Länder, Gemeinden etc.	- 28.277,62	- 28.984,00	- 29.222,00	- 30.150,00	- 31.354,00	- 32.597,00	- 4.319,38	+ 15,3	+ 2,9
Nationaler EU-Beitrag Österreichfonds	- 2.751,95	- 3.000,00	- 3.000,00	- 3.000,00	- 3.100,00	- 3.200,00	- 448,05	+ 16,3	+ 3,1
	-	-	- 50,00	- 50,00	- 50,00	- 50,00	-	-	-
Summe öffentliche Abgaben, netto	47.473,21	48.286,00	48.978,00	50.800,00	52.646,00	54.603,00	+ 7.129,79	+ 15,0	+ 2,8

Quellen: HIS, Strategiebericht 2016 - 2019, eigene Berechnung

Vermögensrechnung 2014

- Vermögen zum 31.12.2014: 4,441 Mrd. EUR, davon Forderungen aus Abgaben 92,5 %
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: + 147,74 Mio. EUR insgesamt; davon Kurzfristige Forderungen aus Abgaben + 37,44 Mio. EUR aus der Abgabeneinhebung der Finanzämter sowie der Zoll- und Verbrauchsteuereinhebung und Sonstige kurzfristige Forderungen (nicht veranschlagt) + 107,27 Mio. EUR, die offene - sowohl fällige als auch nichtfällige - auf den Abgabenkonten der Steuerpflichtigen vorgeschriebene Forderungen umfassen.
- Fremdmittel zum 31.12.2014: 2,298 Mrd. EUR, davon Verbindlichkeiten aus Abgaben 73,3 %
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: + 118,91 Mio. EUR insgesamt; davon Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten + 107,11 Mio. EUR für jederzeit rückzahlbare Guthaben auf den Abgabenkonten der Steuerpflichtigen.
- Nettovermögen zum 31.12.2014: 2,143 Mrd. EUR; (+ 28,83 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013)

Wesentliche Veränderungen in der Ergebnis- und Finanzierungsrechnung 2013 : 2014

- Erträge/Einzahlungen* aus Abgaben brutto: aufgrund höherem Lohnsteueraufkommens (*Ergebnisrechnung: + 1,907 Mrd. EUR; Finanzierungsrechnung + 2,132 Mrd. EUR*)
- Betrieblicher Sachaufwand*: gestiegene Forderungsabschreibungen im Rahmen der Abgabeneinhebung und geringere Dotierung für Wertberichtigungen. Im Zuge der Zollgebarung sind sowohl die Forderungsabschreibung als auch die Dotierungen für Wertberichtigungen zurückgegangen. (*Ergebnisrechnung: - 358,41 Mio. EUR Mio. EUR*)

Vergleich Ergebnisrechnung : Finanzierungsrechnung 2014

Die Differenz zwischen dem Nettoergebnis in der Ergebnisrechnung (+ 47,518 Mrd. EUR) und dem Nettofinanzierungssaldo in der Finanzierungsrechnung (+ 47,473 Mrd. EUR) von - 44,76 Mio. EUR resultierte im Wesentlichen aus:

- Erträgen aus Abgaben netto (- 693,21 Mio. EUR): davon Erträge aus Abgaben brutto (- 805,02 Mio. EUR), Ab-Überweisungen (+ 111,81 Mio. EUR),
- dem betrieblichen Sachaufwand (- 648,45 Mio. EUR) für Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen.

Wesentliche Abweichungsbegründungen des BMF – Vorschlagsvergleich 2014

- Minderaufwendungen (GB 16.01) im Zusammenhang Wertberichtigungsaufwand von Abgabensforderungen (Ergebnishaushalt: - 401,55 Mio. EUR)*
- Mindereinzahlungen (GB 16.01) wegen der Veränderung maßgebender ökonomischer Parameter im Laufe des Jahres 2014, die bei einzelnen Abgaben zu größeren Abweichungen führten (Finanzierungshaushalt: - 408,58 Mio. EUR)*

Haushaltsrücklagen 2014

Der Rücklagenstand betrug 2,91 Mio. EUR zum 31.12.2014 (+ 0,24 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013).

Entwicklung der Einzahlungen bis 2019

Die öffentlichen Abgaben (brutto) sollen ausgehend von den Einzahlungen des Jahres 2014 laut Strategiebericht der Bundesregierung 2016 bis 2019 um + 15,2 % auf rd. 90,450 Mrd. EUR im Jahr 2019 steigen. Abzüglich der Ab-Überweisungen an Länder, Gemeinden, EU etc. würden die Netto-Abgaben auf rd. 54,603 Mrd. EUR wachsen. Das entspräche brutto einer jährlichen durchschnittlichen Erhöhung um + 2,9 %, netto um + 2,8 %. Die tatsächlichen Einzahlungen aus öffentlichen Abgaben (brutto) stiegen von 2010 bis 2014 um + 19,9 % bzw. durchschnittlich um + 4,6 %.

Kurzfassung

UG 20 „ARBEIT“²⁸

Vermögensrechnung

Vermögensrechnung									
Aktiva		Stand	Veränderung	Anteil am	Passiva		Stand	Veränderung	Anteil an
		31.12.2014	gegenüber	Vermögen			31.12.2014	gegenüber	Fremd-
		in Mio. EUR		in %			in Mio. EUR		mitteln 2014
									in %
A + B	Vermögen	507,55	- 195,99	100,0	D + E	Fremdmittel	93,68	+ 2,94	100,0
A.I	Immaterielle Vermögenswerte	0,05	+ 0,04	0,0	D.II + E.II	Verbindlichkeiten	73,21	+ 2,46	78,2
A.II	Sachanlagen	0,85	+ 0,02	0,2		aus Lieferungen und Leistungen	54,15	+ 53,95	57,8
A.IV	Beteiligungen	411,66	+ 106,19	81,1	D.III + E.III	Rückstellungen	20,47	+ 0,49	21,8
A.V + B.II	Forderungen	94,86	- 295,79	18,7	D.III.02	für Jubiläumszuwendungen	12,38	+ 0,12	13,2
	aus Lieferungen und Leistungen	62,09	+ 61,65	12,2	C	Nettvermögen (Ausgleichsposten)	413,86	- 198,94	
	Übrige sonstige Forderungen	23,07	- 359,24	4,5	C.IV	Jährliches Nettoergebnis (inkl. "Personal, das für Dritte leistet")	- 1.552,23	- 915,94	
B.IV	Liquide Mittel	0,12	- 6,46	0,0					

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Ergebnis- und Finanzierungshaushalt²⁹

Konsolidierte Abschlussrechnungen (Allgemeine Gebarung)	Ergebnisrechnung				Finanzierungsrechnung			
	Erfolg		Veränderung		Zahlungen		Veränderung	
	2013	2014	2013 : 2014		2013	2014	2013 : 2014	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	5.859,98	6.190,10	+ 330,13	+ 5,6	5.856,03	6.170,73	+ 314,70	+ 5,4
Aufwendungen/Auszahlungen	6.496,27	7.742,34	+ 1.246,06	+ 19,2	6.710,66	7.427,15	+ 716,49	+ 10,7
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 636,30	- 1.552,23	- 915,94	+ 143,9	- 854,63	- 1.256,42	- 401,79	+ 47,0

Voranschlagsvergleichsrechnungen	Voranschlag	Erfolg	Abweichung		Voranschlag	Zahlungen	Abweichung	
	2014	2014	Voranschlag : Erfolg		2014	2014	Voranschlag : Zahlung	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	6.037,44	6.186,79	+ 149,34	+ 2,5	6.034,59	6.167,42	+ 132,83	+ 2,2
Aufwendungen/Auszahlungen	7.039,17	7.739,05	+ 699,88	+ 9,9	7.028,26	7.423,84	+ 395,58	+ 5,6
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 1.001,73	- 1.552,27	- 550,54	+ 55,0	- 993,67	- 1.256,42	- 262,75	+ 26,4

Quellen: HIS, eigene Berechnung

28 Details finden sich im Textteil 2014, Band 2, TZ 9 UG 20 „ARBEIT“ bzw. im Zahlenteil des BRA 2014 zur gegenständlichen UG.

29 Zum Unterschied zwischen den konsolidierten Abschlussrechnungen und zu den Voranschlagsvergleichsrechnungen siehe die Erläuterungen im Wegweiser.

Finanzrahmen

Finanzierungshaushalt						
UG 20 Arbeit	Auszahlungen (Ist)		durchschnittliche jährliche Veränderung	BFRG	durchschnittliche jährliche Veränderung	Differenz der Veränderungsraten ¹⁾
	2010	2014	2010 : 2014	2019	2014 (Ist) : 2019 (BFRG)	
	in Mio. EUR		in %	in Mio. EUR	in %	
	6.335,14	7.423,84	+ 4,0	8.532,54	+ 2,8	- 1,2

1) Rundungsabweichungen möglich

Quellen: HIS, BFRG 2016 - 2019, eigene Berechnung

Vermögensrechnung 2014

- Vermögen zum 31.12.2014: 507,55 Mio. EUR, davon Beteiligungen 81,1 % (v.a. Arbeitsmarktservice Österreich, Insolvenz-Entgelt-Fonds), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 12,2 %
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: - 195,99 Mio. EUR insgesamt, davon Beteiligungen + 106,19 Mio. EUR, Forderungen - 295,79 Mio. EUR davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + 61,65 Mio. EUR sowie Übrige sonstige Forderungen - 359,24 Mio. EUR (insbesondere aufgrund der Korrektur der Ersatzforderungen aufgrund der Bereinigung einer Schnittstellenproblematik)
- Fremdmittel zum 31.12.2014: 93,68 Mio. EUR, davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 57,8 %, Rückstellungen für Jubiläumswendungen 13,2 %
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: + 2,94 Mio. EUR insgesamt, davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen + 53,95 Mio. EUR
- Nettovermögen zum 31.12.2014: + 413,86 Mio. EUR; - 198,94 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013

Wesentliche Veränderungen in der Ergebnis- und Finanzierungsrechnung 2013 : 2014

- *Aufwendungen/Auszahlungen: Abschreibung von Forderungen aus der Arbeitslosenversicherung (- 272,58 Mio. EUR); Überweisung Pensionsversicherungsbeiträgen, Ersatz Ausgaben AMS und Überweisung an Arbeitsmarktrücklage (Ergebnisrechnung: + 350,78 Mio. EUR; Finanzierungsrechnung: + 350,58 Mio. EUR); Leistungen nach Arbeitslosenversicherungsgesetz und Arbeitsmarktservicegesetz (Ergebnisrechnung: + 542,25 Mio. EUR; Finanzierungsrechnung: + 289,10 Mio. EUR)*
- *Erträge/Einzahlungen: Arbeitslosenversicherungsbeiträge und Auflösungsabgabe (Ergebnisrechnung: + 237,22 Mio. EUR; Finanzierungsrechnung: + 237,17 Mio. EUR)*

Vergleich Ergebnisrechnung : Finanzierungsrechnung 2014

Die Differenz zwischen dem Nettoergebnis im Ergebnishaushalt (- 1,552 Mrd. EUR) und dem Nettofinanzierungssaldo im Finanzierungshaushalt (- 1,256 Mrd. EUR) von + 295,81 Mio. EUR resultierte im Wesentlichen aus:

- Mittelverwendung: Wertberichtigung und Abgang von Forderungen (Aufwendungen + 278,84 Mio. EUR), Periodenabgrenzungen (+ 53,71 Mio. EUR).

Wesentliche Abweichungsbegründungen des BMASK – Voranschlagsvergleich 2014

- *Mehraufwendungen/Mehrauszahlungen (GB 20.01): für Arbeitslosengeld, einschließlich Sozialversicherungsbeiträge und Arbeitsmarktförderung (Ergebnishaushalt: + 423,47 Mio. EUR; Finanzierungshaushalt: + 388,06 Mio. EUR)*

Haushaltsrücklagen 2014

Der Rücklagenstand betrug 97,99 Mio. EUR zum 31.12.2014 (+ 22,36 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013).

Finanzrahmen bis 2019

Die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen belief sich von 2010 bis 2014 auf + 4,0 %. Laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2019 soll die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen + 2,8 % betragen und somit um 1,2 Prozentpunkte geringer steigen als im Zeitraum 2010 bis 2014.

Kurzfassung

UG 21 „SOZIALES UND KONSUMENTENSCHUTZ“³⁰

Vermögensrechnung

Vermögensrechnung		Stand 31.12.2014	Veränderung gegenüber 31.12.2013	Anteil am Vermögen 2014	Passiva		Stand 31.12.2014	Veränderung gegenüber 31.12.2013	Anteil an Fremdmitteln 2014
Aktiva		in Mio. EUR		in %			in Mio. EUR		in %
A + B	Vermögen	297,03	+ 7,11	100,0	D + E	Fremdmittel	36,03	+ 5,82	100,0
A.I	Immaterielle Vermögenswerte	0,00	- 0,00	0,0	D.II + E.II	Verbindlichkeiten	11,76	+ 4,19	32,6
A.II	Sachanlagen	1,98	+ 0,15	0,7		Passive Rechnungsabgrenzungen	5,79	+ 2,01	16,1
A.IV	Beteiligungen	113,64	- 0,76	38,3	D.III + E.III	Rückstellungen	24,28	+ 1,62	67,4
A.V + B.II	Forderungen	179,37	+ 5,73	60,4	D.III.01	für Abfertigungen	4,76	+ 0,28	13,2
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	150,15	+ 1,39	50,5	D.III.02	für Jubiläumszuwendungen	10,78	- 0,10	29,9
B.IV	Liquide Mittel	2,05	+ 2,00	0,7	E.III.02	für nicht konsumierte Urlaube	8,18	+ 0,99	22,7
					C	Nettovermögen (Ausgleichsposten)	261,00	+ 1,29	
					C.IV	Jährliches Nettoergebnis (inkl. "Personal, das für Dritte leistet")	- 2.712,31	- 66,34	

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Ergebnis- und Finanzierungshaushalt³¹

Konsolidierte Abschlussrechnungen (Allgemeine Gebarung)	Ergebnisrechnung				Finanzierungsrechnung			
	Erfolg		Veränderung		Zahlungen		Veränderung	
	2013	2014	2013 : 2014		2013	2014	2013 : 2014	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	284,51	251,97	- 32,54	- 11,4	269,46	252,16	- 17,31	- 6,4
Aufwendungen/Auszahlungen	2.930,49	2.964,28	+ 33,80	+ 1,2	2.930,07	2.965,63	+ 35,57	+ 1,2
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 2.645,97	- 2.712,31	- 66,34	+ 2,5	- 2.660,60	- 2.713,48	- 52,88	+ 2,0

Voranschlagsvergleichsrechnungen	Voranschlag	Erfolg	Abweichung		Voranschlag	Zahlungen	Abweichung	
	2014	2014	Voranschlag : Erfolg		2014	2014	Voranschlag : Zahlung	
		in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %
Erträge/Einzahlungen	242,51	251,97	+ 9,46	+ 3,9	241,37	252,16	+ 10,79	+ 4,5
Aufwendungen/Auszahlungen	2.924,09	2.964,28	+ 40,19	+ 1,4	2.923,32	2.965,63	+ 42,31	+ 1,4
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 2.681,58	- 2.712,31	- 30,73	+ 1,1	- 2.681,95	- 2.713,48	- 31,52	+ 1,2

Quellen: HIS, eigene Berechnung

30 Details finden sich im Textteil 2014, Band 2, TZ 10 UG 21 „SOZIALES UND KONSUMENTENSCHUTZ“ bzw. im Zahlenteil des BRA 2014 zur gegenständlichen UG.

31 Zum Unterschied zwischen den konsolidierten Abschlussrechnungen und zu den Voranschlagsvergleichsrechnungen siehe die Erläuterungen im Wegweiser.

Finanzrahmen

Finanzierungshaushalt							
UG 21 Soziales und Konsumentenschutz	Auszahlungen (Ist)		durchschnittliche jährliche Veränderung	BFRG	durchschnittliche jährliche Veränderung	Differenz der Veränderungsraten ¹⁾	
	2010	2014	2010 : 2014	2019	2014 (Ist) : 2019 (BFRG)		
	in Mio. EUR		in %	in Mio. EUR	in %		in %-Punkten
	2.320,97	2.965,63	+ 6,3	3.179,16	+ 1,4	- 4,9	

1) Rundungsabweichungen möglich

Quellen: HIS, BFRG 2016 - 2019, eigene Berechnung

Vermögensrechnung 2014

- Vermögen zum 31.12.2014: 297,03 Mio. EUR, davon Beteiligungen 38,3 % (u.a. Ausgleichstaxenfonds, Härteausgleichsfonds für Pensionisten), Forderungen aus Aktiven Rechnungsabgrenzungen 50,5 %
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: + 7,11 Mio. EUR insgesamt, davon Forderungen aus Aktiven Rechnungsabgrenzungen + 1,39 Mio. EUR sowie Liquide Mittel + 2,00 Mio. EUR
- Fremdmittel zum 31.12.2014: 36,03 Mio. EUR, davon Verbindlichkeiten aus Passiven Rechnungsabgrenzungen 16,1 %, Rückstellungen für Jubiläumswendungen 29,9 %, Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube 22,7 %
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: + 5,82 Mio. EUR insgesamt, davon Verbindlichkeiten aus Passiven Rechnungsabgrenzungen + 2,01 Mio. EUR
- Nettovermögen zum 31.12.2014: + 261,00 Mio. EUR; + 1,29 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013

Wesentliche Veränderungen in der Ergebnis- und Finanzierungsrechnung 2013 : 2014

- *Aufwendungen/Auszahlungen*: Aufhol-Effekt (verstärkte Beantragung von Pflegegeld aufgrund verbesserter Informationslage), Wechsel von Leistungsbeziehern in eine höhere Pflegestufe, steigende Anzahl von Beziehern für 24-Stunden-Betreuung sowie Auf- und Ausbau von Pflegedienstleistungen in der Langzeitpflege (*Ergebnisrechnung: + 52,87 Mio. EUR; Finanzierungsrechnung: + 53,23 Mio. EUR*)
- *Erträge/Einzahlungen*: geringere Rückersätze der Sozialversicherungsträger (*Ergebnisrechnung: - 45,30 Mio. EUR; Finanzierungsrechnung: - 33,87 Mio. EUR*)

Vergleich Ergebnisrechnung : Finanzierungsrechnung 2014

Die Differenz zwischen dem Nettoergebnis im Ergebnishaushalt (- 2,712 Mrd. EUR) und dem Nettofinanzierungssaldo im Finanzierungshaushalt (- 2,713 Mrd. EUR) von - 1,17 Mio. EUR resultierte im Wesentlichen aus:

- Mittelverwendung: Periodenabgrenzungen vor allem im Bereich Transferaufwand (- 3,05 Mio. EUR), Forderungsabschreibungen (+ 0,76 Mio. EUR).

Wesentliche Abweichungsbegründungen des BMASK – Voranschlagsvergleich 2014

- *Mehraufwendungen/Mehrauszahlungen* (GB 21.02): an den Fonds für die 24h-Betreuung und für Pflegegeld (*Ergebnishaushalt: + 42,05 Mio. EUR; Finanzierungshaushalt: + 41,92 Mio. EUR*)

Haushaltsrücklagen 2014

Der Rücklagenstand betrug 63,02 Mio. EUR zum 31.12.2014 (- 30,56 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013).

Finanzrahmen bis 2019

Die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen belief sich von 2010 bis 2014 auf + 6,3 %. Laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2019 soll die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen + 1,4 % betragen und somit um - 4,9 Prozentpunkte geringer steigen als im Zeitraum 2010 bis 2014.

Kurzfassung

UG 22 „PENSIONSVERSICHERUNG“³²

Vermögensrechnung

Vermögensrechnung		Stand 31.12.2014	Veränderung gegenüber 31.12.2013	Anteil am Vermögen 2014	Passiva		Stand 31.12.2014	Veränderung gegenüber 31.12.2013	Anteil an Fremdmitteln 2014
Aktiva		in Mio. EUR		in %			in Mio. EUR		in %
A + B	Vermögen	0,00	0,00	0,0	D + E	Fremdmittel	5,38	+ 77,66	100,0
					D.II + E.II	Verbindlichkeiten	5,38	+ 77,66	100,0
						aus Lieferungen und Leistungen	0,00	+ 82,00	0,0
						Verpflichtungen aus nicht voranschlagswirksamer Gebarung (durchlaufende Gebarung)	5,38	+ 0,46	100,0
					C	Nettovermögen (Ausgleichsposten)	- 5,38	- 77,66	
					C.IV	Jährliches Nettoergebnis (inkl. "Personal, das für Dritte leistet")	- 10.296,96	- 624,21	

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Ergebnis- und Finanzierungshaushalt³³

Konsolidierte Abschlussrechnungen (Allgemeine Gebarung)	Ergebnisrechnung				Finanzierungsrechnung			
	Erfolg		Veränderung		Zahlungen		Veränderung	
	2013	2014	2013 : 2014		2013	2014	2013 : 2014	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	30,86	251,93	+ 221,07	+ 716,4	163,50	183,00	+ 19,50	+ 11,9
Aufwendungen/Auszahlungen	9.703,62	10.548,89	+ 845,28	+ 8,7	9.793,09	10.402,76	+ 609,67	+ 6,2
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 9.672,76	- 10.296,96	- 624,21	+ 6,5	- 9.629,59	- 10.219,76	- 590,17	+ 6,1

Voranschlagsvergleichsrechnungen	Voranschlag	Erfolg	Abweichung		Voranschlag	Zahlungen	Abweichung	
	2014	2014	Voranschlag : Erfolg		2014	2014	Voranschlag : Zahlung	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	36,90	251,93	+ 215,03	+ 582,7	36,90	183,00	+ 146,10	+ 395,9
Aufwendungen/Auszahlungen	10.194,00	10.548,89	+ 354,89	+ 3,5	10.194,00	10.402,76	+ 208,76	+ 2,0
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 10.157,10	- 10.296,96	- 139,86	+ 1,4	- 10.157,10	- 10.219,76	- 62,66	+ 0,6

Quellen: HIS, eigene Berechnung

32 Details finden sich im Textteil 2014, Band 2, TZ 11 UG 22 „PENSIONSVERSICHERUNG“ bzw. im Zahlenteil des BRA 2014 zur gegenständlichen UG.

33 Zum Unterschied zwischen den konsolidierten Abschlussrechnungen und zu den Voranschlagsvergleichsrechnungen siehe die Erläuterungen im Wegweiser.

Finanzrahmen

Finanzierungshaushalt						
UG 22 Pensionsversicherung	Auszahlungen (Ist)		durchschnittliche jährliche Veränderung	BFRG	durchschnittliche jährliche Veränderung	Differenz der Veränderungsraten ¹⁾
	2010	2014	2010 : 2014	2019	2014 (Ist) : 2019 (BFRG)	
	in Mio. EUR		in %	in Mio. EUR	in %	
	9.238,28	10.402,76	+ 3,0	13.317,27	+ 5,1	+ 2,1

1) Rundungsabweichungen möglich

Quellen: HIS, BFRG 2016 - 2019, eigene Berechnung

Vermögensrechnung 2014

- In der UG 22 „Pensionsversicherung“ gab es zum 31.12.2014, wie auch zum 31.12.2013 kein Vermögen
- Fremdmittel zum 31.12.2014: 5,38 Mio. EUR, davon Verpflichtungen aus nicht voranschlagswirksamer Gebarung (durchlaufende Gebarung) 100,0 %

Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: + 77,66 Mio. EUR insgesamt, davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen + 82,00 Mio. EUR (Endabrechnung der Pensionsversicherungsträger wurde 2014 durch das BMASK nicht berücksichtigt, dadurch wurden keine Forderungen bzw. Verbindlichkeiten erfasst) sowie Verpflichtungen aus nicht voranschlagswirksamer Gebarung + 0,46 Mio. EUR

- Nettovermögen zum 31.12.2014: - 5,38 Mio. EUR; - 77,66 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013

Wesentliche Veränderungen in der Ergebnis- und Finanzierungsrechnung 2013 : 2014

- *Aufwendungen/Auszahlungen*: Anpassung des Ausgleichszulagenrichtsatzes (*Ergebnisrechnung*: + 699,15 Mio. EUR; *Finanzierungsrechnung*: + 609,67 Mio. EUR)
- *Erträge/Einzahlungen*: Endabrechnung der Pensionsversicherungsträger wurde 2014 durch das BMASK nicht berücksichtigt (*Ergebnisrechnung*: + 215,53 Mio. EUR; *Finanzierungsrechnung*: + 13,96 Mio. EUR)

Vergleich Ergebnisrechnung : Finanzierungsrechnung 2014

Die Differenz zwischen dem Nettoergebnis im Ergebnishaushalt (- 10,297 Mrd. EUR) und dem Nettofinanzierungssaldo im Finanzierungshaushalt (- 10,220 Mrd. EUR) von + 77,20 Mio. EUR resultierte im Wesentlichen aus:

- Mittelverwendung: Gebührenrichtigstellung von Forderungen (Aufwendungen + 77,20 Mio. EUR)

Wesentliche Abweichungsbegründungen des BMASK – Voranschlagsvergleich 2014

- *Mehraufwendungen/Mehrauszahlungen* (GB 22.01): gestiegener Bundesbeitrag durch höhere Pensionsauszahlungen (*Ergebnishaushalt*: + 202,75 Mio. EUR; *Finanzierungshaushalt*: + 202,75 Mio. EUR)

Haushaltsrücklagen 2014

Der Rücklagenstand betrug 0,00 Mio. EUR zum 31.12.2014 (- 173,11 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013).

Finanzrahmen bis 2019

Die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen belief sich von 2010 bis 2014 auf + 3,0 %. Laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2019 soll die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen + 5,1 % betragen und somit um + 2,1 Prozentpunkte stärker steigen als im Zeitraum 2010 bis 2014.

Kurzfassung

UG 23 „PENSIONEN – BEAMTINNEN UND BEAMTE“³⁴

Vermögensrechnung

Vermögensrechnung									
Aktiva		Stand	Veränderung	Anteil am	Passiva		Stand	Veränderung	Anteil an
		31.12.2014	gegenüber	Vermögen			31.12.2014	gegenüber	Fremd-
		in Mio. EUR		in %			in Mio. EUR		mitteln
				2014					2014
A + B	Vermögen	1.966,22	+ 11,30	100,0	D + E	Fremdmittel	1.803,51	- 30,15	100,0
A.V + B.II	Forderungen	1.966,40	+ 73,60	100,0	D.II + E.II	Verbindlichkeiten	1.803,51	- 30,15	100,0
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.967,05	+ 89,67	100,0		Passive Rechnungsabgrenzungen	1.732,60	+ 40,28	96,1
B.IV	Liquide Mittel	- 0,18	- 62,30	- 0,0	C	Nettovermögen (Ausgleichsposten)	162,72	+ 41,45	
					C.IV	Jährliches Nettoergebnis (inkl. "Personal, das für Dritte leistet")	- 6.688,11	- 271,11	

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Ergebnis- und Finanzierungshaushalt³⁵

Konsolidierte Abschlussrechnungen (Allgemeine Gebarung)	Ergebnisrechnung				Finanzierungsrechnung			
	Erfolg		Veränderung		Zahlungen		Veränderung	
	2013	2014	2013 : 2014		2013	2014	2013 : 2014	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	2.266,81	2.249,01	- 17,80	- 0,8	2.278,34	2.255,84	- 22,51	- 1,0
Aufwendungen/Auszahlungen	8.683,81	8.937,12	+ 253,32	+ 2,9	8.611,06	8.998,95	+ 387,89	+ 4,5
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 6.417,00	- 6.688,11	- 271,11	+ 4,2	- 6.332,72	- 6.743,11	- 410,39	+ 6,5

Voranschlagsvergleichsrechnungen	Voranschlag	Erfolg	Abweichung		Voranschlag	Zahlungen	Abweichung	
	2014	2014	Voranschlag : Erfolg		2014	2014	Voranschlag : Zahlung	
		in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %
Erträge/Einzahlungen	2.282,56	2.249,01	- 33,55	- 1,5	2.284,52	2.255,84	- 28,68	- 1,3
Aufwendungen/Auszahlungen	8.963,97	8.937,12	- 26,84	- 0,3	8.973,61	8.998,95	+ 25,34	+ 0,3
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 6.681,41	- 6.688,11	- 6,70	+ 0,1	- 6.689,09	- 6.743,11	- 54,02	+ 0,8

Quellen: HIS, eigene Berechnung

34 Details finden sich im Textteil 2014, Band 2, TZ 12 UG 23 „PENSIONEN – BEAMTINNEN UND BEAMTE“ bzw. im Zahlenteil des BRA 2014 zur gegenständlichen UG.

35 Zum Unterschied zwischen den konsolidierten Abschlussrechnungen und zu den Voranschlagsvergleichsrechnungen siehe die Erläuterungen im Wegweiser.

Finanzrahmen

Finanzierungshaushalt							
UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	Auszahlungen (Ist)		durchschnittliche jährliche Veränderung	BFRG	durchschnittliche jährliche Veränderung	Differenz der Veränderungsraten ¹⁾	
	2010	2014	2010 : 2014	2019	2014 (Ist) : 2019 (BFRG)		
	in Mio. EUR		in %	in Mio. EUR	in %		in %-Punkten
	7.834,89	8.998,95	+ 3,5	10.537,57	+ 3,2	- 0,3	

1) Rundungsabweichungen möglich

Quellen: HIS, BFRG 2016 - 2019, eigene Berechnung

Vermögensrechnung 2014

- Vermögen zum 31.12.2014: 1,966 Mrd. EUR, davon Forderungen aus Aktiven Rechnungsabgrenzungen 100,0 %
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: + 11,30 Mio. EUR insgesamt, davon Forderungen aus Aktiven Rechnungsabgrenzungen + 89,67 Mio. EUR (insbesondere aufgrund der Abgrenzung von Pensionen und Pflegegelder, die im Dezember 2014 für Jänner 2015 ausbezahlt wurden) sowie Liquide Mittel - 62,30 Mio. EUR
- Fremdmittel zum 31.12.2014: 1,804 Mrd. EUR, davon Verbindlichkeiten aus Passiven Rechnungsabgrenzungen 96,1 %
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: - 30,15 Mio. EUR insgesamt, davon Verbindlichkeiten aus Passiven Rechnungsabgrenzungen + 40,28 Mio. EUR (insbesondere aufgrund von Abgrenzungen von Pensionsaufwendungen)
- Nettovermögen zum 31.12.2014: + 162,72 Mio. EUR; + 41,45 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013

Wesentliche Veränderungen in der Ergebnis- und Finanzierungsrechnung 2013 : 2014

- **Aufwendungen/Auszahlungen:** gestiegene Ersatzleistungen aufgrund von höheren durchschnittlichen Ersatzleistungen pro Anspruchsberechtigtem und der Entwicklung im Pensionsstand (*Ergebnisrechnung: + 123,16 Mio. EUR; Finanzierungsrechnung: + 228,55 Mio. EUR*); höhere Ruhebezüge, Versorgungsbezüge und Pflegegeld (*Ergebnisrechnung: + 197,18 Mio. EUR; Finanzierungsrechnung: + 191,97 Mio. EUR*)
- **Erträge/Einzahlungen:** geringere Nachkäufe von Schul- und Studienzeiten sowie Entwicklung der Pensionisten (+ 1.046 Anspruchsberechtigte gegenüber 2013) (*Ergebnisrechnung: - 24,87 Mio. EUR; Finanzierungsrechnung: - 11,12 Mio. EUR*)

Vergleich Ergebnisrechnung : Finanzierungsrechnung 2014

Die Differenz zwischen dem Nettoergebnis im Ergebnishaushalt (- 6,688 Mrd. EUR) und dem Nettofinanzierungssaldo im Finanzierungshaushalt (- 6,743 Mrd. EUR) von - 55,00 Mio. EUR resultierte im Wesentlichen aus:

- Mittelverwendung: Periodenabgrenzungen im Zusammenhang mit dem Ersatz für Pensionen der Landeslehrer (- 57,60 Mio. EUR).

Wesentliche Abweichungsbegründungen des BMF – Voranschlagsvergleich 2014

- **Mehraufwendungen/Mehrauszahlungen** (GB 23.04): Ersätze für Pensionen der Landeslehrer (*Ergebnishaushalt: + 27,13 Mio. EUR; Finanzierungshaushalt: + 80,10 Mio. EUR*)

Haushaltsrücklagen 2014

Der Rücklagenstand betrug 160,37 Mio. EUR zum 31.12.2014 (- 70,26 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013).

Finanzrahmen bis 2019

Die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen belief sich von 2010 bis 2014 auf + 3,5 %. Laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2019 soll die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen + 3,2 % betragen und somit um - 0,3 Prozentpunkte geringer steigen als im Zeitraum 2010 bis 2014.

Kurzfassung

UG 24 „GESUNDHEIT“³⁶

Vermögensrechnung

Aktiva		Stand 31.12.2014	Veränderung gegenüber 31.12.2013	Anteil am Vermögen 2014	Passiva		Stand 31.12.2014	Veränderung gegenüber 31.12.2013	Anteil an Fremd- mitteln 2014
		in Mio. EUR		in %			in Mio. EUR		in %
A + B	Vermögen	12,57	- 0,34	100,0	D + E	Fremdmittel	12,65	+ 1,36	100,0
A.II	Sachanlagen	1,00	- 0,12	8,0	D.II + E.II	Verbindlichkeiten	3,56	+ 0,67	28,2
A.IV	Beteiligungen	9,74	0,00	77,5		Passive Rechnungs- abgrenzungen	2,12	- 0,15	16,8
A.V + B.II	Forderungen	1,82	- 0,22	14,5	D.III + E.III	Rückstellungen	9,09	+ 0,69	71,8
	Aktive Rechnungs- abgrenzungen	1,45	- 0,20	11,5	D.III.01	für Abfertigungen	2,14	+ 0,12	16,9
B.IV	Liquide Mittel	0,00	- 0,00	0,0	D.III.02	für Jubiläums- zuwendungen	3,75	+ 0,04	29,6
					E.III.02	für nicht konsumierte Urlaube	2,51	+ 0,19	19,9
					C	Nettovermögen (Ausgleichsposten)	- 0,09	- 1,70	
					C.IV	Jährliches Nettoergebnis (inkl. "Personal, das für Dritte leistet")	- 908,39	- 25,58	

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Ergebnis- und Finanzierungshaushalt³⁷

Konsolidierte Abschlussrechnungen (Allgemeine Gebarung)	Ergebnisrechnung				Finanzierungsrechnung			
	Erfolg		Veränderung		Zahlungen		Veränderung	
	2013	2014	2013 : 2014		2013	2014	2013 : 2014	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	60,64	59,26	- 1,38	- 2,3	58,42	59,32	+ 0,90	+ 1,5
Aufwendungen/Auszahlungen	943,46	967,65	+ 24,19	+ 2,6	941,03	966,51	+ 25,48	+ 2,7
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 882,82	- 908,39	- 25,58	+ 2,9	- 882,61	- 907,19	- 24,58	+ 2,8

Voranschlagsvergleichsrechnungen	Voranschlag	Erfolg	Abweichung		Voranschlag	Zahlungen	Abweichung	
	2014	2014	Voranschlag : Erfolg		2014	2014	Voranschlag : Zahlung	
		in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %
Erträge/Einzahlungen	48,70	87,53	+ 38,83	+ 79,7	48,11	87,59	+ 39,48	+ 82,1
Aufwendungen/Auszahlungen	953,78	995,90	+ 42,12	+ 4,4	953,31	994,78	+ 41,47	+ 4,3
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 905,08	- 908,37	- 3,29	+ 0,4	- 905,20	- 907,19	- 1,99	+ 0,2

Quellen: HIS, eigene Berechnung

36 Details finden sich im Textteil 2014, Band 2, TZ 13 UG 24 „GESUNDHEIT“ bzw. im Zahlenteil des BRA 2014 zur gegenständlichen UG.

37 Zum Unterschied zwischen den konsolidierten Abschlussrechnungen und zu den Voranschlagsvergleichsrechnungen siehe die Erläuterungen im Wegweiser.

Finanzrahmen

Finanzierungshaushalt		Auszahlungen (Ist)		durchschnittliche jährliche Veränderung	BFRG	durchschnittliche jährliche Veränderung	Differenz der Veränderungsraten ¹⁾
UG 24 Gesundheit		2010	2014	2010 : 2014	2019	2014 (Ist) : 2019 (BFRG)	
		in Mio. EUR		in %	in Mio. EUR	in %	in %-Punkten
		995,16	994,78	- 0,0	1.126,08	+ 2,5	+ 2,5

1) Rundungsabweichungen möglich

Quellen: HIS, BFRG 2016 - 2019, eigene Berechnung

Vermögensrechnung 2014

- Vermögen zum 31.12.2014: 12,57 Mio. EUR, davon Beteiligungen 77,5 % (v.a. AGES, Gesundheit Österreich GmbH), Forderungen aus Aktiven Rechnungsabgrenzungen 11,5 %
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: - 0,34 Mio. EUR insgesamt, davon Sachanlagen - 0,12 Mio. EUR sowie Forderungen aus Aktiven Rechnungsabgrenzungen - 0,20 Mio. EUR
- Fremdmittel zum 31.12.2014: 12,65 Mio. EUR, davon Verbindlichkeiten aus Passiven Rechnungsabgrenzungen 16,8 %, Rückstellungen für Abfertigungen 16,9 %, Rückstellungen für Jubiläumswendungen 29,6 %, Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube 19,9 %
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: + 1,36 Mio. EUR insgesamt, davon Verbindlichkeiten aus Passiven Rechnungsabgrenzungen - 0,15 Mio. EUR, Rückstellungen für Abfertigungen + 0,12 Mio. EUR und Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube + 0,19 Mio. EUR
- Nettovermögen zum 31.12.2014: - 0,09 Mio. EUR; - 1,70 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013

Wesentliche Veränderungen in der Ergebnis- und Finanzierungsrechnung 2013 : 2014

- Aufwendungen/Auszahlungen*: höhere Zweckzuschüsse des Bundes zur Krankenanstaltenfinanzierung sowie höherer Aufwendersatz für die in die Krankenversicherung einbezogenen Bezieher von Leistungen der bedarfsorientierten Mindestsicherung (*Ergebnisrechnung*: + 28,57 Mio. EUR; *Finanzierungsrechnung*: + 28,57 Mio. EUR)

Vergleich Ergebnisrechnung : Finanzierungsrechnung 2014

Die Differenz zwischen dem Nettoergebnis im Ergebnishaushalt (- 908,39 Mio. EUR) und dem Nettofinanzierungssaldo im Finanzierungshaushalt (- 907,19 Mio. EUR) von + 1,20 Mio. EUR resultierte im Wesentlichen aus:

- Mittelverwendung: Dotierung von Rückstellungen (Aufwendungen + 0,86 Mio. EUR), Abschreibungen (+ 0,33 Mio. EUR).

Wesentliche Abweichungsbegründungen des BMG – Voranschlagsvergleich 2014

- Mehrerträge/Mehreinzahlungen* (GB 24.02): Dotierung Kassenstrukturfonds (*Ergebnishaushalt*: + 40,00 Mio. EUR; *Finanzierungshaushalt*: + 40,00 Mio. EUR)

Haushaltsrücklagen 2014

Der Rücklagenstand betrug 65,91 Mio. EUR zum 31.12.2014 (- 3,74 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013).

Finanzrahmen bis 2019

Die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen war von 2010 bis 2014 leicht negativ bzw. nahezu Null. Laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2019 soll die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen + 2,5 % betragen und somit um + 2,5 Prozentpunkte ansteigen.

Kurzfassung

UG 25 „FAMILIEN UND JUGEND“³⁸

Vermögensrechnung

Vermögensrechnung									
Aktiva		Stand	Veränderung	Anteil am	Passiva		Stand	Veränderung	Anteil an
		31.12.2014	gegenüber	Vermögen			31.12.2014	gegenüber	Fremd-
		in Mio. EUR		in %			in Mio. EUR		mitteln 2014
A + B	Vermögen	3.708,45	- 315,33	100,0	D + E	Fremdmittel	28,38	+ 6,03	100,0
A.I	Immaterielle Vermögenswerte	0,00	+ 0,00	0,0	D.II + E.II	Verbindlichkeiten	26,02	+ 3,67	91,7
A.II	Sachanlagen	0,23	+ 0,23	0,0		Übrige sonstige Verbindlichkeiten	22,99	+ 2,09	81,0
A.IV	Beteiligungen	0,22	0,00	0,0	D.III + E.III	Rückstellungen	2,36	+ 2,36	8,3
A.V + B.II	Forderungen	3.707,99	- 315,56	100,0	C	Nettovermögen (Ausgleichsposten)	3.680,07	- 321,36	
	Vorschüsse	600,44	+ 41,80	16,2	C.IV	Jährliches Nettoergebnis (inkl. "Personal, das für Dritte leistet")	- 51,92	- 290,90	
	Übrige sonstige Forderungen	3.080,48	- 386,12	83,1					
B.IV	Liquide Mittel	0,01	- 0,00	0,0					

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Ergebnis- und Finanzierungshaushalt³⁹

Konsolidierte Abschlussrechnungen (Allgemeine Gebarung)	Ergebnisrechnung				Finanzierungsrechnung			
	Erfolg		Veränderung		Zahlungen		Veränderung	
	2013	2014	2013 : 2014	in %	2013	2014	2013 : 2014	in %
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	6.708,48	6.658,68	- 49,80	- 0,7	6.788,88	7.103,69	+ 314,81	+ 4,6
Aufwendungen/Auszahlungen	6.469,51	6.710,61	+ 241,10	+ 3,7	6.570,11	6.833,98	+ 263,87	+ 4,0
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	+ 238,97	- 51,92	- 290,90	- 121,7	+ 218,77	+ 269,71	+ 50,94	+ 23,3

Voranschlagsvergleichsrechnungen	Voranschlag	Erfolg	Abweichung		Voranschlag	Zahlungen	Abweichung	
	2014	2014	Voranschlag : Erfolg		2014	2014	Voranschlag : Zahlung	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	7.081,46	6.658,68	- 422,78	- 6,0	7.151,46	7.103,69	- 47,77	- 0,7
Aufwendungen/Auszahlungen	6.713,11	6.710,61	- 2,50	- 0,0	6.805,39	6.833,98	+ 28,60	+ 0,4
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	+ 368,35	- 51,92	- 420,28	- 114,1	+ 346,07	+ 269,71	- 76,37	- 22,1

Quellen: HIS, eigene Berechnung

38 Details finden sich im Textteil 2014, Band 2, TZ 14 UG 25 „FAMILIEN UND JUGEND“ bzw. im Zahlenteil des BRA 2014 zur gegenständlichen UG.

39 Zum Unterschied zwischen den konsolidierten Abschlussrechnungen und zu den Voranschlagsvergleichsrechnungen siehe die Erläuterungen im Wegweiser.

Finanzrahmen

Finanzierungshaushalt						
UG 25 Familien und Jugend	Auszahlungen (Ist)		durchschnittliche jährliche Veränderung	BFRG	durchschnittliche jährliche Veränderung	Differenz der Veränderungsraten ¹⁾
	2010	2014	2010 : 2014	2019	2014 (Ist) : 2019 (BFRG)	
	in Mio. EUR		in %	in Mio. EUR	in %	
	6.528,01	6.833,98	+ 1,2	7.808,79	+ 2,7	+ 1,6

1) Rundungsabweichungen möglich

Quellen: HIS, BFRG 2016 - 2019, eigene Berechnung

Vermögensrechnung 2014

- Vermögen zum 31.12.2014: 3,708 Mrd. EUR, davon Forderungen aus Vorschüssen 16,2 % und Übrige sonstige Forderungen 83,1 %
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: - 315,33 Mio. EUR insgesamt, davon Forderungen - 315,56 Mio. EUR: Forderungen aus Vorschüssen + 41,80 Mio. EUR sowie Übrige sonstige Forderungen - 386,12 Mio. EUR (insbesondere aufgrund des erzielten Überschusses der Einzahlungen über den Auszahlungen beim FLAF)
- Fremdmittel zum 31.12.2014: 28,38 Mio. EUR, davon Übrige sonstige Verbindlichkeiten 81,0 %, sowie Rückstellungen 8,3 %
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: + 6,03 Mio. EUR insgesamt, davon Übrige sonstige Verbindlichkeiten + 2,09 Mio. EUR, Rückstellungen + 2,36 Mio. EUR
- Nettovermögen zum 31.12.2014: + 3,680 Mrd. EUR; - 321,36 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013

Wesentliche Veränderungen in der Ergebnis- und Finanzierungsrechnung 2013 : 2014

- Aufwendungen/Auszahlungen*: höhere Akontierung für die Pensionsbeiträge für Kindererziehungszeiten und höhere Überweisung an den Reservefonds für Familienbeihilfen (*Ergebnisrechnung*: + 235,90 Mio. EUR; *Finanzierungsrechnung*: + 236,53 Mio. EUR)
- Erträge/Einzahlungen*: höhere Dienstgeberbeiträge aufgrund eines höheren Bruttolohnaufkommens (*Ergebnisrechnung*: + 213,16 Mio. EUR; *Finanzierungsrechnung*: + 206,82 Mio. EUR); Buchungslogik des Reservefonds, da die Schuldentilgung nur in der Vermögensrechnung erfasst wurde (*Ergebnisrechnung*: - 264,30 Mio. EUR; *Finanzierungsrechnung*: + 102,65 Mio. EUR)

Vergleich Ergebnisrechnung : Finanzierungsrechnung 2014

Die Differenz zwischen dem Nettoergebnis im Ergebnishaushalt (- 51,92 Mio. EUR) und dem Nettofinanzierungssaldo im Finanzierungshaushalt (+ 269,71 Mio. EUR) von + 321,63 Mio. EUR resultierte im Wesentlichen aus:

- Mittelaufbringung: nicht-ergebniswirksame Rückzahlungen des Reservefonds für Familienbeihilfen (Einzahlungen + 380,40 Mio. EUR).

Wesentliche Abweichungsbegründungen des BMFJ – Voranschlagsvergleich 2014

- Mindererträge (GB 25.02)*: Schuldentilgung des Reservefonds für Familienbeihilfen wurde direkt in der Vermögensrechnung gebucht (*Ergebnishaushalt*: - 442,89 Mio. EUR)
- Mindereinzahlungen (GB 25.02)*: geringerer Einzahlungsüberschuss beim FLAF (*Finanzierungshaushalt*: - 62,49 Mio. EUR)

Haushaltsrücklagen 2014

Der Rücklagenstand betrug 30,17 Mio. EUR zum 31.12.2014 (- 17,96 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013).

Finanzrahmen bis 2019

Die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen belief sich von 2010 bis 2014 auf + 1,2 %. Laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2019 soll die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen + 2,7 % betragen und somit um + 1,6 Prozentpunkte stärker steigen als im Zeitraum 2010 bis 2014.

Kurzfassung

UG 30 „BILDUNG UND FRAUEN“⁴⁰

Vermögensrechnung

Vermögensrechnung		Stand	Veränderung	Anteil am	Passiva		Stand	Veränderung	Anteil an
Aktiva		31.12.2014	gegenüber	Vermögen	Passiva		31.12.2014	gegenüber	Fremd-
		31.12.2013		2014			31.12.2013		mittein
		in Mio. EUR		in %			in Mio. EUR		2014
A + B	Vermögen	983,14	- 170,94	100,0	D + E	Fremdmittel	1.063,61	+ 127,84	100,0
A.I	Immaterielle Vermögenswerte	0,07	+ 0,03	0,0	D.II + E.II	Verbindlichkeiten	287,36	+ 96,98	27,0
A.II	Sachanlagen	813,35	- 102,35	82,7		Passive Rechnungsabgrenzungen	167,27	+ 9,53	15,7
A.II.02	Gebäude und Bauten	684,89	- 10,81	69,7	D.III + E.III	Rückstellungen	776,25	+ 30,86	73,0
A.II.04	Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	107,58	- 4,19	10,9	D.III.01	für Abfertigungen	360,43	+ 17,26	33,9
A.IV	Beteiligungen	5,01	- 108,24	0,5	D.III.02	für Jubiläumswendungen	360,62	+ 13,44	33,9
A.V + B.II	Forderungen	159,75	+ 47,01	16,2	C	Nettovermögen (Ausgleichsposten)	- 80,47	- 298,78	
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	135,23	+ 47,99	13,8	C.IV	Jährliches Nettoergebnis (inkl. "Personal, das für Dritte leistet")	- 8.072,52	+ 331,14	
B.III	Vorräte	4,66	- 0,22	0,5					
B.IV	Liquide Mittel	0,31	- 7,18	0,0					

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Ergebnis- und Finanzierungshaushalt⁴¹

Konsolidierte Abschlussrechnungen (Allgemeine Gebarung)	Ergebnisrechnung				Finanzierungsrechnung			
	Erfolg		Veränderung		Zahlungen		Veränderung	
	2013	2014	2013 : 2014	in %	2013	2014	2013 : 2014	in %
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	173,53	114,66	- 58,87	- 33,9	105,90	110,47	+ 4,58	+ 4,3
Aufwendungen/Auszahlungen	8.577,19	8.187,18	- 390,01	- 4,5	8.528,06	8.064,58	- 463,49	- 5,4
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 8.403,66	- 8.072,52	+ 331,14	- 3,9	- 8.422,17	- 7.954,10	+ 468,06	- 5,6
Voranschlagsvergleichsrechnungen	Voranschlag	Erfolg	Abweichung		Voranschlag	Zahlungen	Abweichung	
	2014	2014	Voranschlag : Erfolg		2014	2014	Voranschlag : Zahlung	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	147,12	113,66	- 33,46	- 22,7	82,61	109,47	+ 26,86	+ 32,5
Aufwendungen/Auszahlungen	8.177,76	8.185,41	+ 7,65	+ 0,1	8.078,70	8.063,57	- 15,13	- 0,2
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 8.030,64	- 8.071,75	- 41,11	+ 0,5	- 7.996,09	- 7.954,10	+ 41,99	- 0,5

Quellen: HIS, eigene Berechnung

40 Details finden sich im Textteil 2014, Band 2, TZ 15 UG 30 „BILDUNG UND FRAUEN“ bzw. im Zahlenteil des BRA 2014 zur gegenständlichen UG.

41 Zum Unterschied zwischen den konsolidierten Abschlussrechnungen und zu den Voranschlagsvergleichsrechnungen siehe die Erläuterungen im Wegweiser.

Finanzrahmen

Finanzierungshaushalt						
UG 30 Bildung und Frauen	Auszahlungen (Ist)		durchschnittliche jährliche Veränderung	BFRG	durchschnittliche jährliche Veränderung	Differenz der Veränderungsraten ¹⁾
	2010	2014	2010 : 2014	2019	2014 (Ist) : 2019 (BFRG)	
	in Mio. EUR		in %	in Mio. EUR	in %	in %-Punkten
	7.101,71	8.063,57	+ 3,2	8.614,48	+ 1,3	- 1,9

1) Rundungsabweichungen möglich

Quellen: HIS, BFRG 2016 - 2019, eigene Berechnung

Vermögensrechnung 2014

- Vermögen zum 31.12.2014: 983,14 Mio. EUR, davon Gebäude und Bauten 69,7 %, Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung 10,9 % sowie Forderungen aus Aktiven Rechnungsabgrenzungen 13,8 %
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: - 170,94 Mio. EUR insgesamt, davon Gebäude und Bauten - 10,81 Mio. EUR (aufgrund der jährlichen Abschreibung), Beteiligungen - 108,24 Mio. EUR (aufgrund der Übertragung des Bereichs Kunst und Kultur in die UG 32 „Kunst und Kultur“) sowie Forderungen + 47,01 Mio. EUR davon Forderungen aus Aktiven Rechnungsabgrenzungen + 47,99 Mio. EUR (insbesondere aufgrund der Abgrenzung der Bezüge von Lehrpersonal)
- Fremdmittel zum 31.12.2014: 1,064 Mrd. EUR, davon Verbindlichkeiten aus Passiven Rechnungsabgrenzungen 15,7 %, Rückstellungen für Abfertigungen 33,9 % sowie Rückstellungen für Jubiläumswendungen 33,9 %
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: + 127,84 Mio. EUR insgesamt, davon Rückstellungen für Abfertigungen + 17,26 Mio. EUR sowie Rückstellungen für Jubiläumswendungen + 13,44 Mio. EUR aufgrund höherer Ansprüche sowie Anstieg der Verbindlichkeiten um + 96,98 Mio. EUR.
- Nettovermögen zum 31.12.2014: - 80,47 Mio. EUR; - 298,78 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013

Wesentliche Veränderungen in der Ergebnis- und Finanzierungsrechnung 2013 : 2014

- Aufwendungen/Auszahlungen:** Übertragung des Bereichs Kunst und Kultur im Zuge der Bundesministeriengesetz-Novelle 2014 in eine eigene Untergliederung (*Ergebnisrechnung: - 269,51 Mio. EUR; Finanzierungsrechnung: - 240,62 Mio. EUR*); Verschiebung der Fälligkeiten von Mietzinsen des vierten Quartals 2014 in das Jahr 2016 (*Ergebnisrechnung: - 13,49 Mio. EUR; Finanzierungsrechnung: - 180,61 Mio. EUR*)
- Erträge/Einzahlungen:** Übertragung des Bereichs Kunst und Kultur im Zuge der Bundesministeriengesetz-Novelle 2014 in eine eigene Untergliederung sowie geringere Auflösung von Personalarückstellungen (gesamt *Ergebnisrechnung: - 69,26 Mio. EUR; Finanzierungsrechnung: - 5,66 Mio. EUR*)

Vergleich Ergebnisrechnung : Finanzierungsrechnung 2014

Die Differenz zwischen dem Nettoergebnis im Ergebnishaushalt (- 8,073 Mrd. EUR) und dem Nettofinanzierungssaldo im Finanzierungshaushalt (- 7,954 Mrd. EUR) von + 118,41 Mio. EUR resultierte im Wesentlichen aus:

- Mittelverwendung: Dotierung von Personalarückstellungen (Aufwendungen + 36,15 Mio. EUR), Verschiebung der Fälligkeiten von Mietzinsen (Aufwendungen + 83,56 Mio. EUR)

Wesentliche Abweichungsbegründungen des BMBF – Voranschlagsvergleich 2014

- Mehraufwendungen/Mehrauszahlungen** (GB 30.02): im Pflichtschulbereich für Transferzahlungen gemäß Finanzausgleichsgesetz i.Z.m. den Landeslehrern (*Ergebnishaushalt: + 62,88 Mio. EUR; Finanzierungshaushalt: + 84,84 Mio. EUR*)

Haushaltsrücklagen 2014

Der Rücklagenstand betrug 70,30 Mio. EUR zum 31.12.2014 (+ 10,63 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013).

Finanzrahmen bis 2019

Die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen belief sich von 2010 bis 2014 auf + 3,2 % (die Verschiebungen aufgrund der Novelle des Bundesministeriengesetzes sind in den Zahlen 2010 bis 2013 nicht berücksichtigt). Laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2019 soll die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen + 1,3 % betragen und somit um 1,9 Prozentpunkte geringer steigen als im Zeitraum 2010 bis 2014.

Kurzfassung

UG 31 „WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG“⁴²

Vermögensrechnung

Vermögensrechnung									
Aktiva		Stand	Veränderung	Anteil am	Passiva		Stand	Veränderung	Anteil an
		31.12.2014	gegenüber	Vermögen			31.12.2014	gegenüber	Fremd-
		in Mio. EUR		in %			in Mio. EUR		mitteln 2014
									in %
A + B	Vermögen	681,41	+ 5,44	100,0	D + E	Fremdmittel	71,78	+ 11,75	100,0
A.I	Immaterielle Vermögenswerte	0,11	+ 0,03	0,0	D.II + E.II	Verbindlichkeiten	56,79	+ 10,99	79,1
A.II	Sachanlagen	24,23	- 0,39	3,6		Passive Rechnungsabgrenzungen	50,59	+ 7,11	70,5
A.IV	Beteiligungen	597,56	0,00	87,7	D.III + E.III	Rückstellungen	14,99	+ 0,76	20,9
A.V + B.II	Forderungen	57,83	+ 4,25	8,5	C	Nettvermögen (Ausgleichsposten)	609,64	- 6,31	
B.IV	Liquide Mittel	1,69	+ 1,54	0,2	C.IV	Jährliches Nettoergebnis (inkl. *Personal, das für Dritte leistet*)	- 3.989,84	- 95,30	

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Ergebnis- und Finanzierungshaushalt⁴³

Konsolidierte Abschlussrechnungen (Allgemeine Gebarung)	Ergebnisrechnung				Finanzierungsrechnung			
	Erfolg		Veränderung		Zahlungen		Veränderung	
	2013	2014	2013 : 2014		2013	2014	2013 : 2014	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	488,67	459,45	- 29,23	- 6,0	480,01	464,57	- 15,44	- 3,2
Aufwendungen/Auszahlungen	4.383,22	4.449,29	+ 66,07	+ 1,5	4.377,80	4.447,05	+ 69,25	+ 1,6
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 3.894,54	- 3.989,84	- 95,30	+ 2,4	- 3.897,79	- 3.982,47	- 84,69	+ 2,2

Voranschlagsvergleichsrechnungen	Voranschlag	Erfolg	Abweichung		Voranschlag	Zahlungen	Abweichung	
	2014	2014	Voranschlag : Erfolg		2014	2014	Voranschlag : Zahlung	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	1,33	1,70	+ 0,37	+ 27,7	0,55	1,66	+ 1,11	+ 204,3
Aufwendungen/Auszahlungen	4.081,40	3.985,73	- 95,67	- 2,3	4.078,12	3.984,13	- 93,99	- 2,3
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 4.080,07	- 3.984,04	+ 96,03	- 2,4	- 4.077,58	- 3.982,47	+ 95,10	- 2,3

Quellen: HIS, eigene Berechnung

42 Details finden sich im Textteil 2014, Band 2, **TZ 16 UG 31 „WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG“** bzw. im Zahlenteil des BRA 2014 zur gegenständlichen UG.

43 Zum Unterschied zwischen den konsolidierten Abschlussrechnungen und zu den Voranschlagsvergleichsrechnungen siehe die Erläuterungen im Wegweiser.

Finanzrahmen

Finanzierungshaushalt						
UG 31 Wissenschaft und Forschung	Auszahlungen (Ist)		durchschnittliche jährliche Veränderung	BFRG	durchschnittliche jährliche Veränderung	Differenz der Veränderungsraten ¹⁾
	2010	2014	2010 : 2014	2019	2014 (Ist) : 2019 (BFRG)	
	in Mio. EUR		in %	in Mio. EUR	in %	
	3.590,72	3.984,13	+ 2,6	4.366,04	+ 1,8	- 0,8

1) Rundungsabweichungen möglich

Quellen: HIS, BFRG 2016 - 2019, eigene Berechnung

Vermögensrechnung 2014

- Vermögen zum 31.12.2014: 681,41 Mio. EUR, davon Sachanlagen 3,6 %, Beteiligungen 87,7 % sowie Forderungen 8,5 %
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: + 5,44 Mio. EUR insgesamt, davon Forderungen + 4,25 Mio. EUR sowie Liquide Mittel + 1,54 Mio. EUR
- Fremdmittel zum 31.12.2014: 71,78 Mio. EUR, davon Verbindlichkeiten aus Passiven Rechnungsabgrenzungen 70,5 % sowie Rückstellungen 20,9 %
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: + 11,75 Mio. EUR insgesamt, davon Verbindlichkeiten aus Passiven Rechnungsabgrenzungen + 7,11 Mio. EUR
- Nettovermögen zum 31.12.2014: + 609,64 Mio. EUR; – 6,31 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013

Wesentliche Veränderungen in der Ergebnis- und Finanzierungsrechnung 2013 : 2014

- *Aufwendungen/Auszahlungen*: Beamte der Universitäten werden nicht mehr durch Beamte nachbesetzt (*Ergebnisrechnung*: – 16,10 Mio. EUR; *Finanzierungsrechnung*: – 13,38 Mio. EUR); Leistungsvereinbarungen mit den Universitäten für die Perioden 2013 bis 2015 sowie höhere Bauvolumen bei Klinikbauten (*Ergebnisrechnung*: – 73,73 Mio. EUR; *Finanzierungsrechnung*: – 73,73 Mio. EUR)
- *Erträge/Einzahlungen*: nicht periodengerechter Ersatz der Bezüge von Universitätsbeamten durch die Universitäten (*Ergebnisrechnung*: – 15,61 Mio. EUR; *Finanzierungsrechnung*: – 13,18 Mio. EUR)

Vergleich Ergebnisrechnung : Finanzierungsrechnung 2014

Die Differenz zwischen dem Nettoergebnis im Ergebnishaushalt (– 3,990 Mrd. EUR) und dem Nettofinanzierungssaldo im Finanzierungshaushalt (– 3,982 Mrd. EUR) von + 7,37 Mio. EUR resultierte im Wesentlichen aus:

- Mittelverwendung: Absetzung für Abnutzung (+ 4,03 Mio. EUR) sowie Dotierung von Personalarückstellungen (+ 1,50 Mio. EUR).

Wesentliche Abweichungsbegründungen des BMWF – Voranschlagsvergleich 2014

- *Minderaufwendungen/Minderauszahlungen* (GB 31.02): Verzögerungen von Bauprojekten; Studienförderung (gesamt *Ergebnishaushalt*: – 52,19 Mio. EUR; *Finanzierungshaushalt*: – 52,19 Mio. EUR)

Haushaltsrücklagen 2014

Der Rücklagenstand betrug 567,79 Mio. EUR zum 31.12.2014 (– 62,95 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013).

Finanzrahmen bis 2019

Die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen belief sich von 2010 bis 2014 auf + 2,6 %. Laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2019 soll die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen + 1,8 % betragen und somit um – 0,8 Prozentpunkte geringer steigen als im Zeitraum 2010 bis 2014.

Kurzfassung

UG 32 „KUNST UND KULTUR“⁴⁴

Vermögensrechnung

Vermögensrechnung		Aktiva			Passiva				
		Stand	Veränderung	Anteil am			Anteil an		
		31.12.2014	gegenüber	Vermögen				31.12.2014 ¹⁾	Fremd-
		in Mio. EUR		in %			in Mio. EUR		
							in %		
A + B	Vermögen	199,35	+ 199,35	100,0	D + E	Fremdmittel	10,89	+ 10,89	100,0
A.II	Sachanlagen	88,21	+ 88,21	44,2	D.II + E.II	Verbindlichkeiten	4,14	+ 4,14	38,0
A.II.05	Kulturgüter	86,81	+ 86,81	43,5		Passive Rechnungsabgrenzungen	2,27	+ 2,27	20,8
A.IV	Beteiligungen	108,99	+ 108,99	54,7		Übrige sonstige Verbindlichkeiten	1,66	+ 1,66	15,2
A.V + B.II	Forderungen	2,03	+ 2,03	1,0	D.III + E.III	Rückstellungen	6,75	+ 6,75	62,0
B.III	Vorräte	0,12	+ 0,12	0,1	D.III.01	für Abfertigungen	2,46	+ 2,46	22,6
B.IV	Liquide Mittel	0,01	+ 0,01	0,0	D.III.02	für Jubiläumszuwendungen	2,22	+ 2,22	20,4
					E.III.02	für nicht konsumierte Urlaube	2,07	+ 2,07	19,0
					C	Nettovermögen (Ausgleichsposten)	188,45	+ 188,45	
					C.IV	Jährliches Nettoergebnis (inkl. "Personal, das für Dritte leistet")	- 375,77	- 375,77	

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Ergebnis- und Finanzierungshaushalt⁴⁵

Konsolidierte Abschlussrechnungen (Allgemeine Gebarung)	Ergebnisrechnung				Finanzierungsrechnung				
	Erfolg		Veränderung ¹⁾		Zahlungen		Veränderung ¹⁾		
	2013	2014	2013 : 2014	in %	2013	2014	2013 : 2014	in %	
		in Mio. EUR				in Mio. EUR			
Erträge/Einzahlungen	-	12,53	+ 12,53	-	-	12,47	+ 12,47	-	
Aufwendungen/Auszahlungen	-	388,30	+ 388,30	-	-	380,44	+ 380,44	-	
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	0,00	- 375,77	- 375,77	-	0,00	- 367,97	- 367,97	-	

Voranschlagsvergleichsrechnungen	Voranschlag	Erfolg	Abweichung		Voranschlag	Zahlungen	Abweichung	
	2014	2014	Voranschlag : Erfolg		2014	2014	Voranschlag : Zahlung	
			in Mio. EUR				in %	
Erträge/Einzahlungen	5,07	2,12	- 2,95	- 58,1	5,17	2,06	- 3,11	- 60,1
Aufwendungen/Auszahlungen	367,94	378,74	+ 10,80	+ 2,9	368,59	370,04	+ 1,45	+ 0,4
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 362,87	- 376,62	- 13,74	+ 3,8	- 363,42	- 367,97	- 4,56	+ 1,3

Quellen: HIS, eigene Berechnung

1) Aufgrund der Bundesministeriengesetz-Novelle 2014 wurden die Aufgabenbereiche für Kunst und Kultur vom Bundesministerium für Bildung und Frauen (vormals BMUKK) per 1. März 2014 in eine eigene Untergliederung (UG 32 Kunst und Kultur) übertragen. Dementsprechend sind Vergleiche mit dem Vorjahr nicht möglich.

44 Details finden sich im Textteil 2014, Band 2, TZ 17 UG 32 „KUNST UND KULTUR“ bzw. im Zahlenteil des BRA 2014 zur gegenständlichen UG.

45 Zum Unterschied zwischen den konsolidierten Abschlussrechnungen und zu den Voranschlagsvergleichsrechnungen siehe die Erläuterungen im Wegweiser.

Finanzrahmen

Finanzierungshaushalt						
UG 32 Kunst und Kultur	Auszahlungen (Ist)		durchschnittliche jährliche Veränderung	BFRG	durchschnittliche jährliche Veränderung	Differenz der Veränderungsraten ¹⁾
	2010	2014	2010 : 2014	2019	2014 (Ist) : 2019 (BFRG)	
	in Mio. EUR		in %	in Mio. EUR	in %	in %-Punkten
	420,25	370,04	- 3,1	445,79	+ 3,8	+ 6,9

1) Rundungsabweichungen möglich

Quellen: HIS, BFRG 2016 - 2019, eigene Berechnung

Vermögensrechnung 2014

- Vermögen zum 31.12.2014: 199,35 Mio. EUR, davon Kulturgüter 43,5 % und Beteiligungen 54,7 %
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: + 199,35 Mio. EUR insgesamt, die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist auf die Bundesministerienengesetz-Novelle 2014 zurückzuführen (Übertragung der Aufgabenbereiche für Kunst und Kultur von der UG 30 in die UG 32)
- Fremdmittel zum 31.12.2014: 10,89 Mio. EUR, davon Verbindlichkeiten aus Passiven Rechnungsabgrenzungen 20,8 %, Übrige sonstige Verbindlichkeiten 15,2 %, Rückstellungen für Abfertigungen 22,6 %, Rückstellungen für Jubiläumswendungen 20,4 % sowie Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube 19,0 %
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: + 10,89 Mio. EUR insgesamt, die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist auf die Bundesministerienengesetz-Novelle 2014 zurückzuführen (Übertragung der Aufgabenbereiche für Kunst und Kultur von der UG 30 in die UG 32)
- Nettovermögen zum 31.12.2014: + 188,45 Mio. EUR; + 188,45 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013

Wesentliche Veränderungen in der Ergebnis- und Finanzierungsrechnung 2013 : 2014

- Aufwendungen/Auszahlungen; Erträge/Einzahlungen*: Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist auf die Bundesministerienengesetz-Novelle 2014 zurückzuführen (die Übertragung der Aufgabenbereiche für Kunst und Kultur von der UG 30 in die UG 32 erfolgte per 1. März 2014)

Vergleich Ergebnisrechnung : Finanzierungsrechnung 2014

Die Differenz zwischen dem Nettoergebnis im Ergebnishaushalt (- 375,77 Mio. EUR) und dem Nettofinanzierungssaldo im Finanzierungshaushalt (- 367,97 Mio. EUR) von + 7,80 Mio. EUR resultierte im Wesentlichen aus:

- Mittelverwendung: Dotierung von Personalarückstellungen (Aufwendungen + 6,89 Mio. EUR), Beteiligungsbewertung (Aufwendungen + 12,08 Mio. EUR) sowie Periodenabgrenzungen (- 7,75 Mio. EUR).

Wesentliche Abweichungsbegründungen des BKA – Vorschlagsvergleich 2014

Keine Abweichungen von mehr als 10,00 Mio. EUR⁴⁶

Haushaltsrücklagen 2014

Der Rücklagenstand betrug 5,67 Mio. EUR zum 31.12.2014 (+ 5,67 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013).

Finanzrahmen bis 2019

Die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen belief sich von 2010 bis 2014 auf - 3,1 %. Laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2019 soll die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen + 3,8 % betragen und somit um + 6,9 Prozentpunkte geringer steigen als im Zeitraum 2010 bis 2014.

46 Da es weder im Finanzierungs- noch im Ergebnishaushalt in den Globalbudgets auf MVAG-Ebene zu Abweichungen von mehr als 10,00 Mio. EUR vom Vorschlag kam, bestand für das BKA keine Begründungspflicht.

Kurzfassung

UG 33 „WIRTSCHAFT (FORSCHUNG)“⁴⁷

Vermögensrechnung

Vermögensrechnung									
Aktiva		Stand	Veränderung	Anteil am	Passiva		Stand	Veränderung	Anteil an
		31.12.2014	gegenüber	Vermögen			31.12.2014	gegenüber	Fremd-
		in Mio. EUR		in %			in Mio. EUR		mitteln 2014
A + B	Vermögen	9,65	- 8,97	100,0	D + E	Fremdmittel	2,58	+ 1,40	100,0
A.IV	Beteiligungen	9,50	- 0,23	98,4	D.II + E.II	Verbindlichkeiten	2,58	+ 1,40	100,0
A.V + B.II	Forderungen	0,15	- 8,74	1,6		aus Lieferungen und Leistungen	2,28	+ 2,28	88,3
						Verpflichtungen aus nicht voranschlagswirksamer Gebarung (durchlaufende Gebarung)	0,29	- 0,04	11,2
C	Nettovermögen (Ausgleichsposten)	7,07	- 10,38						
C.IV	Jährliches Nettoergebnis (inkl. "Personal, das für Dritte leistet")	- 120,27	- 19,38						

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Ergebnis- und Finanzierungshaushalt⁴⁸

Konsolidierte Abschlussrechnungen (Allgemeine Gebarung)	Ergebnisrechnung				Finanzierungsrechnung			
	Erfolg		Veränderung		Zahlungen		Veränderung	
	2013	2014	2013 : 2014		2013	2014	2013 : 2014	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Aufwendungen/Auszahlungen	100,89	120,27	+ 19,38	+ 19,2	99,52	118,00	+ 18,48	+ 18,6
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 100,89	- 120,27	- 19,38	+ 19,2	- 99,52	- 118,00	- 18,48	+ 18,6
Voranschlagsvergleichsrechnungen	Voranschlag	Erfolg	Abweichung		Voranschlag	Zahlungen	Abweichung	
	2014	2014	Voranschlag : Erfolg		2014	2014	Voranschlag : Zahlung	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	0,00	-	- 0,00	- 100,0	0,00	-	- 0,00	- 100,0
Aufwendungen/Auszahlungen	101,60	120,27	+ 18,67	+ 18,4	101,60	118,00	+ 16,40	+ 16,1
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 101,60	- 120,27	- 18,67	+ 18,4	- 101,60	- 118,00	- 16,40	+ 16,1

Quellen: HIS, eigene Berechnung

47 Details finden sich im Textteil 2014, Band 2, TZ 18 UG 33 „WIRTSCHAFT (FORSCHUNG)“ bzw. im Zahlenteil des BRA 2014 zur gegenständlichen UG.

48 Zum Unterschied zwischen den konsolidierten Abschlussrechnungen und zu den Voranschlagsvergleichsrechnungen siehe die Erläuterungen im Wegweiser.

Finanzrahmen

Finanzierungshaushalt	Auszahlungen (Ist)		durchschnittliche jährliche Veränderung	BFRG	durchschnittliche jährliche Veränderung	Differenz der Veränderungsraten ¹⁾
	2010	2014	2010 : 2014	2019	2014 (Ist) : 2019 (BFRG)	
	in Mio. EUR		in %	in Mio. EUR	in %	
UG 33 Wirtschaft (Forschung)	91,93	118,00	+ 6,4	101,59	- 2,9	- 9,4

1) Rundungsabweichungen möglich

Quellen: HIS, BFRG 2016 - 2019, eigene Berechnung

Vermögensrechnung 2014

- Vermögen zum 31.12.2014: 9,65 Mio. EUR, davon Beteiligungen 98,4 % (Österreichische ForschungsförderungsgmbH)
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: – 8,97 Mio. EUR insgesamt, davon Forderungen – 8,74 Mio. EUR
- Fremdmittel zum 31.12.2014: 2,58 Mio. EUR, davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 88,3 % sowie Verpflichtungen aus nicht voranschlagswirksamer Gebarung (durchlaufende Gebarung) 11,2 %
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: + 1,40 Mio. EUR insgesamt.
- Nettovermögen zum 31.12.2014: + 7,07 Mio. EUR; – 10,38 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013

Wesentliche Veränderungen in der Ergebnis- und Finanzierungsrechnung 2013 : 2014

- *Aufwendungen/Auszahlungen*: gestiegene Inanspruchnahme von Förderungsmitteln (*Ergebnisrechnung*: + 20,85 Mio. EUR; *Finanzierungsrechnung*: + 18,91 Mio. EUR)

Vergleich Ergebnisrechnung : Finanzierungsrechnung 2014

Die Differenz zwischen dem Nettoergebnis im Ergebnishaushalt (– 120,27 Mio. EUR) und dem Nettofinanzierungssaldo im Finanzierungshaushalt (– 118,00 Mio. EUR) von + 2,27 Mio. EUR resultierte im Wesentlichen aus:

- Mittelverwendung: Periodenabgrenzungen betreffend die Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (+ 2,22 Mio. EUR) sowie Abschreibung der Beteiligung Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (+ 0,23 Mio. EUR).

Wesentliche Abweichungsbegründungen des BMWFW – Voranschlagsvergleich 2014

- *Mehraufwendungen/Mehrauszahlungen* (GB 33.01): Forschungsförderungsmittel (*Ergebnishaushalt*: + 18,09 Mio. EUR; *Finanzierungshaushalt*: + 16,03 Mio. EUR)

Haushaltsrücklagen 2014

Der Rücklagenstand betrug 53,17 Mio. EUR zum 31.12.2014 (– 16,40 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013).

Finanzrahmen bis 2019

Die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen belief sich von 2010 bis 2014 auf + 6,4 %. Laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2019 soll die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen – 2,9 % betragen und somit um – 9,4 Prozentpunkte zurückgehen.



Kurzfassung

UG 34 „VERKEHR, INNOVATION UND TECHNOLOGIE (FORSCHUNG)“⁴⁹

Vermögensrechnung

Aktiva		Stand 31.12.2014	Veränderung gegenüber 31.12.2013	Anteil am Vermögen 2014	Passiva		Stand 31.12.2014	Veränderung gegenüber 31.12.2013	Anteil an Fremdmitteln 2014
		in Mio. EUR		in %			in Mio. EUR		in %
A + B	Vermögen	11,98	- 4,16	100,0	D + E	Fremdmittel	180,23	+ 176,27	100,0
A.V + B.II	Forderungen	11,98	- 4,16	100,0	D.II + E.II	Verbindlichkeiten	3,42	+ 1,45	1,9
	aus gewährten Darlehen	11,31	- 4,77	94,3	D.III + E.III	Rückstellungen	176,80	+ 174,81	98,1
					D.III.05	Sonstige langfristige Rückstellungen	176,56	+ 176,56	98,0
					C	Nettovermögen (Ausgleichsposten)	- 168,24	- 180,42	
					C.IV	Jährliches Nettoergebnis (inkl. "Personal, das für Dritte leistet")	- 589,41	- 215,37	

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Ergebnis- und Finanzierungshaushalt⁵⁰

Konsolidierte Abschlussrechnungen (Allgemeine Gebarung)	Ergebnisrechnung				Finanzierungsrechnung			
	Erfolg		Veränderung		Zahlungen		Veränderung	
	2013	2014	2013 : 2014		2013	2014	2013 : 2014	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	- 0,39	0,90	+ 1,29	- 328,4	2,19	0,77	- 1,42	- 64,7
Aufwendungen/Auszahlungen	373,65	590,31	+ 216,67	+ 58,0	369,92	410,35	+ 40,43	+ 10,9
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 374,04	- 589,41	- 215,37	+ 57,6	- 367,72	- 409,57	- 41,85	+ 11,4

Voranschlagsvergleichsrechnungen	Voranschlag	Erfolg	Abweichung		Voranschlag	Zahlungen	Abweichung	
	2014	2014	Voranschlag : Erfolg		2014	2014	Voranschlag : Zahlung	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	0,01	0,90	+ 0,89	+ 17.884,3	2,01	0,77	- 1,23	- 61,5
Aufwendungen/Auszahlungen	427,70	590,31	+ 162,61	+ 38,0	424,20	410,35	- 13,85	- 3,3
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 427,69	- 589,41	- 161,72	+ 37,8	- 422,19	- 409,57	+ 12,62	- 3,0

Quellen: HIS, eigene Berechnung

49 Details finden sich im Textteil 2014, Band 2, TZ 19 UG 34 „VERKEHR, INNOVATION UND TECHNOLOGIE (FORSCHUNG)“ bzw. im Zahlenteil des BRA 2014 zur gegenständlichen UG.

50 Zum Unterschied zwischen den konsolidierten Abschlussrechnungen und zu den Voranschlagsvergleichsrechnungen siehe die Erläuterungen im Wegweiser.

Finanzrahmen

Finanzierungshaushalt						
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	Auszahlungen (Ist)		durchschnittliche jährliche Veränderung	BFRG	durchschnittliche jährliche Veränderung	Differenz der Veränderungsraten ¹⁾
	2010	2014	2010 : 2014	2019	2014 (Ist) : 2019 (BFRG)	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR	in %
	338,08	410,35	+ 5,0	428,08	+ 0,8	- 4,1

1) Rundungsabweichungen möglich

Quellen: HIS, BFRG 2016 - 2019, eigene Berechnung

Vermögensrechnung 2014

- Vermögen zum 31.12.2014: 11,98 Mio. EUR, davon Forderungen aus gewährten Darlehen 94,3 %
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: - 4,16 Mio. EUR insgesamt
- Fremdmittel zum 31.12.2014: 180,23 Mio. EUR, davon Verbindlichkeiten 1,9 % sowie Sonstige langfristige Rückstellungen 98,0 %
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: + 176,27 Mio. EUR insgesamt, davon Sonstige langfristige Rückstellungen + 176,56 Mio. EUR (insbesondere aufgrund der Dotierung der Rückstellung für erwartete Aufwendungen zur Dekontaminierung von radiologischen Altlasten)
- Nettovermögen zum 31.12.2014: - 168,24 Mio. EUR; - 180,41 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013

Wesentliche Veränderungen in der Ergebnis- und Finanzierungsrechnung 2013 : 2014

- *Aufwendungen/Auszahlungen*: Dotierung der Rückstellung für Altlastensanierung für die Nuclear Engineering Seibersdorf GmbH (*Ergebnisrechnung*: + 179,58 Mio. EUR; *Finanzierungsrechnung*: + 1,31 Mio. EUR); höherer Aufwand für die Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) (*Ergebnisrechnung*: + 37,09 Mio. EUR; *Finanzierungsrechnung*: + 39,12 Mio. EUR).

Vergleich Ergebnisrechnung : Finanzierungsrechnung 2014

Die Differenz zwischen dem Nettoergebnis im Ergebnishaushalt (- 589,41 Mio. EUR) und dem Nettofinanzierungssaldo im Finanzierungshaushalt (- 409,57 Mio. EUR) von + 179,84 Mio. EUR resultierte im Wesentlichen aus:

- Mittelverwendung: Dotierung der Rückstellung für Altlastensanierung für die Nuclear Engineering Seibersdorf GmbH (Aufwendungen + 176,56 Mio. EUR).

Wesentliche Abweichungsbegründungen des BMVIT – Voranschlagsvergleich 2014

- *Mehraufwendungen (GB 34.01)*: Rückstellung für Aufwendungen zur Dekontaminierung iZm. Nuclear Engineering Seibersdorf (+ 175,41)
- *Minderauszahlungen (GB 34.01)*: geringere Mittel für Technologieschwerpunkte, Umbaumaßnahmen; geringerer Mittelabruf von EUMETSAT und ESA-Wahlprogrammen (10,49 Mio. EUR)

Haushaltsrücklagen 2014

Der Rücklagenstand betrug 361,80 Mio. EUR zum 31.12.2014 (+ 12,62 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013).

Finanzrahmen bis 2019

Die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen belief sich von 2010 bis 2014 auf + 5,0 %. Laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2019 soll die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen + 0,8 % betragen und somit um - 4,1 Prozentpunkte geringer steigen als im Zeitraum 2010 bis 2014.

Kurzfassung

UG 40 „WIRTSCHAFT“⁵¹

Vermögensrechnung

Vermögensrechnung									
Aktiva		Stand	Veränderung	Anteil am	Passiva		Stand	Veränderung	Anteil an
		31.12.2014	gegenüber	Vermögen			31.12.2014	gegenüber	Fremd-
		in Mio. EUR		in %			in Mio. EUR		mitteln 2014
A + B	Vermögen	8.592,06	+ 86,50	100,0	D + E	Fremdmittel	505,73	- 11,74	100,0
A.I	Immaterielle Vermögenswerte	1,57	- 0,17	0,0	D.II + E.II	Verbindlichkeiten	143,46	- 11,12	28,4
A.II	Sachanlagen	5.555,27	- 36,47	64,7		Übrige sonstige Verbindlichkeiten	114,63	- 0,88	22,7
A.II.01	Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	1.747,05	- 0,60	20,3	D.III + E.III	Rückstellungen	362,26	- 0,62	71,6
A.II.05	Kulturgüter	3.475,16	- 39,94	40,4	D.III.05	Sonstige langfristige Rückstellungen	324,73	0,00	64,2
A.IV	Beteiligungen	2.888,84	+ 118,88	33,6	C	Nettovermögen (Ausgleichsposten)	8.086,33	+ 98,24	
A.V + B.II	Forderungen	145,73	+ 4,35	1,7	C.IV	Jährliches Nettoergebnis (inkl. "Personal, das für Dritte leistet")	- 108,14	+ 92,27	
B.III	Vorräte	0,59	- 0,06	0,0					
B.IV	Liquide Mittel	0,06	- 0,04	0,0					

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Ergebnis- und Finanzierungshaushalt⁵²

Konsolidierte Abschlussrechnungen (Allgemeine Gebarung)	Ergebnisrechnung				Finanzierungsrechnung			
	Erfolg		Veränderung		Zahlungen		Veränderung	
	2013	2014	2013 : 2014		2013	2014	2013 : 2014	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	247,16	288,70	+ 41,54	+ 16,8	240,38	288,20	+ 47,83	+ 19,9
Aufwendungen/Auszahlungen	447,57	396,84	- 50,73	- 11,3	414,25	357,86	- 56,38	- 13,6
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 200,41	- 108,14	+ 92,27	- 46,0	- 173,87	- 69,66	+ 104,21	- 59,9

Voranschlagsvergleichsrechnungen	Voranschlag	Erfolg	Abweichung		Voranschlag	Zahlungen	Abweichung	
	2014	2014	Voranschlag : Erfolg		2014	2014	Voranschlag : Zahlung	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	265,15	276,77	+ 11,62	+ 4,4	293,43	276,21	- 17,21	- 5,9
Aufwendungen/Auszahlungen	401,05	384,82	- 16,22	- 4,0	360,73	345,87	- 14,85	- 4,1
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 135,89	- 108,06	+ 27,84	- 20,5	- 67,30	- 69,66	- 2,36	+ 3,5

Quellen: HIS, eigene Berechnung

51 Details finden sich im Textteil 2014, Band 2, TZ 20 UG 40 „WIRTSCHAFT“ bzw. im Zahlenteil des BRA 2014 zur gegenständlichen UG.

52 Zum Unterschied zwischen den konsolidierten Abschlussrechnungen und zu den Voranschlagsvergleichsrechnungen siehe die Erläuterungen im Wegweiser.

Finanzrahmen

Finanzierungshaushalt						
UG 40 Wirtschaft	Auszahlungen (Ist)		durchschnittliche jährliche Veränderung	BFRG	durchschnittliche jährliche Veränderung	Differenz der Veränderungsraten ¹⁾
	2010	2014	2010 : 2014	2019	2014 (Ist) : 2019 (BFRG)	
	in Mio. EUR		in %	in Mio. EUR	in %	
	467,65	345,87	- 7,3	330,63	- 0,9	+ 6,4

1) Rundungsdifferenz möglich

Quellen: HIS, BFRG 2016 - 2019, eigene Berechnung

Vermögensrechnung 2014

- Vermögen zum 31.12.2014: 8,592 Mrd. EUR, davon Kulturgüter 40,4 % (historische Objekte), Beteiligungen 33,6 % (z.B. Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. (BIG), Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsgesellschaft m.b.H., Bundeswohnbaufonds, Austria Wirtschaftsservice GmbH, ERP-Fonds) und Grundstücke und Grundstückseinrichtungen 20,3 % (z.B. Straßen, Wege, Plätze, Brücken, Tunnel, Trogbauwerke, Schienen, Flugplätze)
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: + 86,50 Mio. EUR insgesamt; davon Beteiligungen + 118,88 Mio. EUR (insb. Zuschreibungen bei Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.) und Kulturgüter - 39,94 Mio. EUR (insb. Abschreibungen)
- Fremdmittel zum 31.12.2014: 505,73 Mio. EUR, davon Rückstellungen 71,6 % (insb. aufgrund eines durch einen langfristigen Mietvertrag eingeschränktes Nutzungsrecht des Vienna International Centers (VIC)) und Verbindlichkeiten 28,4 % (vorwiegend Bankgarantien)
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: - 11,74 Mio. EUR insgesamt; davon Verbindlichkeiten - 11,12 Mio. EUR
- Nettovermögen zum 31.12.2014: 8,086 Mrd. EUR; + 98,24 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013

Wesentliche Veränderungen in der Ergebnis- und Finanzierungsrechnung 2013 : 2014

- *Aufwendungen/Auszahlungen*: Rückgang der Transfers an Unternehmen im Wesentlichen durch die Kürzung der Ermessensauszahlungen zur Budgetkonsolidierung (*Ergebnisrechnung*: - 55,83 Mio. EUR; *Finanzierungsrechnung*: - 54,99 Mio. EUR)
- *Erträge/Einzahlungen*: im Wesentlichen aufgrund einer höheren Dividende der Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. im Jahr 2014 (*Ergebnisrechnung*: + 45,00 Mio. EUR; *Finanzierungsrechnung*: + 45,00 Mio. EUR)

Vergleich Ergebnisrechnung : Finanzierungsrechnung 2014

Die Differenz zwischen dem Nettoergebnis aus der Ergebnisrechnung (- 108,14 Mio. EUR) und dem Nettofinanzierungssaldo aus der Finanzierungsrechnung (-69,66 Mio. EUR) von + 38,48 Mio. EUR resultierte im Wesentlichen aus

- Mittelverwendung: Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Aufwendungen + 54,60 Mio. EUR); Bewertung der Beteiligungen (Aufwendungen + 14,37 Mio. EUR); Auszahlungen aus Gebäuden und Bauten (Auszahlungen + 24,83 Mio. EUR)

Wesentliche Abweichungsbegründungen des BMFW – Voranschlagsvergleich 2014

- *Minderaufwendungen (GB 40.02)*: Verschiebung der Abwicklung „Thermische Sanierung“ zT in die UG 43 „Umwelt“ (- 23,07 Mio. EUR)
- *Mindereinzahlungen (GB 40.02)*: geringerer Förderzins für Erdöl und Erdgas aufgrund niedrigerer Produktionsmengen und einer negativen Entwicklung der Importwerte (- 22,94 Mio. EUR)

Haushaltsrücklagen 2014

Der Rücklagenstand betrug 378,87 Mio. EUR zum 31.12.2014 (- 20,89 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013).

Finanzrahmen bis 2019

Die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen belief sich von 2010 bis 2014 auf - 7,3 %. Laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2019 soll die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen - 0,9 % betragen und somit um 6,4 Prozentpunkte geringer sinken als im Zeitraum 2010 bis 2014.

Kurzfassung

UG 41 „VERKEHR, INNOVATION UND TECHNOLOGIE“⁵³

Vermögensrechnung

Aktiva		Stand 31.12.2014	Veränderung gegenüber 31.12.2013	Anteil am Vermögen 2014	Passiva		Stand 31.12.2014	Veränderung gegenüber 31.12.2013	Anteil an Fremd- mitteln 2014
		in Mio. EUR		in %			in Mio. EUR		in %
A + B	Vermögen	7.266,88	- 451,93	100,0	D + E	Fremdmittel	15.384,79	+ 918,83	100,0
A.I	Immaterielle Vermögenswerte	2,93	+ 0,16	0,0	D.II + E.II	Verbindlichkeiten	15.333,67	+ 930,32	99,7
A.II	Sachanlagen	1.323,18	- 0,59	18,2		Passive Rechnungsabgrenzungen	5,99	- 469,84	0,0
A.II.01	Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	1.219,36	- 4,72	16,8		Übrige sonstige Verbindlichkeiten	15.294,71	+ 1.390,75	99,4
A.IV	Beteiligungen	5.904,80	+ 18,54	81,3	D.III + E.III	Rückstellungen	51,12	- 11,49	0,3
A.V + B.II	Forderungen	28,07	- 471,49	0,4	C	Nettovermögen (Ausgleichsposten)	- 8.117,91	- 1.370,76	
	aus Lieferungen und Leistungen	0,38	- 472,20	0,0	C.IV	Jährliches Nettoergebnis (inkl. "Personal, das für Dritte leistet")	- 4.132,60	- 2.190,55	
B.IV	Liquide Mittel	7,90	+ 1,44	0,1					

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Ergebnis- und Finanzierungshaushalt⁵⁴

Konsolidierte Abschlussrechnungen (Allgemeine Gebarung)	Ergebnisrechnung				Finanzierungsrechnung			
	Erfolg		Veränderung		Zahlungen		Veränderung	
	2013	2014	2013 : 2014	in %	2013	2014	2013 : 2014	in %
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	2.383,00	440,71	- 1.942,29	- 81,5	2.361,21	426,76	- 1.934,45	- 81,9
Aufwendungen/Auszahlungen	4.325,05	4.573,31	+ 248,26	+ 5,7	2.957,51	3.169,45	+ 211,93	+ 7,2
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 1.942,06	- 4.132,60	- 2.190,55	+ 112,8	- 596,30	- 2.742,69	- 2.146,38	+ 359,9

Voranschlagsvergleichsrechnungen	Voranschlag	Erfolg	Abweichung		Voranschlag	Zahlungen	Abweichung	
	2014	2014	Voranschlag : Erfolg		2014	2014	Voranschlag : Zahlung	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	382,26	436,35	+ 54,08	+ 14,1	382,10	422,41	+ 40,31	+ 10,5
Aufwendungen/Auszahlungen	4.990,12	4.568,96	- 421,16	- 8,4	3.173,83	3.165,09	- 8,73	- 0,3
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 4.607,86	- 4.132,61	+ 475,25	- 10,3	- 2.791,73	- 2.742,69	+ 49,04	- 1,8

Quellen: HIS, eigene Berechnung

53 Details finden sich im Textteil 2014, Band 2, TZ 21 UG 41 „VERKEHR, INNOVATION UND TECHNOLOGIE“ bzw. im Zahlenteil des BRA 2014 zur gegenständlichen UG.

54 Zum Unterschied zwischen den konsolidierten Abschlussrechnungen und zu den Voranschlagsvergleichsrechnungen siehe die Erläuterungen im Wegweiser.

Finanzrahmen

Finanzierungshaushalt						
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	Auszahlungen (Ist)		durchschnittliche jährliche Veränderung	BFRG	durchschnittliche jährliche Veränderung	Differenz der Veränderungsraten ¹⁾
	2010	2014	2010 : 2014	2019	2014 (Ist) : 2019 (BFRG)	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR	in %
	2.117,89	3.165,09	+ 10,6	4.077,47	+ 5,2	- 5,4

1) Rundungsdifferenz möglich

Quellen: HIS, BFRG 2016 - 2019, eigene Berechnung

Vermögensrechnung 2014

- Vermögen zum 31.12.2014: 7,267 Mrd. EUR, davon Beteiligungen 81,3 % (z.B. Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG, Österreichische Bundesbahnen-Holding AG), Grundstücke und Grundstückseinrichtungen 16,8 % (z.B. bebaute Grundstücke, Parks, Grünflächen, Land- und Forstwirtschaft, Wasserflächen)
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: - 451,93 Mio. EUR insgesamt; Saldo aus Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - 472,20 Mio. EUR (insb. Wegfall einer Stornierungsbuchung im Jahr 2013 bei den Verbindlichkeiten gegenüber der ÖBB-Infrastruktur AG i.Z.m. Zahlungen gemäß § 42 BBG) und Veränderung Beteiligungen + 18,54 Mio. EUR (im Wesentlichen Zuschreibung bei der Graz Köflacher Bahn- und Busbetrieb GmbH)
- Fremdmittel zum 31.12.2014: 15,385 Mrd. EUR, davon Verbindlichkeiten 99,7 % (gegenüber der ÖBB-Infrastruktur AG aufgrund von Zahlungen gemäß § 42 BBG für Betrieb, Bereitstellung, Instandhaltung, Planung und Bau von Schieneninfrastruktur)
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: + 918,83 Mio. EUR insgesamt; Saldo aus Veränderung Übrige sonstige Verbindlichkeiten + 1,391 Mrd. EUR (Erfassung der Verbindlichkeiten für Annuitätenzuschüsse im Zusammenhang mit dem Zuschussvertrag 2013 bis 2018 gemäß § 42 BBG) und Passive Rechnungsabgrenzungen - 469,84 Mio. EUR (Wegfall einer Abgrenzungsbuchung i.Z.m. dem Zuschussvertrag 2013 bis 2018)
- Nettovermögen zum 31.12.2014: - 8,118 Mrd. EUR; - 1,371 Mrd. EUR gegenüber 31.12.2013

Wesentliche Veränderungen in der Ergebnis- und Finanzierungsrechnung 2013 : 2014

- Aufwendungen/Auszahlungen:** Anstieg der Transfers an Unternehmen i.Z.m. dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Annuitätenzuschüssen zur ÖBB-Infrastruktur AG (*Ergebnisrechnung: + 326,61 Mio. EUR; Finanzierungsrechnung: + 252,10 Mio. EUR*)
- Erträge/Einzahlungen:** Wegfall der Versteigerungserlöse der LTE-Lizenzen 2013 (*Ergebnisrechnung: - 2,014 Mrd. EUR; Finanzierungsrechnung: - 2,014 Mrd. EUR*)

Vergleich Ergebnisrechnung : Finanzierungsrechnung 2014

Die Differenz zwischen dem Nettoergebnis aus der Ergebnisrechnung (- 4,133 Mrd. EUR) und dem Nettofinanzierungssaldo aus der Finanzierungsrechnung (- 2,743 Mrd. EUR) von + 1,390 Mrd. EUR resultierte im Wesentlichen aus

- Mittelverwendung: Transfers an Unternehmen i.Z.m. der Finanzierung der Zuschüsse an die ÖBB-Infrastruktur AG in Form von Annuitäten (Aufwendungen + 1,393 Mrd. EUR)

Wesentliche Abweichungsbegründungen des BMVIT – Voranschlagsvergleich 2014

- Minderaufwendungen (GB 41.02):** i.Z.m. dem Zuschussvertrag für die ÖBB-Infrastruktur AG gem. § 42 BBG aufgrund der Berücksichtigung von Investitionen 2012 und 2013 im Rahmen einer Mängelbehebung im Jahr 2014 (- 388,96 Mio. EUR)
- Mehreinzahlungen (GB 41.02):** Höhere Benützungsentgelte - Unterinntal; Wunschkennzeichen; Strafgelder; Inbetriebnahme neuer Frequenzen beim Mobilfunk (+ 34,84 Mio. EUR)

Haushaltsrücklagen 2014

Der Rücklagenstand betrug 1,990 Mrd. EUR zum 31.12.2014 (+ 77,57 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013).

Finanzrahmen bis 2019

Die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen belief sich von 2010 bis 2014 auf + 10,6 %. Laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2019 soll sie + 5,2 % betragen und somit um - 5,4 Prozentpunkte geringer steigen.

Kurzfassung

UG 42 „LAND-, FORST- UND WASSERWIRTSCHAFT“⁵⁵

Vermögensrechnung

Vermögensrechnung									
Aktiva		Stand	Veränderung	Anteil am	Passiva		Stand	Veränderung	Anteil an
		31.12.2014	gegenüber	Vermögen			31.12.2014	gegenüber	Fremd-
		in Mio. EUR		in %			in Mio. EUR		mitteln 2014
									in %
A + B	Vermögen	24.547,67	- 23,19	100,0	D + E	Fremdmittel	83,52	+ 25,95	100,0
A.I	Immaterielle Vermögenswerte	0,55	+ 0,41	0,0	D.II + E.II	Verbindlichkeiten	35,88	+ 23,47	43,0
A.II	Sachanlagen	24.209,06	- 15,28	98,6		Verpflichtungen aus nicht voranschlagswirksamer Gebarung (durchlaufende Gebarung)	14,26	+ 21,28	17,1
A.II.01	Grundstücke und Grundstückerichtungen	24.011,17	- 13,92	97,8		Passive Rechnungsabgrenzungen	12,19	+ 4,45	14,6
A.IV	Beteiligungen	311,82	- 2,85	1,3	D.III + E.III	Rückstellungen	47,64	+ 2,48	57,0
A.V + B.II	Forderungen	23,25	- 5,11	0,1	D.III.01	für Abfertigungen	15,16	+ 0,85	18,2
B.III	Vorräte	2,85	- 0,36	0,0	D.III.02	für Jubiläumswendungen	20,14	+ 0,35	24,1
B.IV	Liquide Mittel	0,14	- 0,01	0,0	E.III.02	für nicht konsumierte Urlaube	11,14	+ 1,28	13,3
C	Nettovermögen (Ausgleichsposten)	24.464,15	- 49,15						
C.IV	Jährliches Nettoergebnis (inkl. "Personal, das für Dritte leistet")	- 1.948,57	- 85,43						

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Ergebnis- und Finanzierungshaushalt⁵⁶

Konsolidierte Abschlussrechnungen (Allgemeine Gebarung)	Ergebnisrechnung				Finanzierungsrechnung			
	Erfolg		Veränderung		Zahlungen		Veränderung	
	2013	2014	2013 : 2014		2013	2014	2013 : 2014	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	291,73	229,57	- 62,16	- 21,3	285,06	239,61	- 45,46	- 15,9
Aufwendungen/Auszahlungen	2.154,86	2.178,13	+ 23,27	+ 1,1	2.148,19	2.157,41	+ 9,22	+ 0,4
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 1.863,13	- 1.948,57	- 85,43	+ 4,6	- 1.863,13	- 1.917,81	- 54,68	+ 2,9
Voranschlagsvergleichsrechnungen	Voranschlag	Erfolg	Abweichung		Voranschlag	Zahlungen	Abweichung	
	2014	2014	Voranschlag : Erfolg		2014	2014	Voranschlag : Zahlung	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	231,72	209,31	- 22,41	- 9,7	231,80	220,47	- 11,33	- 4,9
Aufwendungen/Auszahlungen	2.240,83	2.158,92	- 81,91	- 3,7	2.226,27	2.138,28	- 87,99	- 4,0
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 2.009,11	- 1.949,61	+ 59,50	- 3,0	- 1.994,47	- 1.917,81	+ 76,66	- 3,8

Quellen: HIS, eigene Berechnung

55 Details finden sich im Textteil 2014, Band 2, TZ 22 UG 42 „LAND-, FORST- UND WASSERWIRTSCHAFT“ bzw. im Zahlenteil des BRA 2014 zur gegenständlichen UG.

56 Zum Unterschied zwischen den konsolidierten Abschlussrechnungen und zu den Voranschlagsvergleichsrechnungen siehe die Erläuterungen im Wegweiser.

Finanzrahmen

Finanzierungshaushalt							
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	Auszahlungen (Ist)		durchschnittliche jährliche Veränderung	BFRG	durchschnittliche jährliche Veränderung	Differenz der Veränderungsraten ¹⁾	
	2010	2014	2010 : 2014	2019	2014 (Ist) : 2019 (BFRG)		
	in Mio. EUR		in %	in Mio. EUR	in %		in %-Punkten
	2.195,82	2.138,28	- 0,7	2.161,43	+ 0,2	+ 0,9	

1) Rundungsdifferenz möglich

Quellen: HIS, BFRG 2016 - 2019, eigene Berechnung

Vermögensrechnung 2014

- Vermögen zum 31.12.2014: 24,548 Mrd. EUR, davon Grundstücke und Grundstückseinrichtungen 97,8 % (vor allem forstwirtschaftlich genutzte, bebaute und unbebaute Grundstücke sowie Wasserflächen)
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: - 23,19 Mio. EUR insgesamt; davon Grundstücke und Grundstückseinrichtungen - 13,92 Mio. EUR
- Fremdmittel zum 31.12.2014: 83,52 Mio. EUR, davon Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen 24,1 %, Rückstellungen für Abfertigungen 18,2 %, Verpflichtungen aus nicht voranschlagswirksamer Gebarung (durchlaufende Gebarung) 17,1 % (insb. Kontokorrent-Erläge im GB 42.03 "Forst-, Wasserressourcen und Naturgefahrenmanagement"), Passive Rechnungsabgrenzungen 14,6 %, Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube 13,3 %
Wesentliche Veränderungen zum 31.12.2013: + 25,95 Mio. EUR insgesamt; davon Verpflichtungen aus nicht voranschlagswirksamer Gebarung (durchlaufende Gebarung) + 21,28 Mio. EUR (insb. Kontokorrent-Erläge im GB 42.03 "Forst-, Wasserressourcen und Naturgefahrenmanagement")
- Nettovermögen zum 31.12.2014: 24,464 Mrd. EUR; - 49,15 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013

Wesentliche Veränderungen in der Ergebnis- und Finanzierungsrechnung 2013 : 2014

- Aufwendungen/Auszahlungen:** Umbuchung von Instandhaltungsaufwendungen für Bundesflüsse zum Transferaufwand; Richtigestellung der Aufwendungen betreffend INVEKOS-Vertrag (*Ergebnisrechnung: - 28,01 Mio. EUR; Finanzierungsrechnung: - 39,46 Mio. EUR*); Erhöhung der Transferaufwendungen an private Haushalte aufgrund von Umbuchungen im Zusammenhang mit den Bundesflüssen (*Ergebnisrechnung: + 59,64 Mio. EUR; Finanzierungsrechnung: + 59,63 Mio. EUR*)
- Erträge/Einzahlungen:** Erträge aus dem Katastrophenfonds stiegen für die Dürrehilfemaßnahme 2014, sanken aber aufgrund geringerer Mittel für die Hochwasserereignisse 2013 (*Ergebnisrechnung: - 44,89 Mio. EUR; Finanzierungsrechnung: - 44,89 Mio. EUR*)

Vergleich Ergebnisrechnung : Finanzierungsrechnung 2014

Die Differenz zwischen dem Nettoergebnis aus der Ergebnisrechnung (- 1,949 Mrd. EUR) und dem Nettofinanzierungssaldo aus der Finanzierungsrechnung (- 1,918 Mrd. EUR) von + 30,76 Mio. EUR resultierte im Wesentlichen aus

- Mittelverwendung: Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen betreffend INVEKOS-Vertrag (Aufwendungen + 11,75 Mio. EUR)
- Mittelaufbringung: Abgänge ohne Erlös zum Restbuchwert (Erträge - 10,75 Mio. EUR)

Wesentliche Abweichungsbegründungen des BMLFUW – Voranschlagsvergleich 2014

- Minderaufwendungen/Minderauszahlungen** (GB 42.02): Weniger Anträge von Förderungswerbern (Europ. Landwirtschaftsfonds; Katastrophenfonds) (*Ergebnishaushalt: - 124,44 Mio. EUR; Finanzierungshaushalt: - 124,41 Mio. EUR*)

Haushaltsrücklagen 2014

Der Rücklagenstand betrug 301,39 Mio. EUR zum 31.12.2014 (+ 76,83 Mio. EUR gegenüber 31.12.2013).

Finanzrahmen bis 2019

Die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen belief sich von 2010 bis 2014 auf - 0,7 %. Laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2019 soll sie + 0,2 % betragen und somit um + 0,9 Prozentpunkte ansteigen.

Kurzfassung

UG 43 „UMWELT“⁵⁷

Vermögensrechnung

Vermögensrechnung									
Aktiva		Stand	Veränderung	Anteil am	Passiva		Stand	Veränderung	Anteil an
		31.12.2014	gegenüber	Vermögen			31.12.2014	gegenüber	Fremd-
		in Mio. EUR		in %			in Mio. EUR		mitteln
				2014					2014
A + B	Vermögen	2.143,70	+ 15,21	100,0	D + E	Fremdmittel	247,19	+ 13,36	100,0
A.I	Immaterielle Vermögenswerte	444,05	+ 2,01	20,7	D.II + E.II	Verbindlichkeiten	193,90	+ 13,36	78,4
A.II	Sachanlagen	1,06	+ 0,08	0,0		Übrige sonstige Verbindlichkeiten	193,19	+ 13,18	78,2
A.IV	Beteiligungen	1.494,76	- 0,93	69,7	D.III + E.III	Rückstellungen	53,29	0,00	21,6
A.V + B.II	Forderungen	203,84	+ 14,05	9,5	D.III.04	für Sanierung von Altlasten	27,45	0,00	11,1
B.IV	Liquide Mittel	0,00	- 0,00	0,0	C	Nettovermögen (Ausgleichsposten)	1.896,51	+ 1,85	
					C.IV	Jährliches Nettoergebnis (inkl. "Personal, das für Dritte leistet")	- 433,89	- 240,05	

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Ergebnis- und Finanzierungshaushalt⁵⁸

Konsolidierte Abschlussrechnungen (Allgemeine Gebarung)	Ergebnisrechnung				Finanzierungsrechnung			
	Erfolg		Veränderung		Zahlungen		Veränderung	
	2013	2014	2013 : 2014		2013	2014	2013 : 2014	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	518,58	308,07	- 210,51	- 40,6	396,81	306,17	- 90,64	- 22,8
Aufwendungen/Auszahlungen	712,42	741,96	+ 29,54	+ 4,1	794,74	741,93	- 52,81	- 6,6
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 193,84	- 433,89	- 240,05	+ 123,8	- 397,93	- 435,76	- 37,83	+ 9,5

Voranschlagsvergleichsrechnungen	Voranschlag	Erfolg	Abweichung		Voranschlag	Zahlungen	Abweichung	
	2014	2014	Voranschlag : Erfolg		2014	2014	Voranschlag : Zahlung	
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %	
Erträge/Einzahlungen	469,06	308,07	- 160,99	- 34,3	469,06	306,17	- 162,90	- 34,7
Aufwendungen/Auszahlungen	638,94	741,96	+ 103,02	+ 16,1	639,02	741,93	+ 102,91	+ 16,1
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 169,88	- 433,89	- 264,01	+ 155,4	- 169,96	- 435,76	- 265,80	+ 156,4

Quellen: HIS, eigene Berechnung

57 Details finden sich im Textteil 2014, Band 2, TZ 23 UG 43 „UMWELT“ bzw. im Zahlenteil des BRA 2014 zur gegenständlichen UG.

58 Zum Unterschied zwischen den konsolidierten Abschlussrechnungen und zu den Voranschlagsvergleichsrechnungen siehe die Erläuterungen im Wegweiser.